Natursystem
aller
bekannten in- und ausländischen
Insekten,
als eine
Fortsetzung
der
von Büffonschen Naturgeschichte.

Von
Johann Friedrich Wilhelm Herbst.

Der Käfer zehnter Theil.
Mit 18 illuminirten Tafeln. Sub. 159 bis 177
und der Instr. Tafel A A.

BIBL: ENTOM:

Berlin, 1806.
In der Buchhandlung des Geh. Commerzien-Raths Pauli.

Natursystem

aller

bekannten in- und ausländischen

Insekten.

Der

Käfer.

X. Theil

Fortsetzung der Springkäfer.

20. Elater Splendidus.

159ste Tafel, Fig. 2.

Muſ. de Schreiber. Elat. capite cyaneo, thorace caſtaneo, margine laterali elevato vittaque medio cyaneis, elytris nitidiſſimis viridibus, ſubtus purpureus medio viridis, pedibus cyaneis femoribus purpureis.

Dieſer Springkäfer iſt unter allen mir bekannten der ſchönſte, und ſeine Farbe iſt, wider die Gewohnheit dieſer Gattung, ſehr lebhaft und glänzend. In Verhältniß mit ſeiner Länge iſt

seine Breite ansehnlich. Der Kopf ist nur klein, blaugrün, in der Mitte vertieft und punktirt; die Augen sind dunkelbraun. Die Fühlhörner fehlen leider bei dem einzigen mir bekannten Exemplar; nur die beiden untersten Glieder des einen Fühlhorns sind noch da, und diese sind schwarz. Diese Farbe haben auch die starken Freßzangen. Der Brustschild ist so breit, als die Deckschilde, vorn nur wenig schmaler, so daß die abgerundeten Ekken mehr vorstehen, als es der Mahler in der Abbildung ausgedrückt hat. Die Farbe des Brustschildes ist ein helles lebhaftes Kastanienbraun, das mit etwas Roth vermischt ist. Die Mitte des Brustschildes ist der Länge nach erhöhet, und über dieselbe geht ein sehr glänzend glatter blauer Streif. Die Seitenränder sind glatt, stark erhöhet und blau. Durch die Mitte läuft eine feine vertiefte Linie, die auf der Mitte des Schildes ein sehr spitziges Oval bildet. Die Seitenzähne an den unteren Ecken sind nicht sehr lang. Das Schildlein ist klein, blau, fast rund, und hat zwei vertiefte Eindrücke. Die Deckschilde sind ungemein glatt, glänzend, stahlblaugrün; äusserst feine weitläuftige zerstreuete eingestochene Punkte sind nur durch die Lupe sichtbar. Am Ende sind sie scharf zugespitzt; der Seitenrand ist etwas in die Höhe gebogen. Unten ist der Brust-

schild

schild eben so gefärbt, wie oben. Der Hinterleib ist glänzend grün, aber an den Seiten spielt die Farbe mit Purpurbraun. Diese Farbe haben auch die Hüften, doch sind sie an der Spitze blau. Die Schienbeine haben eine blaue etwas ins violette spielende Farbe; die vier Fußblätter nebst dem Klauengliede sind schwarz. Es befindet sich dieser vortreffliche Käfer in der reichen Sammlung des Herrn von Schreiber in Wien; er hat die Güte gehabt, ihn mir zur Abbildung und Beschreibung mitzutheilen; das Vaterland ist ihm unbekannt, aber er vermuthet, daß er aus Westindien sey; er hat ihn noch in keiner Sammlung, weder in Deutschland noch in England, gefunden.

21. Elater distinctus.

159ste Tafel, Fig. 3.

Muf. Francillon. Elat. thorace ex rufo flavescente vitta dorsali nigra; elytris attenuatis, acuminatis, ex luteo flavescentibus, punctis nigricantibus lineatis, sutura vittaque laterali castaneis.

Es muß dieser Käfer dem im vorigen Bande No. 14. beschriebenen und tab. 158. f. 8. abgebil-

bildeten Elat. ligneus sehr ähnlich seyn. Ob er als eine Spielart desselben, oder als eine eigne Art anzusehen sey, kann ich nicht entscheiden, da ich nicht ihn selbst vor Augen habe. Sowohl die Abbildung als Beschreibung ist mir vom Herrn von Schreiber in Wien gütig mitgetheilt, und er nahm beides von einem Exemplar, welches er in der Francillonschen Sammlung zu London fand. Der Käfer ist etwas größer, aber beträchtlich breiter und gewölbter, als der Elat. futuralis, dem er übrigens in der Gestalt ähnlich ist, nur sind die Deckschilde weit mehr und schärfer zugespitzt; der Kopf ist viel schmaler als der Brustschild, schwach punktirt, glänzend und rothbraun, die Stirn ist ausgehöhlt und der Vorderrand ausgeschnitten, aber die Ecken treten nicht vor. Die Augen sind kuglich und schwarz; die Fühlhörner zart sägeförmig, schwarz, das erste Glied rothbraun. Der Brustschild ist lang, hinten so breit als die Deckschilde, fast cylindrisch, vorne nur etwas schmaler, flach, nur der Rücken etwas gewölbt, die Vorderecken etwas abgestutzt, die hinteren etwas verlängert und spitzig. Er ist übrigens fein punktirt, an den Seiten dichter, und fast rauh (scaber), glänzend und gelbroth, mit einem breiten Längsstreif in der Mitte, der sich gegen die Ränder etwas zuspitzt, und dieselben

den kaum berührt. Das Schildlein ist klein, fast zirkelförmig und braunroth. Die Deckschilde sind lang, gewölbt, und verschmählern sich allmählig, aber sehr stark, und endigen sich in eine sehr scharfe etwas verlängerte Spitze. Sie sind glatt und glänzend, licht röthlichgelb, und haben mehrere Längsreihen von zarten, schwachen, schwärzlichen, ringförmigen sehr kleinen Flecken. Die Nath ist von der Basis bis fast an die äusserste Spitze hell kastanienbraun, an der Basis am breitesten; dann allmählig abnehmend. An jeder Seite nahe am Aussenrande ist ein eben so gefärbter schmaler Streifen, der von der Ecke an der Basis anfängt, und ebenfalls bis an die Spitze läuft. Die äusserste Endspitze, so wie der ganze äusserste Rand, sind schwarzbraun angelaufen. Die Längslinien von den ringförmigen Flecken sind sich paarweise genähert. Die Gegend um das Schildlein ist etwas ausgehöhlt. Unten ist der Brustschild gelbroth, mit einer undeutlichen schwachen abgekürzten dunkleren Längslinie. Die Brust ist gelbroth, gegen den Bauch zu dunkler, und hat an jeder Seite einen schwärzlichen Längsstreifen. Der Leib ist schwarzbraun, gegen den After zu etwas heller. Das letzte Segment ist rothgelb, am Rande etwas behaart, und hat in der Mitte zwei eyförmige vertiefte Flecken. Uebrigens ist der ganze

Leib

Leib unten glatt, glänzend, und nur schwach punktirt; der Bruststachel ist lang und spitzig. Die Füße sind hell gelbbraun.

Das Vaterland ist Brasilien.

22. Elater intermedius.

159ste Tafel, Fig. 4.

Muſ. Francillon. Elat. capite furcato, thorace rufo ferrugineo, lineis duabus dorsalibus nigris, coleopteris acuminatis attenuatis ferrugineis, sutura marginibusque infra basin nigris.

Auch die Abbildung und Beschreibung dieses Käfers habe ich dem Herrn von Schreiber zu danken, der ihn in der Francillonschen Sammlung zu London fand. Er hat die Grösse, Gestalt, Zeichnung und Farbe zum Theil mit dem El. futuralis gemein, und macht gleichsam eine Mittelart zwischen diesem und dem El. furcatus. Der Kopf ist fast so breit, als der Brustschild, flach, schwach punktirt, gelbroth und glänzend; der Vorderrand ist ausgeschnitten, und bildet an jeder Seite eine ziemlich stark vorstehende spitze Ecke. Die Augen sind kuglich und schwarz; die Fühlhörner zart, sägeförmig, schwarz, das erste Glied

Glied ist blos an der Basis roth. Der Brustschild ist flach, sehr lang und gestreckt, weit mehr, als beim El. futuralis, fast zylindrisch, am Hinterrande nur etwas breiter. Die vorderen Ecken sind stumpf, die hinteren ziemlich stark, spitz und nach aussen stehend. Er ist übrigens etwas schmäler, als die Deckschilde, selbst noch hinten, schwach punktirt, glänzend, gelbroth, und hat auf der Mitte zwei sehr deutliche breite ganz gleiche dunkelschwarze Längsstreifen, die den Vorderrand nicht berühren. Der Seitenrand des Brustschildes hat keine Spur eines Zahnes. Das Schildlein ist ziemlich groß, in die Queere fast oval, vorne etwas ausgeschnitten und schwarz. Die Deckschilde sind schwach gewölbt, lang, allmählig gegen die Spitze an Breite abnehmend. Die Spitze selbst ist etwas verlängert, und sehr scharf; sie sind übrigens glatt, glänzend, röthlichgelb. Bei genauer Betrachtung, insonderheit unter der Lupe, bemerkt man eine Menge sehr feiner schwärzlicher Punkte, die in Längsreihen stehen, und die Flügeldecken gestreift darstellen. Die Nath ist etwas, unter dem Schildlein angefangen, bis an die Spitze kohlschwarz, am Anfange und am Ende sehr schmahl, in der Mitte aber breit, so daß sie einen oben und unten zugespitzten breiten Längsstreif bildet. Der Seitenrand hat gleiche Farbe,

und

und fängt in gleicher Entfernung mit der Nath von der Basis an schwarz zu werden, und diese Farbe zieht sich bis zur Spitze hin, wodurch an beiden Seiten ein oben und unten zugespitzter Längsstreif gebildet wird. Die Gegend um das Schildlein ist etwas ausgehöhlt. Unten ist die Brust rothgelb, mit einem breiten schwarzen Längsstreif an jeder Seite. Der Bauch ist etwas heller gefärbt, und hat ebenfalls an jeder Seite einen abgekürzten schwärzlichen Streifen. Der Brustschild ist unten rothgelb, wie die Brust, hat auch an jeder Seite einen schmahlen schwarzen Längsstreif, und einen schwarzen etwas undeutlichen Punkt am Seitenrande. Die ganze Unterseite ist übrigens glatt, glänzend und nur schwach punktirt. Der Bruststachel ist lang und scharf zugespitzt. Die Füße sind rothbraun. Der After ist am Rande etwas behaart, und hat auf der Mitte zwei schwach vertiefte länglich runde nahe an einander stehende Flecken.

Das Vaterland ist Brasilien.

23. Elater Salingeri.

159ste Tafel, Fig. 5.

Muſ. Salinger. Elat. capite impresso nigro, thorace nigro lateribus ferrugineis, elytris punctato ſtriatis margine pallidiore.

Es iſt dieſer Käfer dem Elat. ignitus ungemein ähnlich, doch ſcheint er mir etwas breiter zu ſeyn. Der Kopf iſt ſchwarz, auf der Mitte tief eingedrückt, und gleichſam ausgehöhlt. Die braunen Augen ſtehen etwas vor; auch die Fühlhörner ſind braun. Der Bruſtſchild iſt ziemlich ſtark gewölbt, in der Mitte der Länge nach ſchwarz, die Seiten ſind roſtfarbig, der Rand ſelbſt aber wieder ſchwarz; die ganze Fläche iſt weitläuftig punktirt, und mit gelblich greiſen Haaren beſetzt; die vorderen Ecken ſtehen etwas vor, die hinteren laufen in einen ſtarken Zahn aus, und an der Mitte des Hinterrandes iſt eine ſtumpfe Spitze. Das Schildlein iſt klein und rund. Die Deckſchilde haben eine pechbraune Farbe und eingeſtochene Punktreihen, deren Zwiſchenräume fein punktirt ſind. Der Seitenrand iſt hellbraun, und auf der Fläche ſtehen einzelne Haare. Die Unterſeite des Käfers iſt ſchwarz, nur die Füße ſind pechbraun und gelbhaarig.

Es

Es ist dieser Käfer kein Europäer, aber das Vaterland ist dem Herrn Kaufmann Salinger nicht bekannt, aus dessen Sammlung er mir mitgetheilt ist.

24. Elater adspersus.

159ste Tafel, Fig. 6.

Mus. Salinger. Elat. niger, punctis maculisque niveis adspersus thorace elytrisque punctatis.

Es ist dieser Käfer dem El. fasciatus ungemein ähnlich, nur ist das Brustschild nach Verhältniß länger; die Farbe des Käfers ist überall kohlschwarz, ohne Glanz. Der Kopf ist dicht punktirt, und hat einzelne schimmelähnliche Punkte. Die Fühlhörner sind schwarz, das Wurzelglied ist etwas aufgeblasen dick. Der Brustschild ist stark gewölbt, dicht punktirt, an den Seiten sind weißliche schimmelähnliche Punkte, welche zum Theil zusammengeflossene Flecken bilden. Die hinteren Ecken sind mittelmäßig stark, in der Mitte etwas tiefer, daher die Ränder wie erhöhet erscheinen. Ueber dem Schildlein steht kein stumpfer Zahn. Dieses ist länglich, am Ende abgerundet. Die Deckschilde sind dicht punktirt, ohne Punktreihen,

reihen, an den Seiten sind mehrere weißliche aus Punkten zusammengeflossene unregelmäßige Flekken. Unten ist der Käfer schwarz, dicht punktirt, die Bauchringe haben, den letzten ausgenommen, an jeder Seite einen greisen haarigen Fleck. Die Füße sind schwarz, punktirt.

Das Vaterland ist unbekannt; aus der Salingerschen Sammlung.

25. Elater fasciatus.

159ste Tafel, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 229. n. 43. Elat. thorace nigro pallidoque vario, elytris nigricantibus, fascia undata alba. Ent. emend. 2. p. 222. n. 29. S. E. p. 212. n. 12. Spec. Inf. 1. p. 267. n. 17. Ent. emend. 1. p. 222. n. 29.

Lin. S. N. 2. p. 655. n. 27. Faun. Su. 737.

Oliv. Inf. 2. pag. 31. n. 39. tab. 1. fig. 5. tab. 5. fig. 46.

Scopoli. Ent. carn. n. 281.

Naturforsch. tom. 24. p. 32. n. 45. tab. 1. fig. 46.

Er gehört mit zu den größten einländischen Springkäfern, die Farbe ist überall schwarz, ohne Glanz, auch ist er überall dicht chagrinirt. Der Kopf-

Kopfschild ist flach, am Vorderrande bogigt erweitert, mit gelblich-weißen glänzenden Punkten bestreuet, die hauptsächlich an den Seiten dicht stehen, und in Flecke zusammenfließen; durch die Lupe erscheinen diese Punkte nicht rund, sondern länglich, wie kleine Striche. Ueber dem Schildlein ist der Hinterrand tief ausgeschnitten; die hinteren Seitenecken sind zwar scharf zugespißt, aber nicht lang. Das Schildlein ist nicht groß, am Ende abgerundet. Die Deckschilde sind nicht gestricht, mit gelblich-weißen glänzenden Punkten bepudert, die etwas weit hinter der Mitte eine geschlängelte Binde formiren; bisweilen sollen solcher Binden zwei, drei bis viere seyn. Der Bauch ist gleichfalls mit solchen schuppigen Punkten bepudert, die an den Seiten jedes Segments einen Flecken bilden. Die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Europa.

26. Elater atomarius.

Tafel 159, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 229. n. 42. Elat. corpore atro atomis numerosissimis albis.

Lin. S. N. 2. p. 655. n. 28. Fn. Su. 739.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 2. fig. 11. Elat. carbonarius.

Panz.

Panz. Fn. germ. Elater pulverulentus.

Beschäftig. d. Berl. Nat. Gesellsch. Tom. IV. tab. 7. fig. 1. Elat. punctatus.

Schrank Enum. p. 184. no. 343. El. carbonarius.

Es ist dieser Käfer dem vorigen ähnlich, etwas kleiner und schmaler, der Brustschild ein wenig länger. Er hat überall eine kohlenschwarze Farbe ohne Glanz, auch ist er überall mit feinen weißen Atomen bestreuet. Der Kopf ist klein, fein gekörnt; die Fühlhörner sind sehr fein sägeförmig. Der Brustschild ist gleichfalls überall fein gekörnt, oben in der Mitte vertieft, welche Vertiefung nach hinten zu immer breiter wird. Die Dornen an den Seiten am Ende sind nicht lang. Die Deckschilde sind gleichfalls fein gekörnt, zwar ein wenig der Länge nach gestricht, doch sind die Striche nur schwach und unvollkommen. Unten ist der Käfer wie oben, schwarz, gekörnt, mit weißen Atomen bestreuet, nur der Bauch ist nicht gekörnt, sondern punktirt. Die Füße sind nicht lang und nicht stark; überall schwarz.

Das Vaterland ist Deutschland.

27. Elater Janus.

159ste Tafel, Fig. 9.

Muſ. Herbſt. Elat. glaberrimus niger, thorace utrinque macula rotundata livida, antennis pedibusque brunneis.

Der ganze Leib dieſes ſchönen Käfers iſt glänzend ſchwarz. Der Kopf iſt nicht groß, punktirt, die Augen ſind glänzend, glatt, ſchwarz, und ſtehen etwas vor. Die Fühlhörner ſind ziemlich lang, nicht ſägeförmig, hellbraun, das erſte Glied iſt dicker, wie die übrigen, lang gezogen, nach auſſen zu gekrümmt, auch etwas dunkler von Farbe, die übrigen Glieder ſind fadenförmig. Der Bruſtſchild iſt etwas kurz, ſtark gewölbt, unten über dem Stachel ſteht an beiden Seiten ein runder, hellgelber, etwas gewölbter Fleck; es iſt ſehr wahrſcheinlich, daß derſelbe, ſo lange das Thier lebt, einen leuchtenden Glanz hat. Der Stachel an jeder Seite iſt beträchtlich lang, die Oberfläche ſehr fein punktirt. Das Schildlein iſt ſehr klein. Die Deckſchilde haben ſehr feine punktirte Striche. Unten iſt der Käfer gleichfalls ſchwarz, fein punktirt. Die Füße ſind hellbraun.

Das Vaterland iſt Braſilien. Ich beſitze ihn durch die Güte des Herrn Grafen von Hofmannsegg.

28.

28. Elater pectinicornis.

Tafel 159, Fig. 10.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 231. n. 49. Elat. thorace elytrisque aeneis, antennis maris pectinatis. S. E. pag. 212. n. 14. Spec. Inf. 1. p. 268. no. 19. Ent. emend. 2. p. 223. n. 33.
Lin. S. N. 2. pag. 655. n. 42. Fn. Su. 741.
Geoffr. Inf. 1. p. 133. n. 7.
Oliv. Inf. 2. p. 31. tab. 1. fig. 4. tab. 6. fig. 4.
Sulz. Inf. tab. 5. fig. 36.
Schäf. ic. 1. tab. 2. f. 4.
Paykul. Fn. Su. 3. 9. 11.
Degeer Inf. 4. 145. 2. tab. 5. fig. 3.
Schrank Enum. p. 182. n. 338.

Dieser Käfer ist so allgemein bekannt, daß kaum eine umständliche Beschreibung nöthig ist. Er hat überall eine grüne goldglänzende Farbe. Die Fühlhörner des Männchen sind kammförmig, d. h. jedes Glied hat innerhalb oben am Rande einen langen Anhang, wie dies bei mehreren Arten dieser Gattung der Fall ist. Beim Weibchen ist dies nicht, dagegen sind sie sägeförmig. Der Brustschild ist zwar gewölbt, aber oben in der Mitte etwas vertieft. Die ganze Oberfläche des Käfers ist etwas narbigt, die Deckschilde ha-

ben feine Striche. Das Weibchen ist etwas breiter, als das Männchen. Die Füße sind wie die Fühlhörner schwarz, die Hüften haben einigen Kupferglanz, so wie auch der Bauch.

Er ist überall in Europa zu Hause, an einigen Orten häufig, in dieser Gegend kommt er selten vor.

29. Elater chrysoprasus.

Tafel 159, Fig. 11.

Mus. Hellwig. Elater capite thoraceque punctatis nigris punctis aureis irroratis, elytris fuseo nigris, punctatis, punctis aureis irroratis.

Der Käfer ist etwas länger, als der El. germanus, dem er hinterwärts in seiner flachen, runden Gestalt ähnlich ist, der Brustschild aber ist länger. Der Kopf und Brustschild sind schwarz, durch eingestochne Punkte dicht punktirt, ausserdem mit gelbbraunen etwas goldschimmernden Punkten bestreuet. Der Brustschild ist stark gewölbt, aber in der Mitte der Länge nach eingedrückt; die hinteren Ecken sind zwar zugespitzt, aber sie verlängern sich doch nicht eigentlich in einen Zahn. Das Schildlein ist wie gewöhn-

wöhnlich. Die Farbe der Deckschilde ist nicht so tief schwarz, sondern fällt ins Braune; sie sind gleichfalls dicht punktirt, und mit Goldpunkten bestreuet. Die Fühlhörner sind kurz, dunkel, und ein wenig sägeförmig. Unten ist der Käfer schwarz, mit Goldpunkten bepudert; die Hüften sind schwarz, die Schienbeine braun.

Das Vaterland ist Böhmen, die Abbildung nach der Natur aus der Hellwigschen Sammlung.

30. Elater cruciatus.

Tafel 159, Fig. 12.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 232. n. 55. Elat. thorace nigro, lateribus ferrugineis, coleoptris flavis, margine cruceque nigris. Sp. Inf. 1. p. 268. n. 19. Ent. emend. 2. pag. 225. n. 38.
Lin. Syst. nat. 2. p. 653. n. 12. Fn. Su. 722.
Oliv. Inf. 2. p. 31. tab. 4. fig. 40.
Geoffr. Inf. 1. p. 133. no. 6.
Degeer Inf. 4. p. 149. no. 9.
Sulz. Gesch. tab. 6. fig. 10.
Voet. Coleopt. 2. tab. 43. fig. 12.
Paykul Fn. Su. 3. pag 36. no. 11.

Der Kopf dieses Käfers ist schwärzlich, mit

röthlichem Maule, uneben, flach, punktirt. Die Fühlhörner sind rothbraun, nicht sägeförmig, am Ende werden die Glieder ein wenig dicker. Der Brustschild ist stark gewölbt, punktirt, schwarz, an jeder Seite steht der Länge nach ein rother Streif, der hinten sich etwas erweitert, so daß er auch einen Theil des Hinterrandes einnimmt. Das Schildlein ist nicht groß, und blaßfarbig. Die Deckschilde sind röthlich-gelb; ein schwarzer Streif ist an jeder Seite von oben an, bis auf die Hälfte herab; ein andrer geht an der Nath von oben bis unten herab; durch das Mittelfeld geht etwas unter der Mitten eine schwarze Queerbinde, die mit jenem gemeinschaftlich ein schwarzes Kreuz bildet. Die Hinterhälfte des Aussenrandes ist gleichfalls schwarz. Die Oberfläche der Deckschilde ist gestricht, und in den Strichen punktirt. Die Grundfarbe der Unterseite ist gleichfalls schwarz; der Brustschild hat oberhalb an jeder Seite einen rothen Punkt, und der Bauch ist roth eingefaßt. Die Füße sind braunroth.

Er wird überall in Europa gefunden; in hiesiger Gegend gehört er unter die seltenen.

31. Elater cupreus.

Tafel 160, Fig. 1 — 4.

Fab. Syst. Eleuth. 2. pag. 231. n. 54. Elat. cupreus, elytris dimidiato flavis. S. E. pag. 212. n. 15. Spec. Inf. 1. p. 268. n. 20. Ent. emend. 2. p. 225. n. 37.
Oliv. Inf. 2. p. 31. tab. 5. fig. 50.
Schäf. icon. tab. 38. fig. 2.

Dieser Käfer gehört mit zu den größten einländischen Springkäfern; er variirt aber auch sehr, denn ich habe Exemplare, die über ein Drittel kleiner sind. Der Kopf ist grün kupferglänzend, punktirt. Die Augen sind schwärzlich, und stehen etwas vor. Die Fühlhörner sind schwarz, beim Männchen kammförmig, mit großen Anhängseln oberhalb am innern Rande jedes Gelenks; beim Weibchen sind sie sägeförmig. Der Brustschild ist ziemlich lang, gewölbt, punktirt, kupfergrün glänzend; beim Weibchen, welches viel breiter ist, hat der Brustschild oben in der Mitte der Länge nach eine Vertiefung; beim Männchen ist dieselbe weit geringer. Die Deckschilde sind hellgelbbraun, gestricht, in den Strichen punktirt. Die Spitzen derselben sind grün. Die Unterseite nebst den Füßen ist schwarz. Dieser Käfer

weicht

weicht sehr ab, und diese Abweichungen werden von einigen für eigene Arten angenommen.

Erste Abweichung. Die Deckschilde sind ganz hellgelbbraun, ohne grüne Spitzen. Fig. 1.

Zweite Abweichung. Anstatt der grünen Spitzen hat jedes Deckschild nur einen länglichen grünen Flecken. Fig. 2. — Dieser Springkäfer heißt in einigen Sammlungen: Elater signatus.

Dritte Abweichung. Der Brustschild ist violet, die Spitzen der Deckschilde sind schwarz. Ich fand diese Art in der Schweitz; das einzig gefundene Exemplar ist beträchtlich kleiner. Fig. 3.

Vierte Abweichung. Die Deckschilde sind dunkel violet. Die grüne Spitze der Deckschilde zieht sich ausserhalb sehr in die Höhe. Fig. 4.

Das Vaterland ist das südliche Deutschland, Frankreich, Italien, England.

32. Elater caſtanipes.

Tafel 160, Fig. 5.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. pag. 234. n. 68. Elat. fuſcus cinereo ſubvilloſus, antennis tibiisque teſtaceis.

Dieſer Käfer gehört zu den gemeinſten, die aus Nordamerika zu uns gebracht werden. Seine Größe iſt ſehr verſchieden, und variirt zwiſchen 6 und $7\frac{1}{2}$ Linien. Seine Farbe iſt oberhalb durchweg aſchfarbig braun, weil die ganze Oberfläche mit kurzen greiſen Haaren beſetzt iſt. Der Bruſtſchild iſt etwas lang, und die Seitenſpitzen ſind ziemlich lang und ſtark. Die Deckſchilde ſind fein geſtricht. Die Fühlhörner und die ganzen Füße ſind hellbraun, und nicht alſo bloß die Schienbeine, wie Fabricius ſagt. Unten iſt die Bruſt ſchwärzlich, und geht nach hinten zu in einen langen Stachel aus. Der Bauch hat die Farbe, wie oben.

Das Vaterland iſt Nordamerika; Fabricius giebt die Inſel Guadeloupe an. Mehrere kleine Verſchiedenheiten meines Käfers mit den in Fabricii Syſtem machen es zweifelhaft, ob beide Käfer ein und eben dieſelbe Art ſind.

33. Elater rufus.

Tafel 160, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 228. n. 228. n. 40. Elat. ferrugineus, capite thoraceque obscurioribus Syst. Ent. T. 2. p. 219. n. 17. Ent. emend. 2. pag. 219. n. 17.

Voet. Coleopt. T. 2. p. 113. n. 15. tab. 43. fig. 15.

Degeer Ins. 4. S. 87. tab. 5. f. 18.

Panz. Faun. Germ. n. 11.

Paykull Fn. Su. 3. 1. 1.

Unter den einländischen Springkäfern ist dieser der größte; er ist aber auch an Grösse sehr verschieden, und variirt zwischen 9 und 11½ Linien. Die Farbe ist ein ziemlich reines Kastanienbraun, welches durch greise Härchen ein wenig matt wird. Der Kopf ist klein, vorn abgerundet, und daselbst in der Mitte vertieft; er ist etwas dunkler, als die Deckschilde; die Augen sind schwarz, die Fühlhörner fadenförmig, dünn, nicht lang, braunroth, nicht sägeförmig, das letzte Glied ist etwas länger, und ist am Ende zugespitzt. Der Brustschild ist groß, stark gewölbt, in der Mitte etwas dunkler, als an den Seiten, fein punktirt, die

die Seitenzähne sind nicht lang. Das Schildlein ist klein, abgerundet, behaart. Die Deckschilde sind gestricht, die Zwischenräume punktirt. Unten ist der Brustschild auch braun, und verlängert sich zwischen dem ersten Fußpaare in einen etwas stumpfen Stachel, der etwas schwärzlich ist; der Bauch und die Füße sind braunroth.

Das Vaterland ist Deutschland.

34. Elater morio.

Tafel 60, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 225. no. 22. Elat. ater, elytris striatis, scutello griseo.

Die Länge des Käfers enthält 10½ Linien; die Farbe ist überall glänzend schwarz. Der Kopf ist klein und etwas flach, die Augen sind schwarz. Die Fühlhörner sind schwarz, die drei untersten Glieder sind cylindrisch, die übrigen achte sind etwas breit, platt, herzförmig, das letzte ist am Ende rostfarbig, und stumpf zugespitzt. Der Brustschild ist groß, so breit, wie die Deckschilde, punktirt, in der Mitte gewölbt, an den Seiten vorn ein wenig eingedrückt, die Seitenzähne sind stark, und am Ende ein wenig einwärts gebogen. Das Schildlein ist klein, und mit greisen Här-

Härchen besetzt. Die Deckschilde sind gestricht, in den Strichen punktirt, die Zwischenräume sind auch nicht ganz glatt. Unten ist der Käfer schwarz und glatt, zwischen den Vorderfüßen geht der Brustschild in einen stumpfen Zahn aus. Die Füße sind schwarz, und die Tarsen unterwärts greis behaart.

Das Vaterland ist Nordamerika.

35. Elater bilineatus.

Tafel 160, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 235. n. 73. Elat. ferrugineus, thorace lineis duabus elytris margine nigris.

Es hat dieser Käfer die Größe des El. pectinicornis, auch ist er in der Gestalt ihm ähnlich, nur spitzt er sich hinten etwas mehr zu. Der Kopf ist braunroth, durch eingestochne Punkte punktirt, der Vorderrand über der Lippe ist erhöhet und schwarz. Die Lippe, Fühlhörner und Augen sind braun. Der Brustschild ist etwas lang, gewölbt, dicht voller eingestochner Punkte, braunroth, auf der Mitte stehen der Länge nach zwei schwarze Streifen; die hinteren Seitenzähne sind lang, und schließen dicht an die Deck-

schilde

schilde an; der ganze Seitenrand des Brustschildes ist schwarz. Die Deckschilde sind braunroth, die Nath und der Seitenrand sind ein schwarzer Streif; jedes Deckschild hat acht schwärzliche punktirte Striche, die Zwischenräume sind zwar nicht eigentlich und deutlich punktirt, aber doch auch nicht ganz glatt. Das Schildlein ist etwas dunkler an Farbe. Unten ist der Käfer gleichfalls braunroth, an den Füßen ist die Farbe heller, lebhafter, und mehr mit Gelb versetzt. Die Brust ist an den Seiten schwarz, der Bauch stark gewölbt, mit feinen weißen Härchen punktirt.

Das Vaterland ist Surinam, die Abbildung nach der Natur aus der Hellwigschen Sammlung.

36. Elater ferrugineus.

Tafel 160, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 225. n. 25. Elat. thorace elytrisque ferrugineis, thoracis margine postico corporeque nigris. S. E. pag. 211. no. 7. Sp. Inf. 1. p. 268. n. 11. Ent. emend. 2. p. 220. n. 18.

Lin. Syst. Nat. 2. p. 654. n. 20. Fn. Su. 229.

Geoffr. Inf. 1. 130. 1. tab. 2. f. 4.

Panz.

Panz. Fn. Germ. 10. tab. 11.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 3. f. 35.
Schäf. ic. tab. 19. fig. 1.
Rofs Faun. etr. 1. p. 207. n. 446.

Er gehört mit zu den größten einländischen, seine Grösse ist sehr verschieden, von $9\frac{1}{2}$ bis zu $10\frac{1}{2}$ Linien, seine Gestalt ist viel breiter, als beim Elat. rufus. Der Kopf ist schwärzlich, punktirt. Die Fühlhörner sind nach Verhältniß klein, dünn, sägeförmig, dunkelbraun, das letzte Glied ist am Ende rostfarbig. Der Brustschild ist nicht lang, aber groß, breit, stark gewölbt, bald mit den Deckschilden gleichfarbig, bald etwas dunkler, unmerklich fein punktirt, die Seitenzähne sind stark. Das Schildlein ist klein, schwärzlich. Die Deckschilde sind braun, nur schwach gestricht, die Zwischenräume fein punktirt. Unten ist der Käfer überall schwarz, der Brustschild geht zwischen den Vorderfüßen in eine Spitze aus. Die Füße sind schwarz, der Tersen dunkelbraun.

Das Vaterland ist Europa.

37. Elater nemnonius.

Tafel 160, Fig. 10.

Muſ. Herbſt. Elater thorace elytrisque nigro ſuſcis, antennis pedibusque ferrugineis.

Seine Gröſſe beträgt 9 Linien, ſeine Farbe iſt nicht allzeit gleich, bald ganz ſchwarz, bald ſehr dunkel ſchwarzbraun. Der Kopf iſt flach, in der Mitte etwas vertieft, punktirt. Die Fühlhörner ſind beim Männchen dunkelbraun, etwas ſägeförmig, beim Weibchen heller braun, und weniger ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt beim Männchen ganz ſchwarz, punktirt, in der Mitte ein wenig vertieft, beim Weibchen braunſchwarz, ſtärker gewölbt, nicht vertieft, auch ſind die Seitenzähne nicht ſo lang. Das Schildlein iſt durch feine Härchen greis. Die Deckſchilde ſind beim Männchen ganz ſchwarz, beim Weibchen etwas ins Braune ſchimmernd, geſtricht, die Zwiſchenräume punktirt. Unten iſt der Käfer ſchwarz; die Füße ſind beim Männchen ſchwarzbraun, beim Weibchen dunkelbraun.

Das Vaterland iſt Nordamerika.

Eine Varietät dieſes Käfers weicht darin ab, daß ſie eine weit hellere braune Farbe hat.

38. Elater pyrros.

Tafel 160, Fig. 11.

Mus. Herbst. Elat. thoracе rufo, elytris livide fuscis punctato striatis.

Die Länge dieses Käfers beträgt 9 Linien. Kopf und Brustschild haben ein lebhaftes Braunroth. Der Kopfschild ist flach, mit weißlichen Haaren besetzt; die Augen sind schwarz. Die Fühlhörner sind gelbroth, fadenförmig, schlank. Der Brustschild ist punktirt, mit greisen Haaren besetzt, der Seitenrand ist ein wenig dunkler. Das Schildlein ist klein, abgerundet. Die Deckschilde sind nicht so lebhaft, sondern verblichener gelbbraun, gestricht, in den Strichen punktirt, auch mit feinen greisen Haaren besetzt. Sie sind, so wie der Brustschild, nicht breit. Unten ist die Farbe helle gelbbraun, die Spitze des Brustschildes zwischen den Vorderfüßen ist etwas röther. Die Füße haben die Farbe der Fühlhörner, die Tarsen aber sind blasser.

Das Vaterland ist Nordamerika.

39. Elater trifasciatus.

Tafel 160, Fig. 12.

Muf. Herbſt. Elat. niger thorace griſeo, elytris cinereis faſciis tribus undulatis fuſcis. *Panz.* Fn. germ. 14.

Die Länge dieſes Käfers beträgt $7\frac{1}{2}$ Linie. Der Kopf iſt klein, ſchwarz, mit greiſen Härchen dicht beſetzt. Die Augen ſind dunkelbraun, und ſtehen etwas vor. Die Fühlhörner ſind klein, dünne, fadenförmig, ſchwarz. Der Bruſtſchild iſt ſehr gewölbt, ſchwarz, mit greiſen Haaren beſetzt, durch die Mitten geht eine vertiefte Linie. Das Schildlein iſt klein, ſchwärzlich. Die Deckſchilde ſind greis, mit drei wellenförmigen ſchwarzbraunen Binden, die erſte ſteht nahe an der Baſis, die zweite auf der Mitte, die dritte etwas unter der Mitte; die greiſe Farbe entſteht aus dicht beſetzten Härchen, und die Binden ſind von dieſen Härchen entblößt. Die Unterſeite ſo wie die Füße ſind ſchwarz.

Das Vaterland iſt Deutſchland; Hellwig fand ihn am Harze bei Lauterberg.

40. Elater teſſelatus.

Tafel 161, Fig. 1.

Fabr. Syſt. Eleut. 2. p. 229. n. 41. Elat. elytris æneis, maculis pallidioribus confertis, unguibus rubris. S. E. pag. 211. n. 11. Spec. Inſ. 1. p. 267. n. 16. Ent. emend. 2. p. 222. n. 28.
Lin. S. N. 2. p. 659. n. 22. Fn. Su. 738.
Oliv. Inſ. 2. 31. tab. 3. fig. 22.
Schäf. ic. tab. 4. fig. 7.
Voet. Coleopt. 1. tab. 44. fig. 27.
Paykull Fn. Su. 3. 7. 9.
Degeer Inſ. 4. p. 148. n. 7.
Herbſt im Archiv. Tab. 27. fig. 5.
Roſs. Faun. etruſc. 1. p. 204. n. 442.

Die Gröſſe dieſes Käfers ſchwanket zwiſchen 6 und 7½ Linien. Die Farbe iſt überall ſchwärzlich kupferglänzend. Der Kopf iſt punktirt, mit greiſen Haaren beſetzt, die Augen ſind ſchwarz. Die Fühlhörner ſind ſägeförmig, und von ſchwarzer Farbe. Der Bruſtſchild iſt in der Mitte ſtark gewölbt, mit einer ſchwachen Vertiefung, an den Seiten iſt er mit greiſen Haaren beſetzt; die Seitenzähne ſind nicht ſtark. Das Schildlein

iſt

ist klein, rund, greishaarig. Die Deckschilde haben Reihen blasserer Flecke, die noch außerdem mit greisen Härchen besetzt sind. Unten ist die Farbe lebhafter kupferglänzend, mit weitläuftigern greisen Härchen besetzt. Die Füße haben eine dunkelbraune Farbe; nach Fabricius sollen die Klauen roth seyn, welches ich aber bei allen meinen Exemplaren noch nicht habe finden können.

Man findet ihn überall in Europa. Am Hinterrande des Brustschildes über dem Schildlein sind zwei kleine abgerundete Spitzen.

41. Elater aeneus.

Tafel 161, Fig. 2 — 3.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 230. n. 47. Elat. thorace elytrisque æneis, antennis simplicibus nigris. S. E. p. 212. n. 13. Spec. Inf. 1. p. 267. n. 18. Ent. emend. 2. p. 223. n. 31.

Lin. S. N. 2. p. 655. n. 31. Faun. Su. 740.

Oliv. Inf. 2. pag. 31. tab. 8. fig. 83.

Degeer. Inf. 4. pag. 149. n. 8.

Paykull Fn. Su. 3. 16. 19.

Herbst Archiv 4. pag. 111. n. 9.

Elater germanus. Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 230. no. 47. Elat. thorace elytrisque atro coeruleis, corpore toto pedibusque nigris.

Lin. S. N. 2. pag. 655. no. 30. Faun. Su. 730.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 2. fig. 12.

Sulz. Gesch. Tab. 6. fig. 8.

Herbst Archiv 4. pag. 121. n. 10. Elat. coeruleus.

Schrank Enum. p. 183. n. 339.

Da dieser Käfer in der Farbe so abweicht, so hat man ihn deshalb auch oft für zwei verschiedene Arten gehalten; indessen sind sie sich im Uebrigen so ähnlich, daß man sie schwerlich für etwas anders, als für bloße Abweichungen einer Art halten kann. Die Länge des Käfers beträgt 6 Linien, ohne große Abweichung. Die Oberfläche ist bald schwärzlich kupferglänzend, bald stahlblau. Der Kopfschild ist etwas flach, in der Mitte ein wenig eingedrückt. Die Fühlhörner sind fadenförmig, bei beiden Verschiedenheiten dunkelbraun, wenn gleich Fabricius sie als schwarz angiebt. Der Brustschild ist fein punktirt, bald grünblau, mit einer röthlichen Linie in der Mitte, bald schwärzlich kupferglänzend, bisweilen mit, bisweilen ohne röthliche Flecke. Die bald blauen bald kupferfarbigen Deckschilde sind ziemlich stark gestricht, die Zwischenräume punktirt. Unten ist der Käfer bald kupferfarbig bald schwarz,

schwarz, mit einigen blauen Widerschein. Die Füße sind bei den kupferfarbigen schwarz, bei den blauen bald heller bald dunkler braun; doch scheint auch dies sehr verschieden zu seyn, da Fabricius sie bei den blauen für schwarz ausgiebt.

Er lebt überall in Europa.

42. Elater impressus.

Tafel 161, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 231. no. 48. Elat. pubescens niger, thorace linea dorsali punctisque duobus impressis, elytris striatis aeneo nitidulis. Ent. emend. 2. p. 223. no. 32.

Paykull Fn. Su. 3. 18. 21.

Das Männchen dieses Käfers ist beträchtlich kleiner, als das Weibchen, jenes sechs, dieses achtehalb Linien, auch ist die Gestalt des Männchen etwas schmäler. Der Kopfschild ist kupferroth, beim Weibchen mit grün vermischt, stark punktirt. Die Fühlhörner sind schwarz, beim Männchen kammförmig, beim Weibchen sägeförmig. Der Brustschild ist grünglänzend, hier und da mit roth vermischt, punktirt, auf der Mitte der Länge nach eingedrückt, behaart; das Schild-

lein ist abgerundet, greishaarig. Die Deckschilde sind metallgrün, gestricht, die Zwischenräume punktirt, beim Männchen nur schwach, beim Weibchen etwas stärker. Unten ist der Käfer überall glänzend schwarz, mit Kupferglanz, welche Farbe auch die Füße haben; die Schienbeine sind behaart, die Klaue ist roth.

Das Vaterland ist Deutschland.

43. Elater varius.

Tafel 161, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 229. no. 44. Elater niger, thoracis margine elytrorumque basi fasciaque postica villoso flavescentibus. Ent. emend. 2. p. 222. n. 30.

Oliv. Ins. 2. 31. tab. 3. fig. 26. tab. 7. fig. 68.

Herbst Archiv 4. tab. 27. fig. 11. Elat. *quercus.*

Die Farbe des Käfers ist oberhalb dunkelschwarzbraun, seine Länge ist bald $4\frac{1}{2}$ bald 5 Linien, seine Gestalt etwas flach. Der Kopfschild ist mit goldgelben Haaren besetzt; die Fühlhörner sind kurz, die Glieder dicht in einander geschoben, fadenförmig, am Ende zugespitzt, das Wurzelglied ist weit dicker, als die übrigen. Der Brust-

schild

schild ist dunkelbraun, punktirt, seine Seiten sind mit goldgelben Haaren besetzt, so daß in der Mitte nur ein Streif übrig bleibt. Seitenzähne hat dieser Käfer fast gar nicht, kaum stehen die Ecken ein wenig vor, so daß dieser Käfer in der Folge wohl einmal zu einer andern noch nicht benannten Gattung gezogen werden könnte, da auch die Fühlhörner so abweichen. Das Schildlein ist mit den Deckschilden gleichfarbig, und sehr schwer zu erkennen. Die Deckschilde sind nicht gestricht, punktirt, dunkelbraun, an der Wurzel gelbhaarig, und nach hinten zu steht gleichfalls eine Binde von gelben Haaren. Unten ist die Farbe eben so wie oben, der Bauch ist mit gelben Haaren belegt, die Füße sind kurz.

Das Vaterland ist Europa; ich fand ihn in hohlen Eichbäumen.

44. Elater castaneus.

Tafel 161, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 232. no. 57. Elat. thorace testaceo pubescente, elytris flavis apice nigris, corpore nigro. S. E. p. 213. n. 18. Spec. Inf. 1. pag. 269. n. 23. Ent. emend. 2. p. 225. n. 40.

Lin.

Lin. S. N. 2. pag. 654. n. 18. Fn. Su. 727.
Geoffr. Inf. 1. 132. 4.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 3. fig. 25.
Degeer Inf. 4. 153. 15.
Schäf. ic. tab. 11. fig. 9. tab. 31. f. 4.
Schrank Enum. p. 182. no. 337.

Das Männchen ist 4½ Linie lang, das Weibchen ist etwas größer. Der Kopfschild ist schwarz, am Ende ist eine wulstähnliche Queerlinie; die schwarzen Augen stehen sehr vor. Die Fühlhörner sind schwarz, beim Männchen kammförmig, beim Weibchen sägeförmig. Der Brustschild ist schwarz punktirt, mit schmutzig braunen Haaren überzogen. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind hell gelbbraun, mit schwarzen Endspitzen und vielen Reihen eingestochner Punkte. Die Seitenecken des Brustschildes sind nicht stark. Unten ist der Käfer glänzend schwarz, und eben so sind auch die Füße.

Das Vaterland ist Europa.

45. Elater latus.

Tafel 161, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 232. n. 58. Elat. ovatus, obscure griseus, elytris striatis.

Die Grösse dieses Käfers variirt zwischen sechs und achtehalb Linien, und er ist beträchtlich breiter, als es bei dieser Gattung gewöhnlich ist. Der Kopfschild ist schwarz, in der Mitte etwas eingedrückt. Die Fühlhörner sind kurz, fadenförmig, schwarz. Der Brustschild ist kurz, stark gewölbt, äusserst fein punktirt, schwarz mit ein wenig Kupferglanz. Das Schildlein ist klein, abgerundet. Die Deckschilde sind schwarz, bisweilen ein wenig kupferglänzend, gestricht. Unten ist der Käfer schwarz, eine gleiche Farbe haben auch die Füße, doch fallen die Tarsen ein wenig ins Braune.

Das Vaterland ist Deutschland.

46. Elater murinus.

Tafel 161, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 228. no. 37. Elat. thorace obscure cinereo, elytris cinereo-nebulosis, plantis rufis. S. E. p. 211. no. 10. Spec.

Spec. Inf. 1. pag. 267. no. 15. Ent. emend. 2. p. 221. n. 26.
Lin. S. N. 2. pag. 655. n. 22. Fn. Su. 738.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 2. fig. 9.
Schäf. ic. tab. 4. fig. 26.
Voet. Coleopt. 1. tab. 44. fig. 26.
Paykull Fn. Su. 3. 34. 38.
Degeer Inf. 4. 150. n. 10.
Roſs. Faun. Etruſc. 1. p. 203. n. 441.
Schrank Enum. p. 186. no. 346.

Auch dieſer Käfer iſt etwas breiter wie gewöhnlich, ſeine Länge zwiſchen ſechs und ſiebentehalb Linien. Der Kopfſchild iſt flach, ſtark punktirt. Die Fühlhörner ſind kurz, fadenförmig, das erſte Glied ſchwarz, die übrigen dunkelbraun. Der Bruſtſchild iſt ſchwarz, mit greiſen Haaren beſetzt, punktirt. Die Seitenzähne ſind nur ſchwach, und am Ende abgeſtutzt. Das Schildlein iſt klein, abgerundet. Die Deckſchilde ſind ſchwarz, durch greiſe Härchen wolkigt, nicht geſtricht, ſehr unmerklich punktirt. Unten iſt die Farbe ſchwarz, mit greiſen Haaren beſetzt; die Füße ſind ſchwarz, die Tarſen braun, und gehen am Ende in roth über.

Das Vaterland iſt Deutſchland, und man findet ihn häufig in den Gärten.

47. Elater undulatus.

Tafel 161, Fig. 9.

Herbst im Archiv 4. pag. 111. n. 8. Elat. undulatus, niger cinereo undulatus, pedibus obscure fuscis.

Schäf. ic. tab. 4. fig. 7.

Es ist dieser Käfer ungefähr sechs Linien lang. Der Kopfschild ist schwarz, punktirt. Die Augen sind bald weiß, bald schwarz. Die Fühlhörner sind schwarz, und ein wenig sägeförmig. Der Brustschild ist schwarz, durch gelbliche Haare scheckig, unmerklich punktirt, etwas stark gewölbt, die Seitenzähne sind nicht lang, und stumpf zugespitzt. Das Schildlein ist klein, rund. Die Deckschilde sind schwarz, durch gelbliche Haare scheckig, so daß sie bei frischen Exemplaren wie gewässerter Band aussehen; sie sind fein gestricht. Unten ist der Käfer schwarz, greishaarig, die Füße sind dunkelbraun.

Er ist in Deutschland sehr häufig.

48. Elater niger.

Tafel 161, Fig. 10.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. p. 227. no. 35. Elat. niger, opacus, elytris ſtriatis, antennis pedibusque concoloribus. Ent. emend. 2. p. 221. no. 25.

Lin. Syſt. nat. 2. p. 656. n. 36. Fn. Su. 743.

Oliv. Inſ. 2. 31. tab. 6. fig. 65.

Roſs. Fn. etruſc. 2. n. 439.

Er iſt 6½ Linie lang und überall glänzend ſchwarz. Der Kopfſchild iſt punktirt, die Fühlhörner ſind ziemlich lang, und ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt nicht ſehr gewölbt, fein punktirt, auch etwas behaart. Das Schildlein iſt klein, greishaarig. Die Deckſchilde ſind ſchwarz, etwas behaart, geſtricht, die Zwiſchenräume nicht ganz glatt. Die Füße und die Unterſeite ſind gleichfalls ſchwarz.

Das Vaterland iſt Deutſchland, auf Wieſen.

49. Elater nigrinus.

Tafel 161, Fig. 11.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, elytris ſtriato punctatis.

Er iſt höchſtens 5½ Linie lang, gleichfalls überall ſchwarz, etwas ſchmal. Der Kopfſchild iſt glatt, fein punktirt. Die Fühlhörner ſind kurz, fadenförmig, am Ende etwas zugeſpitzt. Der Bruſtſchild iſt ziemlich lang, fein punktirt, nicht gerandet, die Seitenzähne ſind ſtark, auf der Mitte iſt eine feine Linie. Das Schildlein iſt klein. Die Deckſchilde haben ſehr feine Striche, und in denſelben feine eingeſtochne Punkte; die Zwiſchenräume ſind ſehr fein punktirt. Die Unterſeite und Füße ſind ſchwarz.

Das Vaterland iſt Deutſchland.

50. Elater aterrimus.

Tafel 161, Fig. 12.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. pag. 227. n. 34. Elat. thorace atro nitido, elytris ſtriatis nigris. S. N. pag. 211. no. 9. Spec. Inſ. 1. pag. 267. n. 14. Ent. emend. 2. p. 221. no. 24.

Lin.

Lin. Syst. Nat. 2. p. 653. n. 17. Fn. Su. 726.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 5. f. 53.
Geoffr. Inf. 1. 136. n. 73.
Rofs Faun. etrusc. 1. n. 435.
Schrank. Enum. p. 185. n. 344.

Dieser Käfer hat die Länge des vorigen, und ist gleichfalls überall schwarz, aber ein wenig breiter. Der Kopfschild ist punktirt; die Fühlhörner sind kurz, schwarz, die ersten Glieder etwas sägeförmig, die übrigen nicht, und sie spitzen sich immer mehr nach dem Ende zu. Der Brustschild ist kurz, stark gewölbt, voll ziemlich großer eingestochner Punkte, auf der Mitte steht nach vorne zu eine etwas erhöhete Linie, die aber bald aufhört. Das Schildlein ist abgerundet. Die Deckschilde haben Striche, und in denselben eingestochne Punkte, die Zwischenräume sind uneben. Die Unterseite und die Füße sind schwarz.

Man findet ihn in europäischen Gärten.

51. Elater laevigatus.

Tafel 162, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 225. n. 23. Elat. ater, nitidus, antennis pedibusque fuscis, elytris lævissimis.

Ich will nicht gewiß behaupten, daß mein Käfer derselbe des Fabricius sey, weil die Deckschilde doch nicht ganz glatt zu nennen sind, da sie Striche haben; das übrige der Beschreibung stimmt genau ein. Die Grösse des Käfers beträgt $7\frac{1}{2}$ Linie. Der Kopfschild ist schwarz, punktirt, zwischen den beiden Fühlhörnern ausgehöhlt. Die Fühlhörner sind braun, nicht sägeförmig, sondern fadenförmig. Der Brustschild ist groß, glänzend schwarz, weitläuftig punktirt, auf der Mitte steht eine vertiefte Linie. Das Schildlein ist klein, schwarz. Die Deckschilde sind glänzend schwarz, gestricht, die Zwischenräume fein punktirt. Unten ist der Käfer schwarz, die Füße sind dunkelbraun.

Das Vaterland ist Nordamerika.

52. Elater fulvipes.

Tafel 162, Fig. 2.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, pubeſcens, antennis pedibusque fulvis.

Er iſt über 8 Linien lang, und ſchmal von Geſtalt. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, punktirt, die Augen ſind ſchwarz, die Fühlhörner braun, die zwei erſten Glieder nach dem Einlenkungsgliede ſind klein, ſo wie die drei folgenden gröſſeren etwas ſägeförmig, nach oben zu verliert ſich dies. Der Bruſtſchild iſt ſchwarz, nach Verhältniß kurz, ſtark gewölbt, punktirt, mit greiſen Haaren beſetzt. Das Schildlein iſt klein, rund. Die Deckſchilde ſind lang, ſchwarz, haben ſchwache Punktreihen, und ſind an den Seiten mit greiſen Haaren beſetzt.

Das Vaterland iſt Deutſchland.

53. Elater brevicollis.

Tafel 162, Fig. 3.

Muſ. Herbſt. Elat. obſcure fuſcus, thorace brevi punctato, elytris punctato ſtriatis.

Dieſer Käfer wird gar nicht ſelten aus Nordamerika zu uns gebracht. Die Farbe iſt über-

überall dunkelbraun, und seine Länge beträgt 7 Linien. Der Kopfschild ist flach, punktirt, vorne glatt abgerundet. Die Fühlhörner sind ziemlich lang, etwas heller braun, behaart, borstenförmig. Der Brustschild ist nach Verhältniß kurz, ziemlich gewölbt, und voller nicht kleiner eingestochnen Punkte; an den Seiten ist er ausserdem mit gelben Haaren besetzt. Das Schildlein ist klein. Die Deckschilde sind lang, dunkelbraun, fein gestricht, in den Strichen punktirt, die Zwischenräume sind uneben, ohne deutlich punktirt zu seyn; an den Seiten sind sie mit gelben Haaren besetzt. Unten ist die Farbe gleichfalls braun, und so sind auch die etwas behaarten Füße.

Das Vaterland ist Baltimore.

54. Elater hirticornis.

Tafel 162, Fig. 4.

Muſ. Herbſt. Elat. nigricans, antennis hirtis ſerratis, pedibus caſtaneis.

Dieſer Käfer ist dem vorigen in der Gestalt ähnlich, aber kleiner, nur 6 Linien lang, auch ist der ganze Körper schwarz. Der Kopfschild ist flach, schwach punktirt. Die Fühlhörner sind braun, säge-

sägeförmig, und innerhalb stark behaart. Der Brustschild ist gleichfalls etwas kurz, gewölbt, punktirt, an den Seiten mit gelben Härchen besetzt. Das Schildlein ist klein. Die Deckschilde sind bloß an der Einlenkung gestricht, und in den Strichen punktirt; schon vor der Mitte hören die Striche auf, und blos die eingestochnen Punkte bleiben bis ans Ende. An den Seiten sind die Deckschilde stark mit gelben Haaren besetzt. Unten ist der Leib gleichfalls schwarz, aber die Füße sind kastanienbraun.

Das Vaterland ist Bengalen.

55. Elater aeruginosus.

Tafel 162, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 231. no. 50. Elat. subpubescens obscure cupreus, scutello pallido. *Oliv.* Ins. 2. p. 31. tab. 8. fig. 75.

Dieser Käfer ist seiner Gestalt nach dem Elat. impressus ungemein ähnlich; das Männchen ist 6, das Weibchen 7 Linien lang. Die Farbe ist überall kupferroth glänzend; eine Varietät mit grünen Deckschilden ist mir noch nicht zu Gesicht gekommen. Der Kopfschild ist etwas gewölbt, punktirt. Die Fühlhörner sind schwarz, bei dem

Männ-

Männchen kammartig, beim Weibchen sägeförmig. Der Brustschild ist stark gewölbt, punktirt, oben auf der Mitte der Länge nach vertieft. Das Schildlein ist länglich, die Deckschilde sind kupferroth, gestricht, die Zwischenräume punktirt. Unten ist der Käfer gleichfalls kupferroth; die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Europa.

56. Elater rubricollis.

Tafel 162, Fig. 6.

Muf. Herbst. Elater niger, thorace rubro, elytris striatis, punctatis.

Die Länge des Käfers variirt zwischen 5 und 6 Linien. Der Kopfschild ist ziemlich flach, schwarz, aber in der Mitte bald mehr bald weniger roth. Die Augen sind schwarz. Das erste und zweite Gelenke der Fühlhörner sind roth, die übrigen schwarz, ihre Gestalt neiget sich nur sehr wenig zum sägeförmigen. Der Brustschild ist ziemlich stark gewölbt, fein punktirt, roth, bisweilen ist der Vorderrand schwarz, so wie auch der Hinterrand und die Seitenzähne; über die Mitte läuft auch wohl eine schmale glatte Linie, die ein

klein wenig vertieft ist. Das Schildlein ist schwarz; die Deckschilde sind schwarz, etwas behaart, stark gestricht, in den Strichen punktirt, und die Zwischenräume sind gleichfalls sehr fein punktirt. Unten ist der Käfer schwarz, fein punktirt, die Seiten des Bauchs haben verloschne rothe Flecken. Die Füße sind schwarz, die Tarsen aber braunroth.

Er kommt ziemlich häufig aus Nordamerika, daher wundert es mich, daß Fabricius ihn nicht gekannt hat.

57. Elater ruficollis.

Tafel 162, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 237. no. 78. Elat. niger, thorace postice rubro, nidido. S. E. pag. 214. no. 27. Spec. Inf. 1. p. 270. n. 33. Ent. emend. 2. p. 227. n. 52.

Elat. ruficollis *Lin.* S. N. 2. pag. 655. no. 14. Fn. Su. 724.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 6. fig. 61.

Degeer Inf. 4. p. 153. n. 16.

Paykull Fn. Su. 3. 38. 43.

Rosi. Faun. etrusc. 1. p. 206. n. 445.

Die Länge dieses Käfers beträgt nicht viel

über

über 3 Linien. Der Kopfschild ist ziemlich flach, schwarz, behaart. Die Fühlhörner sind kurz, schwarz, behaart, und gar nicht sägeförmig. Der Brustschild ist stark gewölbt, vorne schwarz, hinten roth, so daß das rothe in zwei Lappen ins schwarze übergeht; er ist stark gewölbt, glänzend glatt, sehr fein punktirt; der Hinterrand, so wie der Rand der Zähne, ist schwarz. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind schwarz, etwas glänzend, doch aber fein behaart; gestricht, die Zwischenräume sind fein punktirt. Unten ist die Farbe schwarz, an jeder Seite des Brustschildes steht ein rother Fleck, der mit der Röthe auf der Oberseite in Verbindung steht. Die Füße sind braunroth.

Das Vaterland ist Europa; er lebt zwischen der Rinde.

58. Elater thoracicus.

Tafel 162, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 236. no. 77. Elat. niger, thorace rufo. S. E. pag. 214. no. 26. Spec. Inf. 1. pag. 270. no. 32. Ent. emend. 2. p. 227. no. 51.

Geoffr. Inf. 1. p. 132. no. 5.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 3. fig. 24.

Schäf. ic. tab. 31. fig. 3.
Schrank Enum. p. 184. n. 342.

Er ist ohngefähr 4 Linien lang. Der Kopf und die Augen sind schwarz, die Fühlhörner sind kurz, etwas dick, schwarz, und neigen sich etwas zum sägeförmigen. Der Brustschild ist roth, gewölbt, glatt. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind schwarz, punktirt gestricht, die Zwischenräume sehr fein punktirt. Unten sind die Seiten des Brustschildes roth, der Bauch und die Füße sind schwarz.

Das Vaterland soll England, Italien und Frankreich seyn; ich habe aber die meinigen aus Nordamerika erhalten.

59. Elater pennatus.

Tafel 162, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 239. no. 87. Elat. ater, capite thoracisque lateribus aureis.

Die Länge des Käfers beträgt etwas über 4 Linien. Der Kopfschild ist flach, schwarz, aber dicht mit goldgelben Haaren besetzt. Die Augen sind schwarz. Die Fühlhörner sind kurz, stark sägeförmig, das letzte Glied abgerundet, inwendig

stark

stark behaart. Der Brustschild ist lang, etwas flach, in der Mitte steht eine vertiefte Längslinie, er ist schwarz, aber an den Seiten ist ein breiter Streif von goldgelben Haaren. Die Seitenzähne sind nur schwach, und die Seitenränder ein klein wenig in die Höhe gebogen. Das Schildlein ist klein, und schwarz. Die Flügeldecken sind schwarz, ohne Glanz, punktirt, aber gar nicht gestricht, wie Fabricius sie angiebt. Die Füße sind schwarz, die Spitzen der Hüften scheinen braun zu seyn. Unten ist der Käfer schwarz.

Das Vaterland ist Karolina.

60. Elater limbalis.

Tafel 162, Fig. 10.

Muf. Herbst. Elat. capite nigro postice rufo, thorace fulvo macula media nigra, elytris nigris limbo fulvo.

Die Länge des Käfers beträgt 5 Linien, auch wohl etwas drüber. Der Kopf ist flach, schwarz, sägeförmig. Der Brustschild ist mäßig gewölbt, bräunlich gelb, in der Mitte steht ein großer schwarzer Fleck, der mit braunroth umzogen ist, welche Farbe unvermerkt ins gelbe sich verliert; der

der Hinterrand ist bald breiter, bald schmaler schwarz, so wie auch die Seitenzähne. Die Deckschilde sind schwarz, rings herum mit einer bräunlich gelben Einfassung, auch sind sie gestricht; die Nath ist braun. Unten ist der Brustschild röthlich, in der Mitte schwarz; der Leib ist schwärzlich, und die Füße sind verloschen braun.

Das Vaterland ist Nordamerika.

61. Elater mesomelas.

Tafel 162, Fig. 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 233. n. 60. Elat. thorace elytrorumque margine ferrugineis, corpore elytrisque atris. S. E. pag. 214. n. 25. Spec. Inf. 1. p. 270. n. 31. Ent. emend. 2. p. 228. no. 42.

Elat. mesomelas. *Lin.* S. N. 2. p. 653. n. 16. Fn. Su. 725.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 5. fig. 54.

Er ist ohngefähr 5 Linien lang; der Kopf ist schwarz, punktirt, die Lippe und Palpen sind roth. Die Augen sind schwärzlich, und stehen vor. Die Fühlhörner sind etwas sägeförmig, das unterste Gelenke ist schwärzlich, am Ende roth, das zweite kleine runde ist roth, die übrigen sind schwarz,

schwarz, der Oberrand aber erdfarbig; auch sind sie etwas behaart, am meisten inwendig. Der Brustschild ist roth, stark gewölbt, in der Mitte steht eine vertiefte Linie. Hinten an den Seiten ist er etwas eingedrückt, und die Seitenzähne sind stark. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind bald schwarz, bald graubraun, der Aussenrand gelbroth; auch sind sie gestricht, und überall punktirt. Die Hüften sind schwarz, mit braungelben Endspitzen, die Schienbeine und Tarsen sind bräunlich gelb.

Das Vaterland ist Europa. Nach dem Zeugniß des Herrn von Paykull soll dieser Käfer das Männchen vom folgenden seyn.

62. Elater linearis.

Tafel 162, Fig. 12.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 232. n. 62. Elat. thorace rufo medio fusco, elytris linearibus testaceis. S. E. pag. 213. n. 20. Spec. Inf. 1. pag. 269. no. 25. Ent. emend. 2. pag. 226. no. 43.

Lin. S. N. 2. pag. 655. n. 15. Fn. Su. 723.

Herbst im Archiv 4. 102. Lepturoides linearis.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 7. fig. 67.

Degeer Inf. 4. 154. 17.

Paykull

Paykull Fn. Su. 3. 3. 4.
Schrank Enum. p. 187. no. 349.

Die Länge des Käfers beträgt ohngefähr $4\frac{1}{2}$ Linie, und dabei ist er sehr schmal. Der Kopf ist schwarz, vorne in der Mitte eingedrückt, die schwarzen Augen stehen vor; das Maul ist braun. Die Fühlhörner sind schwarz, greishaarig, etwas sägeförmig, die untersten Gelenke sind braunroth, von den übrigen hat jedes oben einen erdfarbigen Rand. Der Brustschild weicht ganz von der gewöhnlichen Form dieser Gattung ab, weshalb ich aus ihn und den vorigen eine eigne Gattung im Archiv gemacht hatte. Er ist übrigens gelbroth, auf der erhöheten Mitte dunkler, der Hinterrand neigt sich zum Schwarzen. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind erdfarbig, voller Reihen eingestochner Punkte; bisweilen ist die Spitze hinter dem Rande schwärzlich, bisweilen nicht; auch die Nath zieht sich bisweilen oberhalb ins Schwärzliche. Unten ist der Leib schwarz, mit einem erdfarbigen Rande rings umher; die Hüften sind schwärzlich, die Schienbeine und Tarsen erdfarbig.

Er ist in Europa zu Hause.

63. Elater Similis.

Tafel 163, Fig. 1.

Muſ. Herbſt. Elater rufus, elytris apice faſciaque pone medium nigris.

Dieſer Käfer ſcheint mir mit dem Elater unifaſciatus, den ich nicht kenne, eine große Aehnlichkeit zu haben. Seine Länge beträgt ohngefähr viertehalb Linien. Die Farbe iſt röthlich braungelb, der Kopfſchild iſt vorne abgerundet, nicht deutlich punktirt, die Augen ſind ſchwarz, die Fühlhörner ſind mit dem Leibe gleichfarbig, ſie ſind fadenförmig, nähern ſich etwas dem Sägeförmigen, und ſind am Obertheil jedes Gliedes behaart. Der Bruſtſchild iſt überall gleich breit mit dem Leibe, unmerklich punktirt, ziemlich gewölbt, am Hinterrande nebſt den Zähnen ſchwärzlich. Das Schildlein iſt ſchwärzlich, die Deckſchilde ſind geſtricht, hinter der Mitte ſteht eine ſchwarze Binde, die die Nath nicht berührt, und die äuſſere Spitze iſt gleichfalls ſchwarz. Unten iſt die Farbe, wie oben, und die Füße haben eben dieſe Farbe.

Das Vaterland iſt Surinam.

64. Elater haematodes.

Tafel 163, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 237. no. 81. Elat. niger, thorace pubescente fulvo, elytris striatis sanguineis. Spec. Ins. 1. p. 271. no. 35. Ent. emend. 2. p. 228. no. 54.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 1. fig. 6.
Elat. purpureus *Herbst* Archiv 4. tab. 27. fig. 10.
Elat. sanguineus *Sulz.* Gesch. tab. 6. fig. 9.
Schäf. ic. tab. 2. fig. 6. tab. 31. f. 6.
Schrank Enum. n. 350. El. purpureus.

Der Kopf dieses Käfers ist schwarz, klein, das Maul und die Palpen sind auch schwarz, und so auch die Augen. Die Fühlhörner sind schwarz, beim Männchen kammartig, beim Weibchen sägeförmig. Der Brustschild hat eine mäßige Länge, verengert sich nach vorne zu, ist etwas gewölbt, die Seitenzähne sind nicht lang; er ist ziemlich stark gewölbt, schwarz, aber mit rothen und braunen Haaren so dicht besetzt, daß von der Grundfarbe nichts sichtbar ist. Das Schildlein ist braun, die Deckschilde sind roth, punktirt gestricht, die Zwischenräume sind etwas erhöhet, hauptsächlich sind auf jedem Deckschilde zwei stärker erhöhete Linien, auch die Nath und der Aufsen-

senrand sind etwas mehr erhoben, als die übrigen Zwischenräume. Die Unterseite nebst den Füßen sind schwarz. Dieser Käfer weicht ein wenig von der gewöhnlichen Form der Springkäfer ab, und die Deckschilde erreichen kaum die Länge des Leibes.

Er lebt in Deutschland.

65. Elater Sanguineus.

Tafel 163, Fig. 3.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 238. no. 83. Elat. ater, elytris striatis sanguineis immaculatis. S. E. p. 214. no. 29. Spec. Inf. 1. p. 271. n. 36. Ent. emend. 2. p. 228. no. 55.
Lin. S. N. 2. pag. 654. no. 22. Fn. Su. 731.
Geoffr. Inf. 1. 131. n. 2.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 1. fig. 7. tab. 5. fig. 48. a.
Degeer Inf. 4. p. 151. n. 13.
Panz. Fn. germ. 5. tab. 13.
Paykul. Fn. Su. 3. 33. 37.
Schäf. ic. tab. 31. f. 2.
Roſs Faun. etr. p. 204. n. 443.

Die Länge dieſes Käfers beträgt etwas über 6 Linien, doch iſt er in Anſehung ſeiner Größe ſehr unbeſtändig. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, glatt, fein punktirt. Das Schildlein iſt ſchwarz. Die

Deck-

Deckschilde sind schön roth, gestricht, in den Strichen punktirt. Unten ist der Käfer nebst den Füßen schwarz.

Man findet ihn häufig in Deutschland auf den Weiden unter den Rinden, auch soll er sehr variiren; ich glaube aber, daß manche für Varietäten gehalten werden, die eigene Arten sind.

66. Elater praeustus.

Tafel 163, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 238. no. 85. Elater ater, elytris striatis sanguineis apice nigris. Ent. emend. 2. pag. 229. no. 57.

Paykul Fn. Su. 3. 33. 37. β. Elat. Sanguineus.

Diesen Käfer hält Paykull für eine Varietät des Sanguineus. Er ist ihm auch sehr ähnlich, aber nur $4\frac{1}{2}$ Linie lang. Der Kopfschild ist schwarz, glatt, fein punktirt, die Fühlhörner sind fadenförmig, und nähern sich sehr wenig dem Sägeförmigen. Der Brustschild ist schwarz, glatt, punktirt. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind roth, gestricht, in den Strichen punktirt, die äusserste Spitze ist schwarz. Unten ist der Käfer schwarz, aber die Tarsen der Füße sind erdfarbig.

Er

Er lebt in Deutschland auf Weiden und faulenden Eichbäumen.

67. Elater balteatus.

Tafel 163, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 239. fig. 58. Elat. elytris antice dimidiato rufis, corpore nigro. S. E. pag. 215. n. 30. Spec. Inf. 1. p. 271. no. 37. Ent. emend. 2. p. 229 n. 59.
Lin. S. N. 2. pag. 654. n. 22. Fn. Su. 732.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 8. fig. 77.
Voet. Coleopt. 1. tab. 43. fig. 10.
Degeer Inf. 4. pag. 152. n. 14.
Paykull Fn. Su. 2. pag. 31. n. 35.
Schäf. ic. tab. 77. f. 2.
Rofs. Faun. etrusc. 1. p. 206. n. 444.

Auch dieser Käfer ist dem Elat. sanguineus und praeustus verwandt; er ist vier Linien lang, Kopf und Brustschild sind schwarz, glatt, punktirt, die Fühlhörner sind fadenförmig, und nähern sich dem Sägeförmigen. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind gelbroth, aber fast die ganze hintere Hälfte ist schwarz. Der Leib ist schwarz, die Füße sind schwärzlich erdfarbig.

Er

Er lebt auch in Deutschland auf den Weiden, auch auf den Wiesen.

68. Elater ephippium.

Tafel 163, Fig. 6.

Fab. Syst. Eleuth. 2. pag. 238. no. 84. Elat. ater, elytris striatis sanguineis, maculas communi dorsali nigra. Ent. emend. 2. pag. 228. no. 56.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 5. f. 48. b.
Herbst im Archiv. 4. tab. 27. fig. 9.
Schäf. ic. tab. 31. fig. 5.
Voet. Coleopt. tab. 43. fig. 11.
Panz. Faun. Germ. 5. tab. 14.

Seine Länge beträgt 5 Linien. Kopf und Brustschild sind gleichfalls schwarz, glatt, punktirt; die Fühlhörner sind etwas dicker, und nähern sich mehr dem Sägeförmigen. Das Schildlein ist schwarz; die Deckschilde sind roth, punktirt gestricht, auf der Mitte steht ein großer gemeinschaftlicher schwarzer Fleck. Unten ist er schwarz, doch die Tarsen sind erdfarbig.

Er lebt in Europa auf den Weiden.

69.

69. Elater brunneus.

Tafel 163, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 237. no. 79. Elat. thorace rufo, medio nigro, elytris corporeque ferrugineis. S. E. p. 214. n. 28. Spec. Inf. 1. p. 271. no. 34. Ent. emend. 2. p. 228. no. 53.

Lin. Syst. nat. 2. p. 653. n. 10. Fn. Su. 721.

Herbst im Archiv 4. tab. 27. fig. 6.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 3. fig. 30.

Schäf. icon. tab. 151. fig. 5. 6.

Degeer Inf. 4. 158. 19.

Paykull Fn. Su. 3. 28. 32.

Er ist 4½ Linien lang, der Kopfschild ist schwarz, und hat in der Mitte zwei kleine Eindrücke. Die Fühlhörner sind schwarz, und ziemlich stark sägeförmig, das Wurzelgelenke ist braunroth. Der Brustschild ist braunroth, und hat in der Mitten einen langen schwarzen Flecken, dieser ist bald schmaler, bald breiter; bisweilen ist auch der Seitenrand hauptsächlich nach hinten zu schwarz. Das Schildlein ist schwärzlich. Die Deckschilde sind braun, und sehr fein gestricht. Unten ist der Brustschild schwarz, mit zwei großen rothen Flecken; die Brust ist schwarz, der Hinter-

terleib braunroth, und eben diese Farbe haben auch die Füße.

Das Vaterland ist Europa.

70. Elater lineatus.

Tafel 163, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 241. no. 103. Elat. *striatus* niger elytris fuscis.

Oliv. Ins. 2. pag. 31. tab. 3. fig. 32. Elater *lineatus.*

Paykull Fn. Su. 3. 27. 31. Elater *striatus.*

Act. Holm. 1774. 4. 254. fig. 1 — 3. Elater *fecalis.*

Ross. Faun. Etr. Mant. 1. p. 401. n. 141.

Ich habe den Namen lineatus des Olivier beibehalten, weil Fabricius selbst schon den Namen striatus einem ausländischen Springkäfer gegeben hat. Die Länge des Käfers ist $4\frac{1}{2}$ Linie. Der Kopfschild ist schwarz, etwas flach und haarig, die Fühlhörner sind fadenförmig und braun. Der Brustschild ist schwarz, mit greisen Haaren besetzt, der Vorderrand verloschen braun. Das Schildlein ist greishaarig; die Deckschilde sind braun, jedes hat acht Reihen eingestochner Punkte, von denen immer zwei Reihen paarweise stehen;

bis-

bisweilen sind einige Zwischenräume etwas dunkler von Farbe. Unten ist der Leib schwarz, der Bauch hat einen braunen Seitenrand, und die Füße sind gleichfalls greisbraun.

Er lebt überall in Europa; seine Larve soll die Wurzeln der Saat verderben.

71. Elater longicollis.

Tafel 163, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 241. no. 107. Elater tomentosus, liveus, thorace elytrisque obscurioribus. Ent. emend. 2. p. 231. n. 67.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 8. fig. 81.

Die Länge des Käfers ist $4\frac{1}{2}$ Linie. Der Kopfschild ist schwarz, mit braun vermischt, die Augen sind schwarz, die Fühlhörner hellbraun, fadenförmig. Der Brustschild ist schwarz, sehr fein punktirt, die Ränder sind verloschen braun. Die Deckschilde sind hellbraun, gestricht, in den Strichen punktirt. Unten ist der Brustschild und Bauch lebhaft Kastanienbraun, die Füße haben eine blassere Farbe.

Das Vaterland ist Frankreich.

72. Elater nigricornis.

Tafel 163, Fig. 10.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, tomentoſus, pedibus fuſcis.

Die Größe des Käfers enthält 4 Linien, die Farbe iſt überall ſchwarz; der Kopf iſt mit greiſen Haaren beſetzt, die Fühlhörner ſind ſchwarz, nicht gezahnt. Der Bruſtſchild iſt ziemlich lang, ſchwarz, und hauptſächlich an den Seiten etwas greishaarig. Die Deckſchilde ſind geſtricht, und die Zwiſchenräume punktirt, auch an den Seiten etwas greishaarig. Unten iſt der Käfer ſchwarz, die Füße aber ſind etwas fahlbraun.

Das Vaterland iſt Deutſchland.

73. Elater analis.

Tafel 163, Fig. 11.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. pag. 240. fig. 95. Elat. niger, elytris, ano pedibusque teſtaceis. Ent. emend. 2. pag. 230. no. 63.

Seine Länge enthält $5\frac{1}{2}$ Linie, er iſt alſo in unſrer Abbildung ein wenig zu lang und auch ein wenig zu ſchmal vorgeſtellt. Der Kopfſchild

iſt

ist platt, schwarz, punktirt und etwas behaart; die Augen sind schwarz. Die Fühlhörner sind braun, nicht sägeförmig, behaart. Der Brustschild ist ziemlich lang, schwarz, punktirt, mit greisen Haaren besetzt. Das Schildlein ist greishaarig. Die Deckschilde sind erdfarbin braun, etwas haarig, gestricht, in den Strichen punktirt; die Zwischenräume sind feiner punktirt. Unten ist der Käfer schwarz, die hintere Hälfte des Bauchs ist lebhaft rothbraun, die Füße haben gleiche Farbe mit den Deckschilden.

Das Vaterland ist Deutschland.

74. Elater equiseti.

Tafel 163, Fig. 12.

Muſ. Herbſt. Elater totus niger, thoraee subvilloso, elytris striatis, tarsis fuscis.

Dieser Käfer ist in hiesigen Gegenden sehr gemein. Seine größte Länge sind $4\frac{1}{2}$ Linie, aber man findet ihn auch etwas kleiner. Er ist überall schwarz. Der Kopfschild ist bald glatt, bald etwas rauh. Die Fühlhörner sind etwas sägeförmig, schwarz. Der Brustschild ist kuglich gewölbt, mit einer grauen Rauhigkeit überzogen. Die Deckschilde sind fein gestricht, und haben

gleichfalls einen greisen Ueberzug. Die Füße, so wie der Leib sind schwarz, mit einem greisen etwas glänzenden Ueberzug, die Tarsen sind braun.

Das Vaterland ist Deutschland.

75. Elater pilosus.

Tafel 164, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 241. no. 99. Elat. fuscus cinereo subvillosus, elytris striatis. Ent. emend. 2. p. 231. n. 56.

Leske itin. 1. n. 11. tab. A. fig. 1.

Paykull Fn. Su. 3. 25. 29.

Dieser Käfer ist dem Vorigen in der Gestalt und Größe sehr ähnlich. Der Kopfschild ist glatt, schwarz, mit einer greisen Wolle überzogen. Die Fühlhörner sind schlank, hellbraun, etwas sägeförmig. Der Brustschild ist stark gewölbt, schwarz, mit einem greisen Ueberzug. Die Deckschilde sind schwarz, auch etwas mit einer greisen Rauhigkeit überzogen, gestricht, in den Strichen punktirt. Unten ist der Käfer schwarz mit braunen Stellen, die Füße sind braun.

Das Vaterland ist Deutschland.

76. Elater pilosulus.

Tafel 164, Fig. 2.

Muſ. Herbſt. Elater niger, piloſus, elytris ſtriatis pedibus ſubfuſcis.

Die Länge des Käfers beträgt ohngefähr drey Linien. Er iſt überall ſchwarz, etwas haarig. Die Fühlhörner ſind ſchwarz, nicht ſägeförmig. Die Deckſchilde ſind fein geſtricht. An den Füßen iſt die ſchwarze Farbe etwas mit braun vermiſcht.

Das Vaterland iſt Deutſchland.

77. Elater maurus.

Tafel 164, Fig. 3.

Muſ. Herbſt. Elater totus niger, ſubvilloſus, elytris ſtriato punctatis.

Er iſt drey Linien lang, auch wohl etwas darüber. Der ganze Käfer iſt glänzend ſchwarz, doch iſt er, zumahl auf den Deckſchilden, greishaarig. Die Fühlhörner ſind etwas dick, und auch etwas ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt ſtark gewölbt, und fein punktirt. Die Deckſchilde

ſind

sind gestricht, in den Strichen punktirt. Der Leib und die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Deutschland.

78. Elater aethiops.

Tafel 164, Fig. 4.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, antennis pedibusque obſcure teſtaceis, elytris punctato ſulcatis.

Die Länge des Käfers enthält ohngefähr 7 Linien. Der Kopfschild ist schwarz, punktirt, nach vorne zu ist eine große, runde, eingedruckte Vertiefung. Die Fühlhörner sind dunkel erdfarbig, groß, nicht sehr sägeförmig. Der Brustschild ist schwarz, glänzend, glatt, fein punktirt. Die Deckschilde sind schwarz, gefurcht, in den Furchen punktirt, ausserhalb gehen die Furchen in Striche über. Die Füße haben die Farbe der Fühlhörner, und die Schienbeine sind stark behaart.

Das Vaterland ist Nordamerika.

79. Elater flavipes.

Tafel 164, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 234. no. 66. Elat. thorace obscure nigro, elytris striatis fuscis.

Die Länge des Käfers enthält 6 Linien, er ist ziemlich schmal, und überall gleich breit. Der Kopfschild ist schwarz, flach, etwas behaart. Die Fühlhörner sind schwarz, etwas stark, aber nicht sägeförmig. Der Brustschild ist ziemlich gewölbt, schwarz, glänzend, sehr fein punktirt, an den Seiten mit greisen Haaren besetzt; die Seitenzähne fallen etwas ins braune. Die Deckschilde sind schwarzbraun, mit hellerbraunen Rändern; sie sind sehr fein gestricht, die Zwischenräume punktirt. Die Brust ist schwarz, der Vorderrand roth, der Bauch ist schwarz, und die Ränder der beiden letzten Bauchringe sind roth. Die Füße sind braun, ihre Hüften etwas dunkler.

Das Vaterland ist Nordamerika.

80. Elater dispar.

Tafel 164, Fig. 6.

Mus. Herbst. Elater pubescens fuscus, antennis pedibusque pallidioribus.

Die Länge dieses Käfers beträgt etwas über 5 Linien. Seine Farbe ist nicht einerlei; bisweilen sind Kopf, Brustschild und Deckschilde braun, und mit etwas helleren Haaren überzogen, die Fühlhörner sind etwas blässer, wenig sägeförmig; die Füße sind mit den Fühlhörnern gleichfarbig, die Deckschilde haben Punktreihen. Ein andermahl aber sind Kopf, Brustschild und Deckschilde schwarz, mit greisen Haaren überzogen, und nur der Aussenrand der Deckschilde ist braun. Dann sind die Fühlhörner etwas kürzer, und nebst den Füßen etwas dunkler von Farbe. Beide scheinen doch aber nur eine Art auszumachen.

Das Vaterland ist Nordamerika.

81. Elater nigricollis.

Tafel 164, Fig. 7.

Muſ. Herbſt. Elat. capite thoraceque nigris, elytris lividis.

Der Käfer iſt 4½ Linie lang; der Kopf iſt ſchwarz, glatt, fein punktirt. Die Fühlhörner ſind bald ſchwarz, bald braun, etwas ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt mäßig gewölbt, ſchwarz, etwas haarig. Das Schildlein iſt ſchwarz. Die Deckſchilde ſind blaß gelbbraun, und haben Punktreihen. Unten iſt der Käfer ſchwarz, die Füße aber ſind braun.

Das Vaterland iſt Nordamerika.

82. Elater ſcrutator.

Tafel 164, Fig. 8.

Muſ. Herbſt. Elat. totus niger, elytris fuſcis ſtriatis.

Er iſt fünf Linien lang. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, flach, haarig. Die Fühlhörner ſind ſchwarz, etwas ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt glänzend ſchwarz, mäßig gewölbt, ſehr fein punktirt,

tirt, an den Seiten greishaarig. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind gelbbraun, gestricht, in den Strichen punktirt. Unten ist der Käfer nebst den Füßen schwarz.

Das Vaterland ist Deutschland.

83. Elater mixtus.

Tafel 164, Fig. 9.

Muf. Herbst. Elat. capite thoraceque nigris, elytris fuscis postice obscurioribus.

Die Länge des Käfers enthält ohngefähr 4 Linien. Der Kopfschild ist schwarz, punktirt; die Fühlhörner sind braun, etwas sägeförmig. Der Brustschild ist mäßig gewölbt, schwarz, fein punktirt. Das Schildlein ist schwärzlich. Die Deckschilde sind etwas verloschen braun, welche Farbe nach hinten zu allmählig etwas dunkler wird. Unten ist der Käfer schwarz, die Füße sind braun.

Das Vaterland ist Nordamerika.

84. Elater marginellus.

Tafel 164, Fig. 10.

Muſ. Herbſt. Elat. thorace nigro, margine exteriori fuſco, elytris teſtaceis margine nigro.

Die Länge des Käfers enthält ohngefähr 4 Linien. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, punktirt. Die Fühlhörner ſind ſchwarz. und gar nicht gezahnt. Der Bruſtſchild iſt ſchmal, etwas lang, mäßig gewölbt, fein punktirt, ſchwarz, der Seitenrand iſt röthlichbraun, auch der Vorderrand iſt braun. Das Schildlein iſt ſchwarz; die Deckſchilde ſind erdfarbig, geſtricht, in den Strichen punktirt, der Auſſenrand iſt ſchwarz, der Innere dunkelbraun. Die Füße ſind erdfarbig, die Tarſen etwas dunkler.

Das Vaterland iſt Deutſchland.

85. Elater variabilis.

Tafel 164, Fig. 11.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. pag. 241. n. 98. Elat. thorace fuſco obſcuro, elytris ſtriatis teſtaceis. Ent. emend. 2. pag. 230. no. 65.

Paykull

Paykul. Fn. Su. 3. 26. 30.
Degeer Inf. 4. 147. 5. tab. 8. fig. 19.

Die Länge des Käfers enthält 3 Linien. Der Kopfschild ist etwas groß, glatt, schwarz, fein punktirt. Die Fühlhörner sind kurz, braun, etwas sägeförmig. Der Brustschild ist vorne sehr gewölbt, schwarzbraun, mit helleren Rändern und Seitenecken, fein punktirt. Das Schildlein ist schwärzlich. Die Deckschilde sind dunkel erdfarbig, gestricht, in den Strichen punktirt. Unten ist der Leib schwarz, die Füße sind braun.

Er lebt in Europa in abgestorbenen Baumstämmen.

86. Elater marginatus.

Tafel 164, Fig. 12.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 236. no. 76. Elat. thorace fusco, elytris testaceis, margine undique nigro. S. E. pag. 213. no. 24. Spec. Inf. 1. pag. 272. no. 43. Ent. emend. 2. p. 227. n. 50.
Lin. S. N. 2. pag. 655. n. 26. Fn. Su. 736.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 8. fig. 29. b.
Act. Nidrof. 3. 16. tab. 6. fig. 6.
Paykull Fn. Su. 3. 5. 6.

Rofs

Rosſ. Faun. etruſc. 1. p. 208. n. 450.
Schäf. ic. tab. 194. f. 1.
Schrank enum. n. 352.

Die Länge des Käfers beträgt etwas über 3 Linien; er iſt ſehr ſchmal; der Kopfſchild iſt ſchwarz, die Fühlhörner ſind hellbraun, nicht ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt ſchwarzbraun, mit helleren Rändern und Seitenecken. Das Schildlein iſt ſchwarz. Die Deckſchilde ſind erdfarbig braun, fein geſtricht, inwendig haben ſie einen breiten ſchwarzen Rand, und auswendig einen ſchmaleren. Unten iſt die Farbe ſchwarzbraun, die Füße ſind erdfarbig.

Er lebt überall in Europa in den Wäldern.

87. Elater lepturus.

Tafel 165, Fig. 1.

Muſ. Herbſt. Elat. tomentoſus niger, thorace punctato, antennis pedibusque fuſcis.

Er iſt ſechs Linien lang. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, haarig, die Fühlhörner ſind braun, ziemlich lang. Der Bruſtſchild iſt ſchwarz, punktirt, haarig. Die Deckſchilde ſind ſchwarz, ſcheinen

nen gestricht zu seyn, welches man aber der vielen Haare wegen, womit sie bedeckt sind, nicht sehen kann. Der Leib ist schwarz, die Spitze des Bauchs und die Füße sind braun.

Das Vaterland ist Nordamerika.

88. Elater americanus.

Tafel 165, Fig. 2.

Muf. Herbst. Elat. griseo pubescens, elytris paululum pallidioribus.

Er ist beinahe vier Linien lang, überall schwärzlich braun, mit greisen Haaren besetzt. Die Deckschilde sind etwas blässer, gestricht, und in den Strichen punktirt. Die Fühlhörner und Füße haben eben die braune Farbe, die Fühlhörner sind ein wenig sägeförmig, und behaart.

Das Vaterland ist Nordamerika.

89. Elater signatulus.

Tafel 165, Fig. 3.

Muf. Herbst. Elat. niger, margine thoracis anteriori suturaque rufis, maculis elytrorum tribus albis.

Er

Er ist drey Linien lang; der Kopf ist schwarz, rauh; die Fühlhörner sind nicht sägeförmig, schwarz, die beiden untersten Glieder roth; der Brustschild ist schwarz, ohne Glanz, der Vorderrand roth, die Seitenzähne sind nur klein. Die Deckschilde sind schwarz, gestricht, in den Strichen punktirt, die Nath und die Spitze sind roth; auf jedem stehen drey weiße Flecke, ein viereckiger dicht an der Wurzel, ein länglicher am Aussenrande, und der dritte etwas unter der Mitte ist als eine Querbinde zu betrachten, die aber nicht bis an die Nath reicht. Unten ist der Käfer schwarz, die Füße aber sind roth.

Das Vaterland ist Europa.

90. Elater riparius.

Tafel 165, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 243. no. 110. Elat. nigro aeneus, elytris striatis, pedibus rufis. Ent. emend. 2. p. 233. no. 74.

Fabr. Syst. Nat. 2. pag. 234. no. 82. Elat. *politus*, ater nitidus, elytris striatis pedibus anticis pallidis.

Paykull Fn. Su. 3. 41. 47.

Panz. Faun. Germ. 34. tab. 12.

Ist

In wie fern diese beyden Käfer ein und dieselbe Art sind, überlasse ich Hrn. Fabricius, der sie für einerlei Art erklärt. Nach beiden Beschreibungen würde der Meinige der Elat. politus seyn, weil er gar keinen Kupferglanz hat. Seine Länge erreicht kaum 2 Linien; er ist überall glänzend schwarz; die Wurzel der nicht sägeförmigen Fühlhörner ist roth. Der Brustschild ist sehr fein punktirt, die Deckschilde sind gestricht, in den Strichen punktirt. Der Leib ist schwarz, die Füße sind roth.

Das Vaterland ist Europa, vorzüglich Schweden.

91 Elater incola.

Tafel 165, Fig. 5.

Mus. Herbst. Elat. niger, cinereo tomentosus, antennis pedibusque griseis.

Er ist völlig 4 Linien lang. Der Kopfschild ist schwarz, mit greisen Haaren besetzt. Die Fühlhörner sind nicht sägeförmig, schmutzig greis mit ein wenig braun vermischt. Der Brustschild ist schwarz, fein punktirt, aber mit greisen Haaren dicht überzogen. Die Deckschilde sind gleichfalls

falls schwarz, mit greisen Haaren bedeckt, aus einigen abgeriebenen Stellen sieht man, daß sie feine Punktreihen haben. Die Füße sind durch Haare, womit sie dicht überzogen sind, greis.

Das Vaterland ist Deutschland.

92. Elater liveus.

Tafel 165, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 232. no. 59. Elat. niger, thorace glaberrimo rubro, elytris testaceis Spec. Inf. 1. p. 269. no. 24. Ent. emend. 2. p. 225. no. 41.
Lin. Syst. nat. 2. p. 654. n. 19. Fn. Su. 728.
Paykull Fn. Su. 2. 37. 42.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 5. fig. 52.
Degeer Inf. 4. 154. 17.
Schäf. ic. tab. 11. fig. 8.

Dieser Käfer weicht sehr in der Farbe ab. Seine Größe beträgt 6 Linien, auch ist er dabei nicht schmal. Der Kopfschild ist bald schwarz, bald braun, in der Mitte etwas vertieft. Die Augen sind schwarz. Die Fühlhörner sind pechbraun, ein wenig sägeförmig, etwas behaart. Der Brustschild ist bald schwarz, punktirt, und nur

am Hinterrande blickt ein wenig braun hervor. Ein andermal ist der Brustschild braun, in der Mitte und am Vorderrande roth. Die Deckschilde sind heller braun, mit punktirten Strichen. Unten ist der Käfer dunkelbraun mit helleren Flecken. Die Füße sind schwärzlich braun.

Das Vaterland ist Deutschland.

93. Elater equestris

Tafel 165, Fig. 7.

Fab. Syst. Eleuth. 2. pag. 244. no. 119. Elat. ater nitens, elytris fascia lata fulva.
Elat. mordelloides Jacquin Miscell.
Elat. cinctus. Panz. Fn. Germ.

Es hat dieser Käfer höchstens eine Länge von 2 Linien. Er ist überall glänzend schwarz, nur auf der vordern Hälfte der Deckschilde ist eine breite gelbrothe Binde. Brustschild und Flügeldecken sind weitläufig punktirt, nicht gestricht, die Fühlhörner sind sägeförmig.

Ich fand ihn sehr häufig im Gewächshause zu Wien.

94. Elater bipustulatus.

Tafel 165, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 147. fig. 135. Elat. niger, nitidus, elytris puncto baseos rubro. S. E. pag. 215. n. 36. Spec. Inf. 1. p. 273. n. 47. Ent. emend. 2. p. 235. no. 58.
Lin. S. N. 2. 642. 9.
Geoffr. Inf. 1. pag. 136. n. 15.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 2. fig. 13.
Schäf. ic. tab. 104. fig. 6.
Herbst Archiv tab. 27. fig. 8.
Voet. Coleopt. 1. tab. 44. fig. 22.
Paykull Fn. Su. 3. 30. 34.
Rossi Faun. etr. 1. p. 210. n. 455.

Die Länge des Käfers ist etwas über 3 Linien. Der Kopfschild ist schwarz, etwas gedrückt; die Fühlhörner sind dunkelbraun, sehr wenig sägeförmig. Der Brustschild ist schwarz, glatt, ziemlich stark gewölbt, nicht merklich punktirt. Die Deckschilde sind schwarz, gestricht, an der Einlenkung steht ein großer gelbrother Fleck. Der Leib ist schwarz, die Füße sind braun.

Er lebt überall in Europa, und soll hauptsächlich die Wälder lieben.

95. Elater bimaculatus.

Tafel 165, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. no. 121. Elat. niger, elytris testaceis, apice nigris, puncto albo. Ent. emend. 2. p. 233. no. 79.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 5. fig. 45. a. b.
Ross. Fn. etr. 1. tab. 3. fig. 10. p. 209. n. 453.

Die Länge des Käfers ist 2 Linien und etwas darüber; der Kopfschild ist schwarz, glatt, mit greiser Wolligkeit überzogen; die Fühlhörner sind so lang als der Körper, bräunlich roth, wenig kammartig, am Ende dicker. Der Brustschild ist schwarz, und gleichfalls greishaarig. Die obere Hälfte der Flügeldecken ist röthlich erdfarbig, die hintere Hälfte ist fahl schwarz, und auf jeden Deckschilde steht daselbst ein großer runder Flecken, der bald weiß, bald gelblich, bald mit der vordern Hälfte gleichfarbig ist. Ausserdem sind die Deckschilde gestricht, und in den Strichen punktirt, die Füße sind erdfarbig, die Hüften etwas dunkler.

Er lebt hauptsächlich in Italien unter der Rinde, und im trocknen wurmstichichen Holze, und ist daselbst nicht selten.

96. Elater demuſtoides.

Tafel 165, Fig. 10.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, elytris ſtriatis, antennis teſtaceis, apice nigris, pedibus flavis.

Er gehört zu den allerkleinſten Springkäfern, und iſt nur eine Linie lang. Kopf, Bruſtſchild, und Flügeldecken ſind einfarbig ſchwarz, leztere ſchwach geſtricht. Die Fühlhörner ſind nicht ſägeförmig, werden am Ende immer dicker, ſind unten erdfarbig, an der Spitze ſchwarz. Die Füße ſind blaßgelb.

Das Vaterland iſt Europa.

97. Elater puſillus.

Tafel 165, Fig. 11.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. p. 146. fig. 128. Elat. ater, elytris teſtaceis ſutura atra.

Die Länge des Käfers beträgt zwey Linien; und ſeine Geſtalt iſt ſchmal. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, glatt; die Fühlhörner ſind erdfarbig braun, wenig ſägeförmig, ſo lang als der Bruſtſchild; dieſer iſt glänzend ſchwarz, und etwas kurz.

Die

Die Deckschilde sind blasser erdfarbig, an der Nath steht ein schwarzer, oft brauner Streif; auch sind sie Reihenweise punktirt. Die Füße sind mit den Deckschilden gleichfarbig.

Das Vaterland ist Deutschland.

98. Elater littoreus.

Tafel 165, Fig. 12.

Mus. Herbst. Elat. totus niger, antennis obscure testaceis, pedibus fuscis.

Man findet diesen Käfer von ganz ungleicher Größe, bald von zwey bald von drey Linien lang, auch ist er nach Verhältniß der Länge nicht schmal. Er ist überall glänzend schwarz, die Deckschilde sind fein gestricht. Die Fühlhörner sind nicht sägeförmig, dunkel erdfarbig, an der Wurzel ein wenig heller. Die Füße sind heller braun.

Das Vaterland ist Deutschland.

99. Elater Stigma.

Tafel 166, Fig. 1.

Mus. Herbst. Elat. niger, elytris striatis macula hume-

humerali testacea, antennis pedibusque fusco testaceis.

Dieser Käfer erreicht eine Länge von 3 Linien; Kopf und Brustschild sind schwarz, lezterer stark gewölbt, glatt. Die Fühlhörner sind erdfarbig braun, sägeförmig, etwas behaart. Die Deckschilde sind schwarz, schwach gestricht, auf jeder Schulter steht ein großer erdfarbig gelblicher Fleck. Die Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland ist das nördliche Amerika.

100. Elater pulchellus.

Tafel 166, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 243. sp. 114. Elat. capite thoraceque atris, elytris nigris. S. E. p. 215. n. 34. Spec. Ins. 1. p. 272. no. 44. Ent. emend. 1. p. 233. n. 77.

Lin. S. N. 2. pag. 656. n. 35. Fn. Su. 745.

Oliv. Ins. 2. 31. tab. 4. fig. 38.

Herbst Archiv. 4. tab. 27. fig. 7.

Paykull Fn. Su. 3. 22. 25.

Rossi Faun. etrusc. 1. p. 209. n. 451.

Schrank Enum. no. 354.

Er erreicht kaum die Länge von anderthalb Linien.

Linien. Kopf und Brustschild sind glänzend schwarz. Die Deckschilde sind schwarz, gestricht, mit rothgelben Flecken, die nicht allzeit eine gleiche Größe und Gestalt haben. Die Fühlhörner sind nicht sägeförmig, unten gelb, oben schwarz, die Füße sind gelb.

Er lebt in Europa, und liebt die Gärten, und faules Holz.

101. Elater minutus.

Tafel 166, Fig. 3.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 242. no. 106. Elat. thorace atro nitido, elytris pedibusque nigris. S. E. p. 215. n. 33. Spec. Ins. 1. p. 272. n. 41. Ent. emend. 2. pag. 231. no. 71.
Lin. S. N. 2. pag. 656. n. 34. Fn. Su. 744.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 6. fig. 62.
Paykul Fn. Su. 3. 40. 46.
Degeer Ins. 4. p. 159. n. 21.
Ross. Faun. etr. 1. p. 208. n. 449.

Der Name minutus kommt diesem Käfer jetzt eigentlich nicht mehr zu, da man nun so viele kleinere Arten kennt. Er ist viertehalb Linien lang, überall schwarz, zwar glänzend, aber doch fein behaart. Die Deckschilde sind fein gestricht,

stricht, die Zwischenräume punktirt. Die Fühlhörner sind ein wenig sägeförmig, und nebst den Füßen schwarz.

Das Vaterland ist Deutschland, er liebt die Wälder.

102. Elater 4 macula.

Tafel 166, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. n. 124. Elat. supra niger, thoracis limbo maculisque duabus elytrorum testaceis. Ent. emend. 2. pag. 233. no. 81.

Die Länge dieses Käfers beträgt etwas über 2 Linien, seine Gestalt ist sehr schmal. Der Kopf ist schwärzlich, und die Fühlhörner sind gelbbraun. Der Brustschild ist vorne und in der Mitte schwärzlich, an den Seiten und hinten wird er erdfarbig. Die Deckschilde sind schwarz, mit vier großen bräunlichgelben Flecken, von denen zwey nicht weit von der Einlenkung stehen, die anderen beiden etwas unter der Mitte, auch die äußerste Spitze ist gelb. Die Deckschilde sind gestricht. Unten ist die Farbe des Leibes röthlichgelb, die Füße sind ein wenig blasser.

Das Vaterland ist Italien.

103. Elater tristis.

Tafel 166, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 236. n. 75. Elat. thorace atro nitido, elytris basi margineque exteriori lividis. S. E. p. 213. n. 23. Spec. Ins. 1. p. 270. no. 29. Ent. emend. 2. p. 237. no. 49.
Lin. Syst. Nat. 2. p. 655. n. 26. Fn. Su. 736.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 4. fig. 39.
Schäf. ic. tab. 194. fig. 1.
Paykull Fn. Su. 3. 29. 33.
Degeer Ins. 4. 158. n. 20.

Dieser Käfer erreicht eine Länge von 4 Linien. Kopf und Brustschild sind schwarz. Die Fühlhörner sind kurz, schwärzlich, etwas sägeförmig. Die Deckschilde haben bei der Einlenkung eine fahlbraune Farbe, die aber bald in schwarz über geht, doch bleibt an den Seiten ein schmaler Streif von der gelbbraunen Farbe übrig; sie sind ausserdem gestricht, und mit Härchen besetzt. Unten ist der Käfer schwarz, die Füße aber sind schwarzbraun. Bei dem andern Geschlecht ist die Farbe der Deckschilde einfarbig gelbbraun.

Das Vaterland ist Schweden.

104. Elater bructeri.

Tafel 166, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 243. no. 111. Elat. nigro aeneus, thorace nitido, antennis pedibusque nigris.

Seine Länge ist nicht über anderthalb Linien; er ist überall schwarz mit einigen Kupferglanz; die Deckschilde sind schwach gestricht, und die Zwischenräume fein punktirt. Die Fühlhörner und Füße sind gleichfalls schwarz.

Er lebt in Oesterreich auf den Bergen.

105. Elater litigiosus.

Tafel 166, Fig. 7.

Mus. Herbst. Elat. testaceo rufus, oculis solis nigris, elytris punctato striatis pallidioribus, antennis vix thorace longioribus.

Rossi. Faun. etr. Mant. no. 140.

Dieser Käfer hat ungefähr eine Länge von 5 Linien; die Farbe ist überall etwas matt braun. Kopf und Brustschild sind ein wenig dunkler als die Deckschilde, auch sind sie mit greisen Härchen besetzt,

besetzt, vorzüglich an den Seiten. Die Fühlhörner und Füße haben die Farbe des Brustschildes, welcher stark gewölbt ist. Die Deckschilde sind leicht gestricht, und in den Strichen punktirt, auch mit greisen Härchen besetzt, vorzüglich an den Seiten. Unten ist die Farbe etwas lebhafter braun, wie oben, und ganz einfarbig.

Das Vaterland ist Europa.

106. Elater discicollis.

Tafel 166, Fig. 8.

Muf. Herbst. Elat. niger, limbo thoracis rufo, elytris striato punctatis.

Er hat die Länge von $2\frac{1}{2}$ Linien. Der Brustschild ist schwarz und glatt; die Fühlhörner sind schwarz, und sägeförmig. Der Brustschild ist schwarz, glatt, mit einem breiten rothen Umkreis, der aber doch nicht den Vorderrand erreicht. Die Deckschilde sind schwarz, gestricht, in den Strichen punktirt. Die Unterseite und Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Europa.

107. Elater cylindriformis.

Tafel 166, Fig. 9.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, lividus, margine elytrorum antennis pedibusque ferrugineis.

Er iſt volle 4 Linien lang, fahl ſchwarz, der Kopfſchild iſt fein punktirt mit roſtfarbigen Fühlhörnern. Der Bruſtſchild iſt fein punktirt. Die Deckſchilde ſind fein geſtricht, in den Strichen punktirt, der Auſſenrand iſt roſtfarbig. Die Füße ſind roſtfarbig.

Das Vaterland iſt Amerika.

108. Elater muticus.

Tafel 166, Fig. 10.

Muſ. Herbſt. Elater niger, thorace ſubplano punctato, elytris punctatis ſtriatis, antennis ferrugineis.

Die Größe des Käfers iſt verſchieden von 3 und von 4 Linien. Der Kopfſchild iſt ſchwarz, flach, punktirt. Die Fühlhörner ſind roſtfarbig und etwas ſägeförmig. Der Bruſtſchild iſt vollkommen ſo breit, als die Deckſchilde, dabei ſehr flach,

flach, und die hinteren Ecken gehen in keinen Stachel aus. Er ist punktirt, und bei den kleineren sind die hinteren Ecken rostfarbig. Die Deckschilde sind punktirt, und haben sehr feine Striche. Die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Ostindien.

109. Elater hirtellus.

Tafel 166, Fig. 11.

Muf. Herbst. Elat. niger griseo hirtus, elytris obscure fuscis, antennis pedibusque fuscis.

Dieser Käfer hat eine Größe bald von 3 bald etwas über 4 Linien; der Kopfschild ist schwarz, greishaarig, die Fühlhörner sind braun, nicht sägeförmig, etwas behaart. Der Brustschild ist so breit, als die Deckschilde, sehr gewölbt, schwarz, mit greisen Haaren besetzt. Die Deckschilde sind verloschen braun, dicht mit flach aufliegenden Haaren besetzt, und mit Punktreihen. Unten ist der Käfer schwarz, mit greisen Haaren besetzt; die Füße haben die Farbe der Fühlhörner.

Das Vaterland ist Deutschland.

110. Elater truncatus.

Tafel 166, Fig. 12.

Muſ. Herbſt. Elat. obſcure fuſcus griſeo tomentoſus, thorace punctato dente truncato, elytris punctato ſtriatis.

Er hat ohngefähr 7 Linien Länge, und die Farbe iſt überall dunkel pechbraun. Der Kopfſchild iſt flach mit gelbgreiſen Haaren beſetzt. Die Fühlhörner ſind heller braun. Der Bruſtſchild iſt weitläufig und ziemlich grob punktirt, durch die Mitte läuft ein vertiefter Strich. Die Stacheln der hinteren Ecken ſind abgeſtutzt, und ſtumpf abgerundet; auch ſieht man überall gelbgreiſe Härchen. Die Deckſchilde haben Reihen eingeſtochner Punkte, und ſind überall mit gelbgreiſen Härchen beſetzt. Der Bauch iſt ſchwarz mit greiſen Haaren dicht überzogen, die Füße haben die Farbe der Fühlhörner.

Das Vaterland iſt Oſtindien.

111. Elater nanus.

Tafel 167, Fig. 1.

Muſ. Herbſt. Elat. niger, elytris lividis poſtice nigricantibus.

Er iſt nur anderthalb Linien lang, Kopf und Bruſtſchild ſind ſchwarz, die Deckſchilde ſind fahlgelb, welche Farbe ſich nach hinten zu allmählich ins ſchwärzliche verliert. Unten iſt der Käfer ſchwarz, die Fühlhörner und Füße ſind bräunlichgelb.

Das Vaterland iſt Deutſchland.

112. Elater pygmaeus.

Tafel 167, Fig. 2.

Fabr. Syſt. Eleuth. 2. pag. 246. fig. 129. Elat. niger obſcurus, tibiis piceis. Ent. emend. 2. pag. 234. no. 85.

Dieſer Käfer iſt nicht völlig 3 Linien lang, ſchwarz, der Bruſtſchild iſt ſtark gewölbt, die Fühlhörner ſind etwas lang, länger als der Bruſtſchild, pechbraun, auch ſcheinen ſie in der Mitte ein wenig dicker zu ſeyn. Die Deckſchilde ſind narbigt

narbigt punktirt, mit schwachen undeutlichen Punktreihen, auch stehen hie und da gelbliche Härchen. Die Hüften sind schwarz, die Schienbeine sind pechbraun.

Das Vaterland ist Deutschland.

113. Elater elongatulus.

Tafel 167, Fig. 3.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 239. no. 90. Elater ater, elytris testaceis apice nigris. Ent. emend. 2. p. 229. n. 60.
Oliv. Inf. 2. 31. tsb. 6. fig. 58.

Er ist ohngefähr $5\frac{1}{2}$ Linie lang. Kopf und Brustschild sind glänzend schwarz, sehr fein punktirt, welches man nur bei starken Vergrößerungen sehen kann. Die Fühlhörner sind schwarz und sägeförmig. Der Brustschild ist mäßig gewölbt. Das Schildlein ist schwarz, die Deckschilde haben eine helle gelbbraune Farbe, die beim Männchen etwas heller ausfällt. Die Spitze derselben ist schwarz, nach dem Felde zu bogigt beschränkt, flach gestricht, in den Strichen punktirt. Außerdem ist die ganze Oberfläche etwas haarig. Unten ist der Käfer überall schwarz,

glänzend, fein punktirt, die Tarsen der Füße sind braun.

Das Vaterland ist Oesterreich.

114. Elater angustus.

Tafel 167, Fig. 4.

Mus. Salinger. Elat. niger, elytris obsolete striatis.

Seine Größe beträgt ohngefähr 2 Linien, und seine Gestalt ist schmal, die Farbe überall schwarz. Der Brustschild ist etwas lang, die Fühlhörner sind ziemlich dick, und ein wenig sägeförmig. Die Deckschilde sind schwach gestricht. Auch unten ist der Käfer nebst den Füßen schwarz.

Das Vaterland ist Europa.

115 Elater parvulus.

Tafel 167, Fig. 5.

Mus. Salinger. Elat. niger, elytris striatis, antennis obscure griseis, tibiis tarsisque obscure fuscis.

Die

Die Länge des Käfers beträgt 3 Linien; er ist überall schwarz, der Brustschild ist ziemlich kurz und stark gewölbt, die Deckschilde sind fein gestricht. Die Fühlhörner sind dunkelgreis, die Schienbeine und Tarsen dunkelbraun.

Das Vaterland ist Deutschland.

116. Elater griseocornis.

Tafel 167, Fig. 6.

Mus. Salinger. Elat. obscure fuscus, capite thoraceque nigris, antennis griseis, pedibus obsolete testaceis.

Die Länge des Käfers enthält über 5 Linien. Der Kopf ist fahl schwarz, ohne Glanz, sehr fein punktirt, mit kurzen gelblichen Haaren hie und da weitläufig besetzt. Die Fühlhörner sind schmutzig greis, etwas sägeförmig, am Oberrande sind die Glieder mit feinen borstenartigen Haaren besetzt. Der Brustschild ist stark gewölbt, matt schwarz, dicht und fein punktirt, vorzüglich an den Seiten mit kurzen, gelblichen Haaren besetzt. Auf der Mitte ist nach hinten zu eine schwache Furche. Das Schildlein ist abgerundet. Die Deckschilde haben eine matte, verloschne,

schwarzbraune Farbe, und feine punktirte Striche, die Zwischenräume sind noch feiner punktirt, an den Seiten mit kurzen, schmutziggelben Haaren besetzt. Unten ist der Käfer schwarz, etwas glänzender, als oben, sehr fein punktirt, die Seiten haben kurze, gelbliche, glänzende Haare. Die Füße sind schmutzig gelbroth, fahl, die Schienbeine etwas lebhafter an Farbe.

Das Vaterland ist unbestimmt.

117. Elater ferricornis.

Tafel 167, Fig. 7.

Muf. Salinger. Elat. niger elytris pedibusque obscure fuscis.

Er ist ohngefähr drey Linien lang und überall schwarz. Die Fühlhörner haben nach Verhältniß eine beträchtliche Größe und Breite, und sind ziemlich stark sägeförmig. Der Brustschild ist etwas lang; die Flügeldecken schimmern in braun und sind fein gestricht. An den Füßen geht die Farbe in braun über.

Das Vaterland ist unbestimmt.

118. Elater testaceus.

Tafel 167, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 238. no. 86. Elat. niger, elytris striatis, pedibusque testaceis. Ent. emend. 2. p. 229. n. 58.

Er hat eine Größe von 2 Linien. Kopf und Brustschild sind glänzend schwarz, die Fühlhörner dunkelbraun und nach Verhältniß sehr dick, aber nicht sägeförmig. Die Deckschilde sind erdfarbig roth, welche Farbe nach hinten zu allmählig in schwarz übergeht. Außerdem sind sie stark punktirt, und die Punkte stehen größtentheils reihenweise. Unten ist der Leib schwarz mit ein wenig braun vermischt; die Füße sind heller braun.

Das Vaterland ist Deutschland.

119. Elater lateralis.

Tafel 167, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 239. no. 89. Elat. niger obscurus, elytris striatis, macula oblonga marginali baseos flavicante.

Er

Er ist zwey Linien lang und überall schwarz; die Deckschilde sind gestricht, und haben oben an der Einlenkung einen länglichen Flecken am Aussenrande. Fühlhörner und Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland ist Deutschland.

120. Elater europaeus.

Tafel 167, Fig. 10.

Müs. Salinger. Elat. niger, elytris obscure fuscis.

Er hat eine Größe von ohngefähr $2\frac{1}{2}$ Linien, der Kopfschild ist schwarz wie auch die Fühlhörner. Der Brustschild ist glänzend schwarz, kurz und ziemlich stark gewölbt, an den Seiten etwas haarig. Das Schildlein ist schwärzlich. Die Deckschilde haben eine verloschene braune Farbe, die am Ende sich in schwärzlich verliert. Unten ist der Käfer glänzend schwarz, an den Füßen etwas bräunlich.

Das Vaterland ist Europa.

121. Elater vilis.

Tafel 167, Fig. 11.

Muſ. Salinger. Elat. niger elytris teſtaceis apice ſuturaque nigricantibus.

Er hat eine Länge von ohngefähr 2 Linien. Kopf und Bruſtſchild ſind glänzend ſchwarz, und ſo auch die Fühlhörner; die Deckſchilde ſind gelblich, an der Nath und nach hinten zu geht die Farbe in ſchwarz über, auch haben ſie feine Punktreihen. Unten iſt der Käfer ſchwarz, die Füße haben eine etwas verblichene Farbe.

Das Vaterland iſt Europa.

122. Elater modeſtus.

Tafel 167, Fig. 12.

Muſ. Salinger. Elat. niger, elytris flavofuſcis apice ſuturaque obſcurioribus.

Er iſt ohngefähr 4 Linien lang, und nach Verhältniß nicht ſchmal, Kopf und Bruſtſchild ſind ſchwarz und etwas behaart, die Fühlhörner ſind ſchwarz. Die Deckſchilde ſind gelbbraun, nach hinten zu an der Nath ſchwärzlich. Unten

iſt

ist der Käfer schwarz, die Füße haben die Farbe der Deckschilde.

Das Vaterland ist Deutschland.

123. Elater fascicularis.

Tafel 168, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 222. no. 3. Elat. thorace murino, elytris pallidis fusco undatis, antennarum fasciculo flabelliformi.

Oliv. Ins. 2. 31. no. 2. tab. 5. fig. 56.

Er ist etwas größer als der Elat. aeneus, die Fühlhörner sind schwarz, und die neun lezten Glieder sind kammartig an den Seiten verlängert. Kopf und Brustschild sind glatt, mausefarbig, glänzend, mit kurzen Haaren bedeckt, der Kopf hat eine große Vertiefung. Das Schildlein ist dreyeckig, mit greisen Haaren bedeckt. Die Deckschilde sind schwärzlich, ums Schildlein herum ist eine Vertiefung; sie sind gestricht, etwas blaß, mit mehreren sehr wellenförmigen Queerlinien hauptsächlich von der Mitte an bis ans Ende. Die Unterseite und die Füße sind schwärzlich.

Das Vaterland ist Amerika. Die Abbildung

dung dieses Käfers und aller folgenden ist nicht nach der Natur, weil ich sie nicht selbst besitze, sondern nach Olivier.

124. Elater luridus.

Tafel 168, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 222. no. 5. Elat. cinereo tomentosus, elytris substriatis, plantis fuscis.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 5. fig. 57.

Er ist ein wenig kleiner als der fuscipes. Der Leib ist braunschwarz, mit einer leichten kurzen aschgrauen Rauhigkeit überzogen; der Brustschild ist punktirt, die Deckschilde sind schwach gestricht, die Fühlhörner und Füße sind braun.

Das Vaterland ist Ostindien, an der Küste Coromandel. Nach Olivier.

125. Elater 4 maculatus.

Tafel 168, Fig. 3.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 224. no. 18. Elat. cinereus, thorace punctis quatuor elytris fasciis duabus nigris.

Oliv.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 8. f. 79.
Drury. Inf. 3. tab. 47. fig. 2.

Er hat die Größe des Elat. ferrugineus; die Fühlhörner sind schwach, leicht sägeförmig. Der Kopf ist aschgrau ohne Flecken, der Brustschild aschgrau mit vier schwarzen Flecken, von denen die zwey vorderen größer und zugerundet und die hinteren fast viereckig am Hinterrande sind. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind aschgrau mit einem gemeinschaftlichen schwarzen Flecken ums Schildlein herum, und zwey schwarzen Binden, welche wellenförmig, die eine etwas über, die andre etwas unter der Mitte. Unten ist der Leib schwarz, mit einer aschgrauen Rauhigkeit überzogen. Die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist das mittägige Afrika. Nach Olivier.

126. Elater inaequalis.

Tafel 168, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 226. no. 31. Elat. cyaneo niger, thorace inaequali elytris striatis rubris.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 5. f. 47.

Er

Er ist etwas kleiner, als der Elat. ferrugineus; die Fühlhörner sind schwarz, sägeförmig, etwas kürzer, als der Brustschild. Der ganze Leib ist schwarz, der Brustschild sehr ungleich. Die Deckschilde sind rostfarbig braun, ungefleckt, gestricht. Die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Italien. Nach Olivier.

127. Elater holosericeus.

Tafel 168, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 228. no. 39. Elat. obscurus, thorace elytrisque cinereo fuscoque nebulosis subholosericeis. Ent. emend. 2. pag. 222. no. 27.

Oliv. Ins. 2. pag. 31. tab. 3. fig. 33. tab. 7. fig. 69.

Voet. Coleopt. tab. 43. fig. 27.

Paykul. Fn. Su. 75. 39.

Geoffr. Ins. 1. p. 135. no. 9.

Er ist etwas kleiner und weniger länglich, als der Elat. tesselatus. Die Fühlhörner sind schwarz, und eben so auch der Kopf und Brustschild, die mit einer seidenartigen aschgrauen Rauhigkeit überzogen sind. Eben dies gilt auch von den Deck-

Deckschilden, welche einige dunklere Binden haben, und schwach gestricht sind. Unten ist der Käfer schwarz, die Füße sind braun.

Er ist ein Europäer. Nach Olivier.

128. Elater obscurus.

Tafel 168, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 233. no. 63. Elat. piceus, thorace elytrisque obscure nigris. Ent. emend. 2. p. 226. n. 44.
Lin. S. N. 2. pag. 655. n. 25. Fn. Su. 735.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 8. fig. 76.
Scop. Ent. carn. n. 284.
Schrank enum. n. 347.
Rosi. Faun. etrusc. 1. n. 436.

Er ist etwas kleiner, als der Elat. pectinicornis. Die Fühlhörner sind dunkel erdfarbig braun, der ganze Leib ist schwarz, mit kurzen aschgrauen Haaren leicht bedeckt. Die Füße sind schwarz, die Tarsen erdfarbig.

Er befindet sich überall in Europa. Nach Olivier.

129. Elater maculatus.

Tafel 168, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 235. n. 69. Elat. ferrugineus, elytris nigro punctatis. Ent. emend. 2. p. 227. n. 47.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 2. fig. 18.
Rossi Faun. etrusc. 1. p. 209. n. 452.

Er ist ein wenig größer als der Elat. ferrugineus. Die Fühlhörner sind schwarz, sägeförmig. Der Kopf ist rostfarbig, und gefleckt. Der rostfarbige Brustschild hat auf der Mitte einen breiten schwärzlichen Streif, und einen eben solchen Punkt auf jeder Seite. Das Schildlein ist dunkel, die Deckschilde sind blutroth, glatt, mit drey bis vier dunkelen Flecken; nach Rossi. sollen sie blaß seyn. Am Ende stehen zwey Zähne, der eine innere ist länger, als der äussere. Unten ist der Käfer rostfarbig braun, die Füße sind dunkelrostfarbig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika. Nach Olivier.

130. Elater filiformis.

Tafel 168, Fig. 8. a. b.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 235. no. 72. Elat. villosus, cinereo fuscus, immaculatus. Ent. emend. 2. p. 227. no. 48.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 4. fig. 41. a. b.
Ross Faun. etr. n. 438.

Er ist nur halb so groß, als der Elat. obscurus, und sehr schmal. Der ganze Käfer ist dunkel-aschgrau, ohne Flecken; die Fühlhörner sind so lang als der Brustschild.

Er lebt in Frankreich, Italien. Nach Olivier.

131. Elater pyrrhopterus.

Tafel 168, Fig. 9.

Fab. Syst. Eleuth. 2. pag. 237. no. 82. Elat. niger, thorace elytrisque fulvis.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 7. fig. 66.

Er gleicht sehr dem Elat. linearis, ist aber ein wenig größer. Die Fühlhörner sind schwarz, kammförmig, und halb so lang, als der Leib. Der

Kopf

Kopf, ist schwarz, die Stirn ist vorgestreckt, der Brustschild ist roth mit einem schwarzen Hinterrand, auf der Mitte steht eine vertiefte Längslinie, und die beiden Seitenzähne sind sehr zugespitzt. Das Schildlein ist schwarz, die Deckschilde sind blutroth, blaß, mit stark punktirten Strichen. Die Unterseite und Füße sind schwarz.

Er lebt in Frankreich. Nach Olivier.

132. Elater melanocephalus.

Tafel 168, Fig. 10.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 239. no. 91. Elat. sanguineus, capite thoracis linea dorsali elytrorumque apicibus nigris. Spec. Ins. 1. p. 272. no. 38.

Fabr. Ent. Syst. 2. 229. 61. Mant. 1. p. 174. no. 43. Ent. emend. 2. p. 229. n. 61.

Thunberg. nov. Spec. diss. 3. pag. 63.

Oliv. Ins. 2. 31. tab. 4. fig. 36.

Er gleicht in der Gestalt und Größe dem Elat. balteatus. Die Fühlhörner sind sägeförmig, schwarz, so wie der Kopf. Der Brustschild ist röthlich, mit einem länglichen schwarzen Flecken.

Das

Das Schildlein ist röthlich, so auch die Deckschilde, deren äussere Spitze schwarz ist. Unten ist der Körper roth, am Ende des Bauchs etwas schwarz. Die Füße sind roth.

Das Vaterland ist die Küste Coromandel. Nach Olivier.

133. Elater Sputator.

Tafel 168, Fig. 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 240. no. 94. Elat. thorace fusco nitido, elytris cinereis corpore nigro. S. E. pag. 215. n. 31. Spec. Ins. 1. p. 272. no. 39. Ent. emend. 2. p. 239. no. 62.

Oliv. Ins. 2. 31. tab. 3. fig. 31.

Schäf. ic. tab. 19. fig. 3 et 5.

Paykull Fn. Su. 3. 20. 23.

Lin. S. N. 2. 654. 24. Fn. Su. 734.

Degeer Ins. 4. 151. 11.

Ross. Faun. etr. 1. no. 437.

Er ist kleiner, als der Elat. obscurus, die Fühlhörner sind schwärzlich braun. Kopf und Brustschild sind glänzend schwarz, die Deckschilde dunkler oder heller kastanienbraun und gestricht. Unten ist der Leib schwärzlich, der Hintertheil

des

des Bauchs bisweilen erdfarbig. Die Füße sind bald schwärzlich, bald braun, bald gelbbraun.

Er lebt in Europa in Gärten. Nach Olivier. Wenn man den Käfer reizt, soll er einen klebrichten Saft aus dem Maule lassen.

134. Elater rufipes.

Tafel 168, Fig. 12.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 242. no. 105. Elat. ater, thorace nitido, elytris striatis, pedibus rufis. Ent. emend. 2. pag. 231. no. 70.
Oliv. Inf. 31. tab. 7. fig. 72.
Geoffr. Inf. 1. pag. 136. n. 14.
Paykull Fn. Su. 3. p. 39. no. 45.
Rosf. Faun. etr. 1. p. 208. no. 448.

Er ist dem Elat. ruficollis ähnlich; die Fühlhörner sind schwarz, leicht sägeförmig, so lang wie der Brustschild. Der ganze Leib ist schwarz, glänzend. Der Brustschild ist glatt, so breit als die Deckschilde, welche gestricht sind. Die Füße sind gelbroth.

Man findet ihn überall in Europa, unter den Rinden der Bäume. Nach Olivier.

135. Elater limbatus.

Tafel 169, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 242. no. 109. Elat. thorace atro nitido, elytris testaceis, limbo nigro. Gen. Inf. Mant. 235. Spec. Inf. 1. p. 272. no. 42. Ent. emend. 2. p. 232. n. 73.
Oliv. Inf. 2. 31. tab. 7. fig. 73.
Thunb. nov. Spec. inf. disf. 3. p. 64.
Paykull Fn. Su. 3. p. 43. n. 49.

Er ist fast nicht größer, als der Elat. pulchellus. Die Fühlhörner sind schwarz, fadenförmig, so lang, als der Brustschild. Kopf und Brustschild sind glänzend schwarz, ohne Flecken. Die Deckschilde haben punktirte Striche, sind erdfarbig, die Nath und der Vorderrand schwarz. Die Füße sind gelbroth, die Hüften dunkel. Bisweilen sind die Fühlhörner gelbroth, und die Deckschilde bald mehr bald weniger dunkel, auch wohl gänzlich erdfarbig.

Er lebt in Frankreich und Deutschland, um Paris herum findet man ihn häufig auf verschiedenen Bäumen.

136. Elater biguttatus.

Tafel 169, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 244. no. 118. Elat. niger, elytris striatis, macula media rufa. Ent. emend. 2. p. 233. n. 78.
Oliv. Ins. 2. 31. tab. 6. fig. 59.

Er hat die Größe und Gestalt des Elat. thoracicus, die Fühlhörner sind schwarz, sägeförmig. Der ganze Leib ist schwarz, glänzend, der Brustschild ist glatt, die Deckschilde sind gestricht, und in der Mitte eines jeden steht ein rother Fleck.

Man findet ihn häufig in der Provenze auf Eichenblättern im May und Junius.

137. Elater notatus.

Tafel 169, Fig. 3. a. b.

Fab. Syst. Eleut. 2. pag. 247. no. 132. Elat. thorace rufo nigro bimaculato, elytris basi rufis, apice nigris. Ent. emend. 2. p. 234. no. 86.
Oliv. Ins. 2. 31. pag. 48. tab. 4. fig 37. a. b.

Er ist etwas kleiner als der Elat. ruficollis. Die Fühlhörner sind schwarz, der schwarze Kopf

hat einen leichten aschgrauen Ueberzug. Der Brustschild ist röthlich, mit zwey großen schwarzen Flecken am Vorderrande, die einen aschgrauen Umkreis haben. Das Schildlein ist röthlich. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, die Basis röthlich; auf dem schwarzen Theile stehen auf jedem zwey weiße Flecken. Unten ist der Brustschild röthlich, der Bauch und die Brust sind schwarz; die Füße gelbroth, mit schwarzen Hüften.

Man findet ihn an der Küste Coromandel.

138. Elater rhombeus.

Tafel 169, Fig. 4.

Oliv. Ins. 2. 31. pag. 22. no. 26. tab. 2. fig. 16. Elat. fusco castaneus, elytris striatis fuscis, fasciis duabus obscurioribus.

Er ist etwas länglicher, als der Elat. aterrimus, die Fühlhörner sind rostfarbig braun, so lang, wie der Brustschild. Der Leib ist kastanienbraun, der Brustschild glatt und glänzend, die Deckschilde sind gestricht, schwärzlich, mit zwey etwas dunkleren undeutlichen Binden nach hinten zu. Die Füße sind rostfarbig braun.

Man hat ihn um Paris herum gefunden.

139. Elater fuliginosus.

Tafel 169, Fig. 5.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 3. ifig. 27. Elat. fuscus, thorace elytrisque nigro cinereoque variis.

Er hat die Größe und Gestalt des Elat. tessellatus; die Fühlhörner sind schwarz, etwas sägeförmig, der Kopf ist greisbraun, der Brustschild grau und schwarzscheckig, die Deckschilde sind gestricht, grau und braunscheckig; der Leib unten und die Füße sind schwarz.

Er ist aus Ostindien.

140. Elater cantharoides.

Tafel 169, Fig. 6.

Oliv. Inf. 2. 31. tab. 3. fig. 23. Elat. niger, elytris pallide testaceis fronte genubusque rufis.

Er ist dem Elat. linearis ähnlich. Die Fühlhörner sind schwarz, fadenförmig, wenig sägeförmig, und halb so lang, als der Leib. Der Kopf ist schwarz mit vorgestreckter Stirn, an der Spitze roth, so wie das Maul. Der Brust-

schild

schild ist schwarz mit einer eingedrückten Linie auf der Mitte. Das Schildlein ist schwarz, die Deckschilde sind erdfarbig, gestricht, punktirt. Unten ist der Leib schwarz, so wie die Füße, deren Knie aber roth sind.

Er ist ein Europäer.

141. Elater signatus.

Tafel 169, Fig. 7. a. b.

Oliv. Ins. 2. 31. tab. 7. fig. 71. a. b. Elat. niger, thorace postice rufo, elytris punctis sex apiceque cinereis.

Er hat die Größe des Elat. notatus; der Leib ist schwarz, die Fühlhörner sind fadenförmig, länger als der Brustschild; dieser ist hinten roth. Die Deckschilde sind gestricht, und haben einen aschgrauen Punkt an der Wurzel, einen kleinen Rand, und einen Fleck in der Mitte, auch ist die Spitze greis, die Füße röthlich; der Leib schwarz.

Das Vaterland ist Spanien.

142. Elater quercus.

Tafel 169, Fig. 8. a. b.

Oliv. Inſ. 2. 31. tab. 6. fig. 60. a. b. Elat. niger, elytris nigro aeneis, antennarum baſi pedibusque rufis.

Er iſt etwas kleiner, als der Elat. ruſicollis, die Fühlhörner ſind fadenförmig, ſchwarz, die Wurzel rothgelb. Kopf und Bruſtſchild ſind glänzend ſchwarz, die Deckſchilde ſind geſtricht, ſchwarz kupfrig, glänzend. Unten iſt der Käfer ſchwarz, die Füße ſind gelbroth.

Er lebt in der Provenze auf verſchiedenen Pflanzen, und auf den Eichen.

143. Elater crucifer.

Tafel 169, Fig. 9. a. b.

Oliv. Inſ. 2. 31. tab. 5. fig. 44. a. b. Elat. thorace flavo, lateribus maculaque dorſali nigris, elytris nigris, vitta interrupta flava.
Roſs. Fn. etr. 1. p. 183. tab. 5. fig. 9.

Er hat die Größe und Geſtalt des Elat. pulchellus. Die Fühlhörner ſind gelb, ſo lang, wie

wie der Brustschild. Der Kopf ist schwarz, das Maul blaß, der Brustschild gelb, an den Seiten, so wie ein länglicher Fleck auf dem Rücken schwarz. Das Schildlein ist schwarz. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, in der Mitte ist ein gelber Streif, und nach der Spitze zu ein gelber Punkt. Brust und Bauch sind schwarz, die Füße gelb.

Das Vaterland ist Italien, unter der Rinde der Bäume.

Von den übrigen Elateren des Systems von Fabrizius kann ich keine Abbildung geben.

144. Elater tomentosus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 222. no. 6. Elat. niger ferrugineo tomentosus, elytris striatis. *Fabr.* Supplem. p. 138.

Er ist groß und dem Elat. luridus ähnlich, aber bestimmt verschieden; die Farbe ist überall schwarz, und mit einer rostfarbigen Rauhigkeit überzogen. Die Deckschilde sind mehr abgerundet und gestricht.

Das Vaterland ist Ostindien.

145. Elater coecus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 223. no. 11. Elat. ater, thorace maculis duabus ocellaribus, elytris strigis duabus arcuatis punctoque postice ferrugineis. Ent. emend. 2. pag. 217. no. 8.

Der Leib ist schwarz, glatt, glänzend, ungefleckt. Der Brustschild ist schwarz, an beyden Seiten steht ein blindes Auge oder ein großer länglicher rostfarbiger Ring. Die Deckschilde sind glatt, schwarz, mit zwey bogigen Strichen, der eine ist vorne, der andre hinten gebogen, hinten steht ein länglicher dunklerer Fleck.

Das Vaterland ist Afrika.

146. Elater lambens.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 224. no. 6. Elat. fuscus ferrugineo tomentosus, thorace punctato, elytris striatis.

Er ist dem Elat. ignitus ähnlich, nur ist der Rand des Brustschildes mit dem übrigen von gleicher Farbe. Der ganze Käfer ist dunkel, mit einer zarten rostfarbigen Rauhigkeit überzogen.

Das Vaterland ist das mittägige Afrika.

147.

147. Elater rubiginosus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 224. no. 19. Elat. nigricans, griseo maculatus, thoracis limbo elytrorumque macula magna pallidis. Enr. emend. 2. p. 219. no. 15.

Der Kopf ist schwarz, mit einer schmutzig blassen Stirn. Der Umkreis des Brustschildes ist blaß mit einem röthlichen Rande und einer schwarzen Linie auf dem Rücken. Die Deckschilde sind schwarz mit greisen Atomen. An der Wurzel ist ein großer rostfarbiger Punkt, und hinter der Mitte ein großer blasser Fleck, der fast eine Binde bildet. Die Brust ist schwarz mit rostfarbigen Seiten. Der Bauch ist schwarz, an der Wurzel stehen drey rostfarbige Segmente, und auf jeder Seite ein rostfarbiger Fleck, und am Rande ein weisser Punkt, die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist Sierre Leone.

148. Elater lacunosus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 224. n. 21. Elat. niger, thorace punctato quinque foveato, elytris striatis.

Er

Er hat die Größe des Elat. rufus. Kopf und Brustschild sind schwarz, ungefleckt, punktirt. Der Brustschild hat auf der Mitte fünf eingedrückte Höhlen, erst zwey, dann eine, dann wieder zwey. Die Deckschilde sind schwarz, gestricht. Die Fußsohlen sind ein wenig rostfarbig.

Das Vaterland ist Carolina.

149. Elater bicornis.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 226. no. 32. Elat. ater nitidus, capite bidentato, elytris striatis apice acuminatis.

Der Körper ist länglich, schwarz, glänzend. Die Fühlhörner sind sägeförmig. Der Kopf hat vorne zwei vorgestreckte scharf zugespitzte Zähne. Der Brustschild ist punktirt, und am Hinterrande 3 mal gezahnt. Die Deckschilde sind schwach gestricht und am Ende zugespitzt.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

150. Elater bidens.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 227. no. 33. Elat. obscurus, thorace rugoso bidentato.

Der

Der Leib ist von mittlerer Größe, länglich und schwarz. Die Fühlhörner sind sägeförmig, der Kopf klein, rostfarbig, rauh. Der Brustschild ist durch Queerstriche runzlich, hinter dem Vorderrande stehen zwey in die höhe gerichtete scharfzugespitzte Zähne. Die Deckschilde sind runzlich ohne Glanz, schwarz mit wenigem greis vermischt.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

151. Elater marmoratus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 227. no. 36. Elat. nigricans, cinereo varius, thorace canaliculato.

Er hat ganz die Gestalt des Elat. aterrimus, ist aber größer. Kopf und Brustschild sind punktirt, schwarz aschgrau, gefleckt, der Brustschild ist in der Mitte rinnenförmig ausgehöhlt. Die Fühlhörner sind sägeförmig, pechbraun; das Schildlein ist aschgrau, die Deckschilde sind schwach gestricht, schwarz und grauscheckig. Der Leib mit den Füßen ist schwärzlich.

Das Vaterland ist Carolina.

152. Elater puluerulentus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 228. no. 38. Elat. niger, atomis numerosissimis cinereis, pedibus testaceis.

Er hat die Gestalt des Elat. murinus, ist aber etwas kleiner. Kopf, Brustschild, Deckschilde, und Leib sind schwarz, mit dünnen greisen Haaren wie mit Atomen bestreut; die Füße sind erdfarbig, der Kopf eingedrückt, der Brustschild hinten aufgeworfen.

Er lebt im mittägigen Amerika.

153. Elater fuscus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 228. n. 40. Elat. villosus, fuscus, thorace punctato, elytris crenato striatis.

Er hat die Statur und Größe des Elat. murinus, er ist ganz dunkelbraun und rauh, die Füße glänzen etwas ins rothe.

Das Vaterland ist Amboina.

154. Elater lacteus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 230. no. 45. Elat. albo villosus, thorace punctis, elytris maculis nigris.

Er hat die Gestalt und Größe des Elat. fasciatus. Der Körper ist überall weiß behaart, der Brustschild hat schwarze Punkte, und die glatten Deckschilde haben einige schwarze Flecke. Die Deckschilde sind an der Spitze ausgeschnitten.

Das Vaterland ist Sumatra.

155. Elater excavatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 230. no. 46. Elat. thoracis dorso foveato, nigro, cinereo hinc inde pubescente.

Er hat die Gestalt und Größe des Elat. fasciatus. Die Fühlhörner sind sägeförmig, schwarz. Der Kopf ist schwarz, aschfarbig behaart. Der Brustschild ist schwarz, greishaarig, mit einer breiten Vertiefung, welche weder den Vorder- noch Hinterrand berührt. Die Deckschilde sind gestricht, etwas gekerbt, schwarz, auf

bei-

beiden Seiten am Schildlein aufgeworfen, der Leib ist schwarz.

Das Vaterland ist Guinea.

156. Elater vittatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 231. no. 53. Elat. fuscus, elytrorum vitta pedibusque testaceis. Ent. emend. 2. pag. 224. no. 36.

Er ist von mittlerer Größe. Die Fühlhörner sind pechbraun, Kopf und Brustschild braun, etwas rauh. Die Deckschilde sind gestricht, mit einem dunkelbraunen etwas verloschenen breiten Streif in der Mitte. Der Bauch ist rostfarbig.

Das Vaterland ist Deutschland.

157. Elater denticollis.

Fabr. Syst. Eleuth. pag. 233. no. 61. Elat. linearis, ater, thorace elytrisque rufis. Ent. Syst. 4. app. 451. 42.

Er hat die Statur des Elat. linearis, ist aber ein wenig größer. Der Brustschild ist roth, in der Mitte vertieft, hinten auf beiden Seiten

in

in einen Zahn verlängert. Die Deckschilde sind gestricht, roth. Der Leib ist schwarz.

Das Vaterland ist Deutschland.

158. Elater bicolor.

Fabr. Syst. Eleuth. pag. 234. n. 64. Elat. ferrugineus, elytris striatis nigris.

Er ist etwas größer als der Elat. obscurus. Der Kopf ist braun, die Fühlhörner sind rostfarbig, der Brustschild punktirt, rostfarbig, ungefleckt. Die Deckschilde sind gestricht und schwarz, der Leib ist rostfarbig.

Er wohnt zu Tanger.

159. Elater puncticollis.

Fabr. Syst. Eleuth. pag. 234. no. 65. Elat. niger, thorace punctato, elytris crenato striatis, antennis tibiisque testaceis.

Er hat die Gestalt und Größe des Elat. flavipes; Kopf und Brustschild sind punktirt, schwarz. Die Deckschilde sind gekerbt, gestricht, etwas rauh, gleich

gleichfarbig. Die Fühlhörner sind sehr sägeförmig, und die Füße rostfarbig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

160. Elater rufidens.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 234. no. 67. Elat. thorace obscure nigro, elytris striatis fuscis, pedibus testaceis.

Er hat die Statur und Größe des Elat. castanipes. Kopf und Brustschild sind braun, dunkel, die Hinterecken zugespitzt und roth. Die Deckschilde sind rauh, gestricht, dunkelroth; der Körper ist braun, die Füße sind roth.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

161. Elater Spinicornis.

Fab. Syst. Eleuth. 2. pag. 235. no. 70. Elat. ater, thorace rufo, antennarum articulo tertio basi spinoso.

Ein sonderbares Thier; etwas größer als der Elat. ruficollis. Der Kopf ist schwarz, die Fühlhörner sind kegelförmig, das erste Glied ist län-

ger, etwas eingebogen, das zweite ist kurz, rund, das dritte etwas länger, an der Basis steht ein starker vorgestreckter Zahn. Der Brustschild ist bucklicht und roth. Die Deckschilde sind gestrickt schwarz, der Leib braun.

Er wohnt im mittägigen Amerika.

162. Elater haemorrhoidalis.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 235. no. 71. Elat. fuscus obscurus, elytris striatis, piceis, abdominis margine ferrugineo.

Er hat die Gestalt und Größe des Elat. filiformis. Kopf und Brustschild sind schwach punktirt, braun und dunkel. Die Deckschilde sind gestricht, pechbraun. Der Bauch ist pechbraun, der Rand und die Ränder der Abschnitte sind rostfarbig, die Füße schwarz.

Er lebt in Oestreich.

163. Elater olopex.

Fabr. Syst. Eleut. 2. p. 236. no. 74. Elat. fusco ferrugineus, fulvo tomentosus, elytris striatis; macula baseos obsoleta, rufa.

Er

Er hat die Gestalt des 2 liniatus, ist aber etwas kleiner, der ganze Leib ist dunkel rostfarbig, mit einer gelbrothen Rauhigkeit überzogen. Die Deckschilde sind gestricht, an der Wurzel etwas roth.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

164. Elater fugax.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 237. no. 80. Elat. capite thoraceque nigris, fugaci aureis, elytris striatis castaneis,

Er hat die Statur und Größe des Elat. brunneus. Kopf und Brustschild sind schwarz, mit einer leichten goldfarbigen Rauhigkeit bedeckt. Die Deckschilde sind gestricht, erdfarbig, so auch die Füße, deren Hüften schwarz sind.

Das Vaterland ist Oesterreich.

165. Elater vespertinus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 240. n. 92. Elat. testaceus, thorace vittis duabus, elytris margine suturaque nigris.

Er hat die Größe des Elat. Sputator. Der

Kopf ist braun mit rothen Fühlhörnern, der Brustschild ist kaum punktirt, erdfarbig mit zwei breiten schwarzen Streifen auf dem Rücken. Die Deckschilde sind gestricht, erdfarbig, der Rand und die Nath bald breiter, bald schmaler schwarz, der Leib ist erdfarbig.

Er lebt zu Carolina.

166 Elater discoideus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 240. no. 93. Elat. ater coleoptris striatis limbo albo.

Er ist von mittlerer Größe, Kopf und Brustschild sind punktirt, schwarz, ungefleckt. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, am Vorder- und Seitenrande, breit weiß, die Nath und der Leib sind schwarz.

Er lebt in Carolina.

167. Elater elegans.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 240. no. 96. Elat. niger thoracis marginibus, elytrorum vitta pedi-

pedibusque testaceis. Ent. emend. 2. p. 230. no. 64.

Der Kopf ist schwarz mit erdfarbigen Fühlhörnern. Der Brustschild ist schwarz, glänzend, der Seiten- und Hinterrand sind erdfarbig. Die Deckschilde sind schwarz. Vor dem Seitenrande steht ein erdfarbiger Streif, und der Rand selbst ist auch zart erdfarbig. Der Leib ist pechbraun. Die Füße sind blaß erdfarbig.

Das Vaterland sind die amerikanischen Inseln.

168. Elater pallipes.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 241. no. 102. Elat. fuscus, elytris striatis, antennis pedibusque pallidis. Ent. emend. 2. p. 231. n. 68.

Er ist klein, braun, Fühlhörner und Füße sind gelb.

Das Vaterland ist Trankenbar.

169. Elater Erythrocephalus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 241. no. 104. Elat. nigri-

nigricans, fulvo tomentosus, capite elytrorumque maculis duabus ferrugineis.

Er ist von mittler Größe, der Kopf ist schwarz, mit braunen Fühlhörnern. Der Brustschild ist punktirt, schwärzlich, mit einer gelbrothen Rauhigkeit. Die Deckschilde sind schwach gestricht, rauh, schwärzlich, mit zwei großen rostfarbigen Flecken; die Füße sind rostfarbig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

170. Elater tridentatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 242. n. 107. Elat. cinereus, thorace postice tridentato.

Er ist klein, der Brustschild dunkel aschgrau, mit zwei kleinen erhöheten Punkten auf dem Rükken. Der Hinterrand ist dreimal gezahnt, denn außer den zwei gewöhnlichen an den Seiten ist noch ein dritter zusammengedrückter starker Zahn in der Mitte. Die Deckschilde sind gestricht und aschgrau, die Füße gelblich.

Das Vaterland ist Trankenbar.

171. Elater Pallens.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. p. 242. no. 108. Elat. ater, elytris striatis pedibusque testaceis. Ent. emend. 2. p. 232. n. 72.

Er hat ganz die Gestalt des Elat. limbatus, aber die Deckschilde sind ungefleckt. Der Vorderrand des Brustschildes ist etwas blaß, Kopf und Brustschild sind schwarz und glänzend.

Das Vaterland ist Frankreich.

172. Elater nitidulus.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 243. no. 113. Elat. elytris striatis, maculis duabus antennis pedibusque flauis. Ent. emend. 2. p. 232. n. 76.

Er ist dreimal kleiner als der Elat. pulchellus. Kopf und Brustschild sind etwas rauh, schwarz, ungefleckt. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, mit zwei großen gelben Flecken, von welchen der obere an der Einlenkung größer ist. Fühlhörner und Füße sind gelb.

Das Vaterland ist Cayenne.

173. Elater angulatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 243. n. 115. Elat. ferrugineus, thoracis dorso, elythrorum macula fasciaque nigris.

Er ist klein, der Kopf schwarz; der Brustschild kaum punktirt, schwarz, der Seiten- und Hinterrand erdfarbig. Die Deckschilde sind gestricht, rostfarbig, vor der Mitte steht ein länglicher schwarzer Fleck, und nach hinten zu auf beiden Seiten, eine erweiterte schwarze Binde. Der Kopf ist rostfarbig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

174. Elater scriptus.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 244. no. 116. Elat. ferrugineus thoracis linea elythrorum fasciis tribus angulatis atris.

Er hat ganz die Gestalt und Größe des vorigen. Der Kopf ist schwarz, die Fühlhörner sind rostfarbig. Der Brustschild ist schwarz punktirt, roth, mit einem sehr zarten schwarzen Seitenrande, und einer breiten schwarzen Linie auf den Rücken.

Rücken. Die Deckschilde sind gestricht, rostfarbig, mit drei schwarzen Binden, die vordern sind wellenförmig, und der letzte an der Spitze.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

175. Elater v-nigrum.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 244. no. 117. Elat. ferrugineus, thoracis linea dorsali elytrorumque v-nigris.

Er hat die Gestalt der vorigen, ist aber etwas kleiner. Der Kopf ist rostfarbig, der Brustschild rostfarbig, glänzend, mit einer schwarzen Linie auf den Rücken. Die Deckschilde sind gestricht, rostfarbig, hinter der Mitte steht ein schwarzes v. Der Körper ist rostfarbig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

176. Elater 2 punctatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. n. 120. Elat. niger, elytris testaceis, apice nigris: puncto albo.

Er ist klein; der Kopf, Brustschild und Kör-

per

per sind schwarz, ungefleckt; die Deckschilde sind gestricht, erdfarbig, mit zwei großen schwarzen Flecken.

Das Vaterland ist Tanger.

177. Elater melanurus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. n. 122. Elat. ater, nitidus, elytris testaceis, apice atris.

Er ist klein, Kopf und Brustschild sind schwarz, glänzend, ungefleckt. Die Deckschilde sind glatt, erdfarbig, der Außenrand und die Spitze sind breit schwarz. Der Körper ist schwarz.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

178. Elater 3 maculatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. n. 123. Elat. niger elytris striatis testaceis, maculis tribus nigris. Ent. emend. 2. p. 233. n. 80.

Er hat die Gestalt und Größe des Elater pulchellus. Kopf und Brustschild sind schwarz, ungefleckt, die Deckschilde sind gestricht, erdfarbig, mit einen gemeinschaftlichen großen schwarzen Flecken bei der Einlenkung. In der Mitte

am

am Außenrande ist ein großer schwarzer Flecken, welcher fast mit den hintersten Flecken zusammenfließt. Der Leib ist schwarz, die Füße sind gelblich.

Das Vaterland ist Halle in Sachsen.

179. Elater unifasciatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. n. 125. Elat. ferrugineus, nitidus, elytris striatis: fascia media nigra.

Er ist klein, rostfarbig. Die Deckschilde sind gestricht; auf der Mitte steht am Außenrande eine erweiterte schwarze Binde. Die Fühlhörner und Füße sind rostfarbig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

180. Elater 6 guttatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 245. n. 126. Elat. laeuis, ater, elytris punctis tribus albis. Ent. emend. 2. p. 234. no. 83.

Er ist sehr klein, schwarz, glänzend. Die Deckschilde haben drey weiße Punkte.

Das Vaterland ist der Cap.

181. Elater alni.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag 246. n. 127. Elat. ater, nitidus, elytris striatis rufis: macula postica oblonga nigra.

Er ist klein, Kopf und Brustschild sind schwarz, glänzend, ungefleckt. Die Deckschilde sind gestricht, roth, hinter der Mitte ist ein länglicher schwarzer Fleck. Der Leib ist schwarz, die Fühlhörner und Füße sind roth.

Das Vaterland ist Schweden.

182. Elater variegatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 246. n. 130. Elat. ater, thorace elytrisque cinereo variegatis.

Er ist klein, etwas breit. Der Brustschild ist an den Seiten aschgrau, und auf den Rükken ist eine doppelte aschgraue Linie. Die Deckschilde sind an der Einlenkung nur wenig aschgrau, in der Mitte ist eine breite graue Binde, mit einem schwarzen Punkte, die Spitze ist aschgrau, die Füße sind schwarz.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

183.

183. Elater 3 fasciatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 246. n. 131. Elat. cinereus, thoracis dorso elytrorum sutura fasciisque tribus nigris.

Er ist klein, der Kopf aschgrau, ungefleckt; der Brustschild ist braun mit einem aschgrauen Rande, die Deckschilde sind schwach gestricht, aschgrau, die Nath und drei Binden sind schwarz, die erste von denselben ist abgekürzt.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

184. Elater festiuus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 247. n. 133. Elat. thorace ferrugineo, elytris atris: fasciis duabus flauis. Ent. emend. 2. p. 235. no. 187.

Er ist klein, der Kopf braun, der Brustschild röthlich, die Deckschilde gestricht, schwarz, mit zwei gelben Binden, von denen die letzte nahe an der Spitze steht.

Das Vaterland ist Egypten.

185. Elater 2 notatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 247. n. 135. Elat. niger, elytris striatis: puncto albo.

Er ist sehr klein, Kopf und Brustschild sind braun, ungefleckt; die Deckschilde sind gestricht, in der Mitte steht ein weißer Punkt, bisweilen steht noch ein anderer rother Punkt an der Einlenkung; Fühlhörner und Füße sind rostfarbig.

Er lebt in Italien.

186. Elater 4 punctatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 247. n. 136. Elat. thorace ferrugineo dorso atro, elytris striatis nigris maculis duabus posticis rufis.

Er ist klein, der Kopf ist schwarz mit rostfarbigen Fühlhörnern. Der Brustschild ist glatt, roth, auf den Rücken breit schwarz. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, hinter der Mitte stehen zwei rothe Flecke. Der Leib ist schwarz, die Füße sind roth.

Das Vaterland ist Indien.

187. Elater 4 pustulatus.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 248. no. 137. Elat. niger elytris striatis: punctis duobus testaceis. Ent. emend. 2. pag. 235. no. 89.

Er ist klein, Kopf und Brustschild sind schwarz, ungefleckt. Die Deckschilde sind schwarz mit zwei deutlichen erdfärbigen Flecken. Der Leib ist schwarz, die Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland ist Deutschland.

188. Elater advena.

Fabr. Syst. Eleuth. 2. pag. 243. n. 112. Elat. ater, elytris striatis pedibusque obscure cinereis. Ent. emend. 2. p. 243. n. 112.

Er ist klein, Kopf und Brustschild sind schwarz, wenig glänzend. Die Deckschilde sind zugespitzt, dunkel aschgrau, der Bauch ist schwarz, die Füße sind aschgrau.

Er ist ein Spanier.

189. Elater filum.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 240. no. 97. Elat. filiformis, niger, antennis pedibusque testaceis.

Er hat die Gestalt und Größe des Elater elegans, aber er ist gänzlich fadenförmig. Der Brustschild ist ein wenig ausgehöhlt, schwarz, dunkel; die Deckschilde sind gestricht, schwarz, ungefleckt.

Das Vaterland ist Oesterreich.

190. Elater Scutellum.

Mus. Herbst. Elat. obsolete cupreus, scutello griseo.

Diesen und den folgenden Käfer habe ich erst ganz kürzlich aus Nordamerika erhalten. Er ist ungefähr 5 Linien lang, und überall schwärzlich kupfrig. Der Kopf ist punktirt, die Fühlhörner sind ein wenig sägeförmig. Der Brustschild ist ziemlich lang, fein punktirt, in der Mitte ist eine kleine vertiefte Längslinie. Das Schildlein

lein ist weißlich grau. Die Deckschilde sind schwach gestricht, und etwas rauh; sie haben auch etwas Kupferglanz. Unten ist die Farbe lebhafter kupfrig, die Füße sind schwarz, die Hüften haben einigen Kupferglanz.

Das Vaterland ist Nordamerika.

191. Elater auritus.

Muf. Herbst. Elat. niger, nitens, antennis pedibusque rufo testaceis.

Er ist drey Linien lang, schwarz, glänzend. Die Fühlhörner sind röthlich erdfarbig, nicht sägeförmig. Der Brustschild ist kurz, breit, und die schwarze Farbe geht hinten an den Dornen in röthlich erdfarbig über. Das Schildlein ist schwarz, die Deckschilde sind punktirt gestricht. Unten ist der Leib schwarz, die Füße sind röthlich erdfarbig.

Das Vaterland ist Nordamerika.

Sechs und neunzigste Gattung Käferartiger Insekten.

Cicindelae. Sandkäfer.

Die Käfer, welche zu dieser Gattung gehören, sind so deutlich bestimmt, daß sie wohl nicht leicht mit andern Gattungen verwechselt werden können. Nur bei ihren Unterabtheilungen, welche Fabricius unter so viele eigene Gattungen gebracht, und sie Cicindela. Elaphrus, Colliris und Odocantha genannt hat, könnten etwa einige Verwechselungen vorkommen.

Es haben die Cicindelae die meiste Aehnlichkeit mit den Carabis; von welchen sie sich doch aber hinreichend unterscheiden durch den größern niemals flachen Kopf, durch die großen vortretenden Augen, durch einen fast runden Brustschild,

der die Breite des Kopfes hat, durch die langen schlanken Füße, durch die vielzahnigen Mandibulen, und durch die fadenförmigen Fühlspitzen.

Der Umriß des Käfers hat eine angenehme sehr proportionirte Gestalt; er ist weder zu platt, noch zu sehr gewölbt. Der Kopfschild ist flach, zwischen den Augen fast ein wenig ausgehöhlt. Die Augen an den Seiten treten sehr vor, und sind länglich rund; am Ende des Kopfs ist eine große dreyeckige Lippe. Unter dieser Lippe sind die Mandibulen Fig. 2, welche sehr groß, hervorstehend und stark gekrümmt sind. Sie haben an ihrem innern Rande vier starke scharfe Zähne, a. b. c. d; der äußerste derselben ist der längste und am Ende zugespitzt. Dicht an der Einlenkung desselben ist noch ein runder Zahn, der die Dienste eines Backenzahns vertritt. Diese zwey Zähne sind hornartig. Die Maxillen Fig. 3. sind flach gedrückt, cylindrisch, an der Spitze mit einem krummen scharfen Hacken c bewaffnet, inwendig mit steifen Haaren besetzt. An ihnen sind zwei Paar Palpen. Die inwendigen b. sind kleine und zweygliedrig, die auswendigen a. sind viergliedrig; das erste Glied kurz, die beiden folgenden unter sich gleich, das Endglied noch einmal so lang, als das Grundgelenk, an der Spitze verdickt und stumpf zugespitzt. Die Unterlippe Fig. 4.

ist breit, erhebt sich auf jeder Seite in eine runde Scheibe, und hat in der Mitte eine kleine Spina neben welcher ein paar dreygliedrige Palpen entspringen, deren letztes Glied an der Spitze zusammengedrückt und verdickt ist. Die Oberlippe Fig. 5. ist breit, rund, am Rande einigemal gekerbt. Die Fühlhörner Fig. 1. sind ziemlich lang, fadenförmig, d. h. überall fast von gleicher Dicke, elfgliedrig, das zweyte Gelenck am Kopfe ist das Kürzeste. Der Brustschild ist fast walzenförmig, auf der Mitte ist an beiden Seiten eine zusammenstoßende Erhöhung, der Vorder- und Hinterrand sind fast grade abgestutzt, nur ein wenig bogig ausgeschnitten. Das Schildlein ist klein, dreyeckig. Die Flügeldecken haben einen kleinen in die Höhe gebogenen Rand. Die Füße sind lang und schlank, die Hinterfüße sind etwas länger; alle Füße haben 5 fast walzenförmige Glieder, die nur am Ende ein wenig dicke sind.

Diese Käfer leben so wohl als Larven, als im vollkommenen Zustande vom Raube andrer Insekten und Würmer; viele von ihnen lieben offene sandige Gegenden.

1. Cicindela campestris.

Tafel 170, Fig. 1.

Lin. Syst. Nat. 2. p. 657. n. 1. Fn. Su. 746. Cicind. viridis, elytris punctis quinque albis. Fn. Sn. 746. Scop. carn. 181.

Fab. Syst. Eleut. 2. pag. 233. no. 11. S. E. 624. 1. Spec. Ins. 1. 283. 3.

Geoffr. Ins. 1. p. 153. n. 27.
Oliv. Ins. 33. tab. 1. fig. 3.
Schäf. ic. tab. 34. fig. 8. 9. tab. 228. fig. 3.
Illig. Coleopt. Borusf. 1. 220. 3.
Degeer Ins. 4. tab. 4. fig. 1.
Sulz. Ins. tab. 5. fig. 37.
Rosf. Faun. etr. 1. p. 223. n. 475.
Schrank Enum. 1. 357.
Paykull Fn. Su. 1. p. 170. no. 4.

Die Farbe des Käfers ist ein schönes grün; der Kopfschild des Käfers ist oben eingedrückt, die Ränder um den Augen sind rothgoldig; die Augen sind groß, vorstehend, braun; die Lippe ist gelb. Die Fühlhörner sind rothgoldig, behaart, am Ende schwarz. Der Brustschild ist grün, und hat vorne und hinten einen rothgoldigen Rand. Das Schildlein ist rothgoldig. Die Deck-

schilde

schilde sind grün, die Nath ist blaßbraun, und der Außenrand dunkler. Sie sind ungestricht, fein gekörnt. Auf jedem stehen fünf kleine weißliche Punkte; der erste steht am Aussenrande nach oben zu, der zweyte am Aussenrande unter der Mitte; er ist innerhalb etwas in die Breite gezogen, der dritte steht daneben nach der Nath zu, dieser ist völlig rund, der vierte ist unregelmäßig, und steht meist unten am Aussenrande, der fünfte steht dicht an der Spitze, und ist ein breiter Queerstrich, der Aussenrand ist gewöhnlich goldig, bisweilen aber auch grün. Die Unterseite des Käfers ist goldgrün, mit weissen Haaren besetzt. Die Hüften der Füße sind goldroth, diese Farbe geht an den Schienbeinen allmählig in goldgrün über, welches an den Tarsen immer blauer wird.

Er lebt auf sandigen Feldern von andern Insekten und Larven. Seine Larve ist weich, weiß, der Kopf und die sechs Füße sind rostfarbig. Sie höhlet nach der Größe ihres Leibes eine Höhle in der Erde aus, in welcher sie verborgen liegt, und die Insekten ergreift. Der Käfer läuft bei hellen Tage sehr geschwind, ist daher schwer zu haschen, weil er gleich auffliegt, doch pflegt er selten weit zu fliegen.

Es kommen bei diesem Käfer manche Verschiedenheiten vor. Der Schulterpunkt ist allzeit

da,

da, der zweyte Randpunkt fehlt oft, oder ist sehr klein; der dritte Randpunkt ist oft mondförmig, und hängt mit dem neben der Nath zusammen. Manche haben einen eingedruckten Brandpunkt neben der Nath, oder unter den Deckschilden.

2. Cicindela sylvatica.

Tafel 170, Fig. 2.

Lin. S. N. 2. pag. 658. n. 8. Cicind. nigra, elytris fascia undata punctisque duobus albis. Fn. Su. 748.
Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 235. no. 15. S. E. 224. 2. Spec. Inf. 1. 284. 5.
Oliv. Inf. 33. tab. 1. fig. 5.
Herbst im Archiv tab. 27. fig. 13.
Illig. Col. Borus. 1. p. 219. 1.
Voet. Coleopt. tab. 40. fig. 2.
Degeer. Inf. 4. 114. tab. 4. fig. 7.
Pet. Gazoph. tab. 50. fig. 5.

Er ist ein wenig größer, als der Vorige, dem er übrigens in der Gestalt sehr ähnlich ist. Der Kopfschild ist schwarz, oben eingedruckt, und die Augen stehen sehr vor. Die Lippe ist nicht weiß, sondern nur auf dem Rücken der Freßzangen

gen steht ein großer weißer Fleck. Auf dem Brustschilde, der gleichfalls, wie der Kopf, schwärzlich mit schwachen Kupferglanze ist, und der kaum die Breite des Kopfs hat, stehen auch die beiden Erhöhungen, die die meisten dieser Gattung haben. Die Deckschilde haben die nämliche Farbe, und auf jedem sind drei weißliche Zeichnungen; die erste ist eine halbmondförmige abgebrochne Linie, die vom Aussenrande anfängt, und nicht bis auf die Mitte reicht, die zweite darunter, etwas unter der Mitte, ist eine wellenförmige weißliche Linie, vom Aussenrande an, bis fast an die Nath; die dritte meist am Ende ist ein etwas gebogener Punkt, der auch nahe am Aussenrande steht. Die Spitze des Bauchs steht unter den Flügeldecken etwas vor. Unten ist die Farbe ganz schwarz, ohne merklichen Kupferglanz, mit greisen Haaren besetzt. Die Füße sind lang und schwarz.

Das Vaterland ist Europa; er liebt die Fichten-Wälder.

3. Cicindela hybrida.

Tafel 170, Fig. 3.

Lin. S. N. 2. pag. 657. no. 2. Cic. subpurpura-

purascens, elytris fascia lunulisque duabus albis, corpore aureo nitido. Fn. Sn. 747.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 234. no. 13. S. E. pap. 224. 2. Spec. Inf. 1. 283. 4.

Oliv. Inf. 33. tab. 1. fig. 7.
Degeer Inf. 4. 115. 3. tab. 4. fig. 8.
Schäf. ic. tab. 35. f. 10.
Voet. Coleopt. tab. 39. fig. 1. tab. 40. fig. 3.
Geoffr. Inf. 1. p. 155. no. 28.
Paykull Fn. Su. 1. p. 172. n. 2.

Er ist etwas kleiner, wie der vorige, übrigens aber eben so gestaltet. Der Kopf ist schwärzlich purpurfarbig, an den Rändern mit grün untermischt. Er ist gleichfalls oben etwas eingedrückt, und die Augen stehen vor. Die Lippe ist weiß, und auf den Freßzangen steht ein großer weißer Fleck. Die Fühlhörner sind purpurgold, an den Rändern grün, die Spitze ist schwärzlich. Der Brustschild hat die Breite des Kopfs, er ist schwärzlich purpurfarbig, hie und da blickt etwas grün hervor, und die beiden Erhöhungen auf der Mitte sind auch hier. Das Schildlein ist anfangs grün, an der Spitze purpurroth. Die Deckschilde sind bald schwärzlich purpurfarbig, bald grün, dicht gekörnt, ohne Striche. Die weissen

Zeich-

Zeichnungen auf denselben sind breit und sehr lebhafe. Zuerst steht ein kleiner weisser Punkt auf der Schulter, dann steht ein runder, etwas mondförmiger Fleck am Aussenrande, dann folgt auf der Mitte der Flügeldecken eine wellenförmige etwas eckige Queerbinde, vom Aussenrande an bis meist an die Nath. Dann folgen an der Spitze des äusseren Randes zwei weisse Flecken über einander, die an dem Rande zusammengeflossen sind. Der Aussenrand selbst so wie die Nath sind purpurglänzend. Unten ist die Farbe goldgrün glänzend, mit untermischten Purpurglanz, auch ist sie so wie die Füße mit greisen Haaren besetzt; diese haben gleichfalls eine grün und purpurglänzende Farbe.

Er hält sich am meisten im nördlichen Deutschland auf.

4. Cicindela Maroccana.

Tafel 170, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 234. no. 12. C. viridis, purpureo maculata, elytris punctis quinque albis.

Dieser Käfer ist der C. campestris ähnlich, scheint

scheint mir aber doch breiter und etwas platter zu seyn. Seine Größe ist sehr verschieden. Die Farbe ist grün, mit Purpur untermischt. Der Kopfschild ist etwas eingedrückt, etwas verloschen purpurfarbig mit zwey grünen Flecken in der Mitte. Die Lippe ist weiß, die Freßzangen purpurfarbig mit einem weissen Flecken auf dem Rükken, die Palpen sind purpurfarbig. Diese Farbe haben auch die Fühlhörner, doch sind sie an der Spitze schwarz; der Brustschild ist nicht breiter, als der Kopf, grün mit zwey großen Purpurflecken auf der Mitte, auch sind der Vorder- und Hinterrand purpurglänzend. Das Schildchen ist purpurroth. Die Deckschilde sind grün, chagriniert, mit verloschnen Purpurflecken, auf welcher fünf weisse Punkte stehen, vier stehen am Aussenrande, so daß der letzte dicht an der Spitze steht, und der fünfte steht ohnweit der Nath etwas unter der Mitte. Unten ist die Farbe grün, die Füße sind lebhaft purpurglänzend, mit greisen Haaren besetzt, die Tarsen sind grün.

Das Vaterland ist Marocco, aber auch Spanien und Portugall. Graf Hoffmannsegg brachte sie unter den Namen C. ocellata aus Portugall mit; sie lebt dort in Gesellschaft mit der C. campestris, und er hält sie nur für eine Varietät derselben.

5.

5. Cicindela germanica.

Tafel 170, Fig. 5.

Lin. S. N. 2. pag. 657. no. 4. C. cuprea, elytris viridibus, puncto lunulaque apicis albis. Scop. carn. 182.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 237. no. 29. S. E. 225. 6. Spec. Ins. 1. 285. 11.

Geoffr. Ins. 1. 155. 29.

Oliv. Ins. 33. tab. 1. fig. 9.

Schäf. ic. tab. 4. fig. 8.

Voet. Coleopt. tab. 40. fig. 6.

Panz. Fn. germ. 6. tab. 5.

Dieser Käfer ist nicht nur an Größe sehr verschieden, sondern auch an Farbe, indem sie sich bald mehr ins schwärzliche, bald ins grüne und bald ins blaue zieht. Er ist immer viel kleiner und schmaler, als der C. campestris. Der Kopfschild ist gleichfalls etwas eingedrückt, und die Augen stehen sehr vor. Die Lippe ist weiß, die Freßzangen sind schwarz mit einem weißen Fleck auf dem Rücken, die Palpen sind hellbraun, an der Spitze dunkler. Die untersten Glieder der Fühlhörner sind grün, die übrigen schwarz. Der Brustschild ist kaum so breit, als der Kopfschild.

cylin-

cylindrisch, einfarbig schwärzlich oder grün. Das Schildlein ist schwärzlich und kaum sichtbar. Die Deckschilde sind schmal, dunkelgrün, chagriniert. Auf der Mitte steht am Aussenrande ein kleiner weisser Fleck, ein andrer nicht weit von der Spitze auch am Aussenrande, der wie ein schmaler Strich bis zur Spitze fortgesetzt wird. Unten ist die Farbe schwarz mit ein wenig Kupferglanz; die Füße sind kupfrig.

Das Vaterland ist Deutschland.

6. Cicindela flexuosa.

Tafel 170, *Fig.* 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 237. no. 26. C. obscura, elytris punctis quatuor lunulisque tribus albis, intermedia flexuosa.

Oliv. Ins. 33. tab. 1. fig. 12.

Panz. Faun. Germ. 2. tab. 18.

Er hat die Größe der C. hybrida, die Farbe ist schwärzlich mit sehr wenigen Kupferglanz. Der Kopf ist wie bei den vorigen, die Lippe weiß, und geht in der Mitte in einen Zahn aus. Die Freßzangen sind schwarz, am anfange weiß. Die Fühlhörner sind anfangs grün, nachher schwarz.

schwarz. Der Brustschild hat mehreren Purpurglanz mit greisen Haaren. Das Schildlein ist klein, kupferroth. Die Deckschilde sind wenig gekörnt, auf jedem stehen vier Punkte, und drey Binden, welche folgendermaßen vertheilt sind; oben an der Einlenkung steht ein großer viereckiger Punkt, etwas darunter unweit der Nath steht der zweyte, welcher ein Strich ist; der dritte ist groß, sehr unregelmäßig, und steht fast auf der Mitte dicht an der Nath, der vierte steht meist unten am Aussenrande zwischen der zweiten und dritten Binde. Die erste Binde fängt von der Schulterecke an, ist bogig, und reicht fast bis zur Mitte der Deckschilde. Die zweite Binde steht fast auf der Mitte der Deckschilde; sie fängt beim Aussenrande an, ist erst breit, wird dann schmäler, und biegt sich wie eine schmale Linie abwärts bis meist zur Nath hin, wo sie einen Fleck bildet; die dritte Binde ist halbmondförmig, und steht an der Spitze. Die Nath und der Aussenrand sind purpurfarbig, die Fläche punktirt. Unten ist die Farbe schwarz, mit einem grünen Wiederschein. Die Füße sind purpurfarbig, die Tarsen grün.

Er lebt an den spanischen Ufern, ich habe ihn aber auch aus Frankreich erhalten.

7. Cicindela sinuata.

Tafel 170, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 234. no. 14. C. hirta, viridi aenea, elytris fascia lunulisque duabus albis.
Panz. Fn. germ. 2. tab. 19.
Fabr. Supplem. Ent. p. 61. no. 10
Schrank enum. 356. Cic. viennensis.
Sulz. Gesch. tab. 6. fig. 12. C. arenaria.

Es ist dieser Käfer beträchtlich kleiner, als der C. hybrida, sonst aber ihr ähnlich. Der Kopfschild ist kupfrig, die Augen stehen sehr vor. Die Lippe und der Hintertheil der Freßzangen sind weiß, der obere Theil derselben schwarz, die Fühlhörner kupfergrün, am Ende braun. Der Brustschild ist etwas verloschener kupferfarbig, greishaarig, die unteren Ecken stehen etwas vor. Die Deckschilde sind dunkel mit einigem grünen Schein, fein punktirt, mit drey bogigen Zeichnungen, die erste fängt von der Schulterecke an, und geht bogig oder halbmondförmig bis zur Hälfte des Deckschildes, die zweyte steht auf der Mitte, und geht wellenförmig bis meist zur Nath hin, ist aber beim Anfange weit ausgebreiteter,

und

und läuft oben und unten den Rand entlang, die dritte steht am Ende, ist zweyarmig, so daß der zweyte Arm bis an die Nath reicht. Die Farbe derselben ist nicht allzeit weißlich, sondern auch oft gelb, auch sind die Zeichnungen selbst sehr unbeständig. Unten ist der Käfer grün, am Bauche schwärzlich. Die Füße sind grünglänzend, auch ist der Käfer überall greishaarig.

Das Vaterland ist das südliche Deutschland, Frankreich ꝛc.

8. Cicindela virginica.

Tafel 170, Fig. 8.

Lin. S. N. 2. pag. 657. n. 5. C. aenea, nitida, ore, antennis pedibusque testaceis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 233. no. 7. Spec. Ins. 1. 286. 22.

Oliv. Ins. 33. tab. 3. fig. 26.

Dieser Käfer gehört mit zu den größten. Der Kopf ist glänzend grün, und ganz glatt, nicht eingedrückt, die Augen sind weißlich, die Lippe ist hellbraun, so auch die Freßzangen, deren Spitzen nur braun sind. Die Fühlhörner sind hellbraun, in der Mitte etwas weißlicher.

Der

Der Brustschild ist grün glänzend, bisweilen etwas dunkler, hinten ein wenig enger, und in der Mitte ohne die zwey Erhöhungen. Ein eigentliches Schildlein ist nicht da, dagegen hat der Brustschild etwas ähnliches an dieser Stelle. Die Deckschilde sind schwarz mit einem dunkeln grünen Schein, sie sind sehr narbigt, so daß die Vertiefungen eingestochene grüne Punkte sind, die hie und da etwas in Reihen stehen. Unten ist der Käfer grün und braun, am Ende des Bauchs hellbraun, welche Farbe auch die Füße haben.

Das Vaterland ist Carolina.

9. Cicindela Carolina.

Tafel 170, Fig. 9.

Lin. S. N. 2. p. 177. n. 34. Cicind. viridis nitida, elytrorum apicibus, ore, antennis pedibusque flavis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 233. no. 8. S. E. 226. no. 13. Spec. Inf. 1. 286. 21.

Oliv. Inf. 33. tab. 2. fig. 22.

Hübn. im Naturf. 24. 53. 17. tab. 2. fig. 21.

Degeer Inf. 4. 120. 2. tab. 2. fig. 21.

Der Kopf ist grün, sehr glänzend, mit einigem

nigem roth vermischt, nicht eingedrückt, die Augen sind braun, die Lippe gelbbraun, und so sind auch die Freßzangen, welche braune Spitzen haben. Die Fühlhörner sind gelb. Der Brustschild ist grün glänzend, auf der Mitte etwas röthlich, an den Seiten blau, hinten verengert, vorne in der Mitte etwas eingedrückt, anstatt des Schildleins eine kleine Erweiterung des Brustschildes. Die Deckschilde sind grün glänzend, auf dem Rücken purpurroth, voller eingestochner Punkte, an der Spitze steht ein großer gelber Fleck. Unten ist der Käfer grün, am Bauche schwarzbraun, am Ende hellbraun. Die Füße sind gelb.

Das Vaterland ist Carolina.

10. Cicindela quadrilineata.

Tafel 170, Fig. 10.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 239. no. 139. Cic. viridi aenea, elytris obscuris, margine lineaque media albis.

Oliv. Ins. 33. tab. 1. fig. 8. a. b.

Herbst Archiv 4. tab. 27. fig. 15.

Er ist ein wenig länger, als die Cic. hybrida. Der Kopf ist kupfrig, in der Mitte ein wenig

wenig eingedrückt; die Augen sind dunkelbraun, und stehen sehr vor. Die Lippe ist weiß. Die Freßzangen sind schwarz mit einem weißen Fleck am Anfange, der die ganze hintre Höhle einnimmt. Die ersten Glieder der Fühlhörner sind kupfrig, weiß behaart, die übrigen sind schwarz. Der Brustschild ist cylindrisch, schwärzlich kupfrig, die Erhöhungen haben grüne Ränder. Das Schildlein ist bald schwarzkupfrig bald grün. Die Deckschilde sind schwarz mit wenigen grünen Glanz, schagriniert. Unweit der Nath steht auf jedem Deckschilde ein weisser Streif, der nicht ganz bis ans Ende reicht. Ein andrer fängt oben beim ersten Streif an, und umzieht den ganzen Aussenrand, am Ende ist er etwas zackig. Unten ist der Käfer schwarz mit einem grünen Schein, weiß behaart, die Füße sind grün glänzend, und weißhaarig.

Das Vaterland ist Ostindien.

11. Cicindela bicolor.

Tafel 170, Fig. 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 233. n. 10. Cic. viridis, nitida, elytris obscure cyaneis, im-

maculatis, abdomine margine testaceo. Spec. Inf. 1. 283. 2.

Oliv. Inf. 33. pag. 11. no. 7. tab. 2. fig. 14.

Dieser schöne Käfer hat einen grünen Kopf, an den Rändern geht die Farbe etwas in blau über, auch hat er nur wenigen Glanz. Die braunen Augen stehen sehr vor, die Lippe ist glänzend grün, die Freßzangen sind schwarz mit einem langen weissen Fleck, die drey ersten Gelenke der Fühlhörner sind grün, die übrigen braun. Der Brustschild ist grün, fein gekörnt, an den Seiten etwas blau. Das Schildchen ist grün. Die Deckschilde haben eine schöne dunkelblaue Farbe ohne Glanz, sie sind unmerklich gekörnt, und ohne Striche. Unten ist die Farbe glänzend grün, der Bauch ist schwärzlich und an der Spitze braun. Die Hüften und Schienbeine sind grün, die Tarsen blau.

Das Vaterland ist Ostindien.

12. Cicindela 6 punctata.

Tafel 170, Fig. 12.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 239. no. 37. Cic. viridi

viridi aenea, elytrorum disco obscuriore S. E. pag. 226. no. 9. Spec. Inf. 1. 285. 14. *Oliv.* Inf. 33. tab. 1. fig. 6. Herbst im Archiv. 4. tab. 46. fig. 1.

Kopf und Brustschild sind schwarz kupfrig, die braunen Augen stehen sehr vor, die Lippe hat einen weissen Vorderrand, die Freßzangen sind kupfrig. Die ersten Glieder der Fühlhörner sind blau mit grün untermischt, die übrigen sind braun. Der Brustschild hat auf jeder Seite einen grünen glänzenden Längsstreif. Die Deckschilde sind schwarz, ohne Glanz, der Seitenrand ist grün und roth goldig, und so ist auch die Nath. Auf jedem stehen drey weisse Punkte in gleicher Entfernung unter einander. Unten ist der Käfer goldgrün mit violet untermischt. Die Füße sind bald blau bald grün, mit greisen Haaren besetzt.

Das Vaterland ist Ostindien.

13. Cicindela biramosa.

Tafel 171, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 240. no. 42. Cic. obscure aenea, elytrorum margine biramoso albo. Spec. Inf. 1. 286. 16. *Oliv.*

Oliv. Inf. 33. tab. 3. fig. 29. tab. 2. fig. 16.
Herbst im Archiv 4. tab. 27. fig. 16.
Thunb. nov. Spec. 1. 26. fig. 40.

Dieser Käfer ist etwas kleiner als der Cic. hybrida. Die Farbe ist überall schwarz, mit ein wenig Kupferglanz. Die Augen sind graubraun, die Lippe weiß, die Freßzangen schwarz, so auch die Fühlhörner. Der Brustschild hat in der Mitte eine vertiefte Linie. Der Seitenrand der Deckschilde ist gelblich, aus demselben treten zwey Aeste heraus, einer in der Mitte, und einer am Ende, welcher mondförmig ist; eigentlich sind dies wohl Flecke, welche mit dem Seitenrande zusammenfließen. Unten ist die Farbe schwärzlich mit violetten Wiederschein, die Füße sind kupfrig, greis behaart.

Das Vaterland ist Ostindien.

14. Cicindela littoralis.

Tafel 171, Fig. 2.

Fab. Syst. Eleuth. 1. pag. 235. no. 17. Cic. obscure aenea, elytris nigricantibus, punctis sex albidis, baseos lunato, medio transverso. *Oliv.*

Oliv. Inf. 2. 33. 13. tab. 3. fig. 36. Cic. nemoralis.

Er hat ungefähr die Größe der Cic. hybrida, ist aber etwas flacher. Die Farbe ist überall schwarz, mit wenigen Kupferglanz. Der Kopf ist ein wenig eingedrückt, die Augen sind braun, die Lippe weiß, die Freßzangen schwarz mit einem großen weissen Fleck am Anfange. Die ersten Glieder der Fühlhörner sind kupfrig, die übrigen braun. Der Brustschild ist mit greisen Haaren besetzt. Die Deckschilde sind gekörnt, mit folgenden Zeichnungen: gleich oben von der Schuller an steht am Aussenrande ein Mondfleck; darunter auf der Mitte steht am Aussenrande eine ungleiche Linie, die bis auf die Mitte reicht, darunter stehen zwey Flecken neben einander, und endlich am Ende wieder ein Mondfleck; diese Zeichnungen sind indessen bald mehr zusammengeflossen, bald von einander abgesondert. Unten ist die Farbe bald glänzend grün, bald mehr schwärzlich, mit greisen Haaren besetzt. Auch die Füße sind bald purpurroth, bald grün, bald braun, allzeit aber greishaarig.

Das Vaterland ist die Küste der Barbarey, Spanien und Portugall.

15. Cicindela maura.

Tafel 171, Fig. 3.

Lin. Syst. Nat. 2. p. 658. n. 9. Cic. capite thoraceque obscure cupreis, elytris atris, lunulis duabus fasciaque media albis, corpore atro.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 235. n. 16. S. E. 226. 15. Spec. Ins. 1. 187. 24.

Fabr. Ent. Syst. 1. 171. 12. Cic. arenaria.

Kopf und Brustschild sind schwarzkupfrig, mit greisen Haaren besetzt. Die Lippe ist weißlich. das Zangengebiß ist schwarz mit einem weißlichen Flecken am Anfange. Die Fühlhörner sind schwarz. Die Deckschilde sind schwarz, glatt, ungestricht. Auf der Schulter steht ein weisser Punkt, etwas darunter ein zweiter, auf der Mitte stehen zwey etwas zusammengeflossene weisse, meist unten steht am Aussenrande wieder ein Punkt, und der letzte ganz an der Spitze. Die obersten und die untersten beyden Punkte sollen gewöhnlich in einen halbmondförmigen Flecken zusammengeflossen seyn, und so giebt es Fabricius auch an. Unten ist der Käfer schwarz, greishaarig, die Hüften sind schwarz kupfrig, die Schien-

Schienbeine bald grün bald purpurroth, die Tarsen schwärzlich.

Das Vaterland ist die Barbarey.

16. Cicindela capensis.

Tafel 171, Fig. 4.

Lin. S. N. 2. pag. 657. no. 3. Cic. sub aenea, elytris albis, linea fusca triramosa. Mus. Lud. Ulr. 84.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. p. 237. no. 27. Syst. Ent. 1. p. 174. n. 20 Spec. Ins. 1. 285. 10.

Oliv. Ins. 33. tab. 1. f. 11.

Naturf. 24. p. 49. n. 15. tab. 2. fig. 19.

Degeer Ins. 7. tab. 47. fig. 3.

Wulf. Ins. cap. tab. 1. fig. 10.

Voet. tab. 40. fig. 5.

Kopf und Brustschild sind schwärzlich mit einigem Kupferglanz. Vor jedem Auge steht vor der Stirn ein weisser Haarbüschel; die Lippe ist weiß, so auch die Freßzangen, deren Spitzen nur schwarz sind. Die Fühlhörner sind unten Kupfergrün, oben schwärzlich. Die Deckschilde sind nicht gestricht, punktirt, weiß, die Nath ist schwarz, oben geht von der Nath ein schwarzer Strich

Strich aus bis meist an die Spitze, welcher wieder ausserhalb drey Nebenäste hat; diese Zeichnung ist aber sehr unbeständig, denn ich besitze Exemplare, auf welcher sich nur zwey sehr schmale befinden, und der Stamm ist auch unterbrochen; ausserhalb weiß, unten steht noch ein schwarzer Punkt, der aber auch oft fehlt. Unten ist der Käfer schwarz, am Halse goldig, die Füße sind kupfrig und die ganze Unterseite ist stark mit greisen Haaren besetzt.

Das Vaterland ist der Cap.

17. Cicindela catena.

Tafel 171, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 241. no. 46. Cic. viridi aenea, elytris albidis, punctis sex viridibus concatenatis.

Fabr. Syst. Ent. 1. pag. 176. no. 30. S. E. 226. 5. Spec. Inf. 1. 286. 18.

Oliv. Inf. 33. tab. 1. fig. 12.

Naturf. 24. 52. 16. tab. 2. fig. 20.

Herbst Archiv tab. 27. fig. 14.

Thunberg. nov. Spec. inf. 2. tab. 1. fig. 41. 42. 43.

Er

Er ist dem vorigen ähnlich, und ist auch oft mit ihm verwechselt worden. Er ist beträchtlich kleiner. Kopf und Brustschild haben einen purpurrothen Glanz, an den Rändern mit grün vermischt, stark mit greisen Haaren besetzt, auf dem Kopfe hinter den Augen sind zwey grüne Striche, die Lippe und ein Theil der Freßzangen sind weiß, die Fühlhörner unten kupfrig oben schmutzig braun. Die Deckschilde sind etwas bräunlich weiß, auf jedem sind sechs kupfergrüne Flecken, die durch Linien mit einander verbunden sind, nemlich die obersten vier, welche zusammen einem Hirschgeweih nicht unähnlich sind, und die untersten beiden. Die Deckschilde haben weder Striche noch Punkte. Unten ist der Käfer glänzend stahlblau, der Bauch ist an der Spitze hellbraun, und die Seiten sind greishaarig; die Füße sind grün mit roth untermischt.

Das Vaterland ist Trankenbar.

18. Cicindela 6 guttata.

Tafel 171, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 241. no. 45. Cic. viridis, nitida, elytris punctis tribus marginalibus albis. S. E. 1. p. 176. no. 29.

Herbst

Herbst Archiv tab. 27. fig. 17.
Oliv. Inf. 33. tab. 2. f. 21.

Dieser Käfer pranget überall mit einem vortrefflichen grünen Glanze, der sich bisweilen mehr ins blaue zieht. Die Augen sind weißlich, die Lippe ist weiß, so auch die Freßzangen, welche schwarze Spitzen haben. Auf jedem Deckschilde stehen am Aussenrande drey weisse Punkte, der eine in der Mitte, der zweyte nahe am Ende, der dritte an der Spitze. Die Deckschilde sind fein gekörnt, ohne Striche. Die Unterseite, und die Füße sind gleichfalls grün glänzend. Bisweilen soll die Mitte der Deckschilde in Purpur übergehen.

Das Vaterland ist Virginien.

19. Cicindela longipes.

Tafel 171, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 241. no. 47. Cic. cuprea, elytris virescentibus, margine dentato ramoque flexuoso albis, pedibus posticis longissimis. Ent. syst. suppl. 61. 30.

Er ist etwas kleiner, als die Cic. hybrida.

Die

Die Farbe ist überall kupfergrün, hie und da mit roth vermischt, doch ist der Glanz nicht sehr lebhaft. Der Kopf ist wie gewöhnlich, Lippe und der Anfang der Freßspitzen sind weiß. Die untersten Gelenke der Fühlhörner sind kupfergrün, die übrigen schwärzlich. Der Brustschild ist an den Seiten mit greisen Haaren besetzt. Die Deckschilde haben einen weissen Aussenrand, der inwendig mehrmals gezahnt ist, auch oben über die Schulter wegläuft, und zuletzt in einen Strich auf den Deckschilden endet. Ausserdem geht noch vom Rande eine geschlängelte Linie aus, welche oberwärts über den Deckschild weggeht, und ziemlich tief unten, unweit der Nath sich endiget. Die Deckschilde sind fein gekörnt. Die Füße sind kupfergrün glänzend, haarig, und die Hinterfüße sind sehr lang. Der Leib ist sehr glänzend grün, das Ende des Bauchs und die Seiten desselben sind braun.

Das Vaterland ist Ostindien.

20. Cicindela punctulata.

Tafel 171, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 241. no. 44. Cic. capite

capite thoraceqne cupreis, elytris punctatis obscuris, punctis lunalaque apicis albis. *Oliv.* Inf. 33. tab. 2. fig. 18.

Die Größe dieses Käfers ist sehr verschieden, doch wird er nie größer, als der Cic. hybrida. Er ist überall schwärzlich kupferroth, ohne vielen Glanz. Die Lippe und der Anfang der Freßzangen sind weiß. Der Anfang der Fühlhörner ist kupfrig, die übrigen Glieder sind schwarz. Der Hinterrand des Brustschildes ist lebhafter purpurroth. Die Deckschilde sind gekörnt, zwey bis drey weisse Punkte sind auf jedem Deckschilde zerstreuet, und am Ende steht dicht am Rande eine schmale halbmondförmige Linie. Unten ist die Farbe lebhaft bianglänzend, die Spitze des Bauchs ist schwärzlich. Der Glanz der Füße zieht sich ins grünliche.

Das Vaterland ist Nordamerika.

21. Chrysonula 20 guttata.

Tafel 171, Fig. 9.

Muf. Herbst. Cic. capite thoraceque obscure cupreis, elytris nigris punctis viginti albis.

Es ist dieser Käfer etwas größer, als die Cicind.

Cicind. sylvestris, Kopf und Brustschild sind verloschen kupfrig, die Augen bräunlich, die Lippe ist weißlich, und so auch der Anfang der Freßzangen. Die Fühlhörner sind am Anfange stahlblau, die übrigen Glieder sind dunkelbraun. Die Deckschilde sind schwarz, auf jedem sind 10 weisse Punkte, von welcher der erste am Aussenrande sich mondförmig bis über die Schulter heraufzieht. Unten ist der Käfer stahlblau, die Seiten des Bauchs sind mit weissen Haaren besetzt. Die Füße sind stahlblau.

Das Vaterland ist Ostindien.

22. Cicindela marginalis.

Tafel 171, Fig. 10.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 240. no. 43. Cic. thorace elytrisque cupreis, marginibus viridibus; elytris lunatis duabus albis.

Er hat die Größe der Cic. hybrida. Der Kopf ist Kupferroth, hinten ist an jeder Seite eine grüne Linie, und vorne steht vor den Augen eine grüne Linie, die Lippe ist weiß, die Freßzangen sind blau, am Anfange weiß. Die zwey untersten Gelenke der Fühlhörner sind grün, die übri-

übrigen schwärzlich. Der Brustschild ist kupferroth, und alle Ränder sind grün. Bisweilen aber sind der Kopf und Brustschild ganz einfarbig grün. Die Deckschilde sind kupfrig, die Nath ist grün, so auch der Aussenrand, welcher innerhalb etwas ungleich oder zackig ist. Auf der Mitte steht am Aussenrande eine weisse Binde, welche bis etwas über die Mitte des Deckschildes reicht, und die zweyte steht an der Spitze. Bisweilen ist zwischen beyden am Aussenrande auch ein weisser Punkt. Unten ist der Käfer grün, am Bauche blau, oft stehen aber auch an den Seiten des Brustschildes zwey kupferrothe glänzende Flecken. Das Schildlein ist grün, die Füße fallen ins blaue, und sind greishaarig.

Canada soll das Vaterland seyn, ich habe ihn aus Neuyork erhalten.

23. Cicindela angulata.

Tafel 171, Fig. 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 243. no. 55. Cic. viridi cuprea elytris punctatis viridibus, lunulis duabus ramoque flexuoso medio flavescentibus. Ent. Syst. suppl. 62. 33.

Er hat völlig die Größe der Cic. hybrida.

Kopf

Kopf und Brustschild sind verloschen kupfrig, an den Augen ist eine grüne etwas erhöhete Linie, die Lippe ist gelblich, die Freßzangen sind grün mit einem weissen Flecken am Anfange. Der Brustschild ist greishaarig. Die Deckschilde sind schwarz, punktirt, die Nath grün. An der Schulter steht ein weisser Mondfleck, ein andrer an der Spitze, in der Mitte steht eine sehr gebogene weisse Linie, alle diese Zeichnungen sind am Aussenrande durch eine weisse Linie mit einander verbunden, und zwischen der mittelsten Schlangenlinie und der hinteren mondförmigen tritt aus dem Seitenrande noch ein Zahn hervor. Es stimmen also meine Exemplare nicht ganz genau mit der Beschreibung des Fabricius überein, der auch die Deckschilde als grün angiebt, wer weiß aber nicht, wie sehr die Farbe und die Zeichnung bei dieser Gattung abweichen. Unten ist der Käfer blau, an den Seiten grün, und sehr greishaarig, auch die Brust und der Kopf sind unten stark mit greisen Haaren besetzt. Die Füße sind grün und haarig.

Das Vaterland ist Trankenbar.

24. Cicindela tranquebarica.

Tafel 171, Fig. 12.

Muſ. Herbſt. Cic. nigra, ore, oculis maxillisque flavis, elytris lunulis duabus ramoque flexuoſo medio albis.

Die Beſchreibung Fabricii von der Cic. angulata kann allenfalls auch auf dieſe Art paſſen. Er iſt überall ſchwarz, hie und da ſchimmert ein unbedeutender Kupferglanz hervor. Die Augen, die Lippe, und der größte Theil der Freßzangen ſind weiß. Die unterſten Glieder der Fühlhörner ſind kupfrig, die übrigen dunkelbraun. Die Deckſchilde ſind punktirt, oben ſteht am Auſſenrande ein Mondſtrich, der die Schulter umfaßt, ein andrer ſteht am Ende, und in der Mitte eine ſehr geſchlängelte Linie. Das Schildlein iſt kupfrig. Unten iſt die Farbe blau, die Füße ſind grün, und der ganze Käfer iſt, hauptſächlich unten, ſehr mit greiſen Haaren beſetzt. Auch die Palpen ſind bei dieſer Art grün, und die Hüften größtentheils kupfrig.

Das Vaterland iſt Trankenbar.

25. Cicindela Sumatrenſis.

Tafel 172, Fig. 1.

Muſ. Herbſt. Cic. cuprea, lunulis elytrorum duabus faſciaque media angulata albis.

Auch dieſer Käfer iſt in der Zeichnung den beiden vorigen ſehr ähnlich. Er iſt kleiner, als der Cic. hybrida, und hat überall einen ſchwachen kupferrothen Glanz. Vor den Augen ſteht eine grüne Linie und auch der Hinterrand des Kopfs iſt grün. Die Lippe iſt gelblich, die Freßzangen haben einen ſehr lebhaften rothen Kupferglanz, am Anfange ſteht ein großer weiſſer Fleck. Die erſten Glieder der Fühlhörner ſind kupfrig, die übrigen ſchwärzlich braun. Der Bruſtſchild iſt ſehr greishaarig, die Erhöhungen auf demſelben ſind grün gerandet; die Deckſchilde ſind faſt eben ſo gezeichnet, wie bei den vorigen, oben ſteht ein Mond, der die Schulter einſchließt; ein andrer ſteht an der Spitze, deſſen Enden in einen Fleck übergehn, auf der Mitte des Feldes ſteht eine Winkellinie, die ſich unweit der Nath auch wie ein Fleck erweitert. Eine weiſſe einigemal ausgebogene Linie am Rande vereinigt den obern Mond mit der Winkellinie, und geht meiſt bis zum untern Mond herab. Unten iſt die Farbe

glänzend grün, die Seiten des Bauchs sind weißhaarig, die Füße grün glänzend.

Das Vaterland ist Sumatra.

26. Cicindela micans.

Tafel 172, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 238. no. 31. Cic. capite thoraceque cupreo nitidis, elytris obscuris, punctis minutis lunuloque apicis albis. Ent. syst. suppl. 61. 21.

Er ist sehr wenig größer, als die Cic. germanica. Kopf und Brustschild sind rothkupfrig mit mittelmäßigen Glanze. Die Lippe ist schmuzzig weiß, so auch die Freßzangen, mit schwarzen Spitzen. Die Fühlhörner sind anfangs kupfrig, nachher schwarz. Die Deckschilde sind schwärzlich kupfrig, ohne Glanz, punktirt, mit einigen ganz kleinen Punkten, am Ende steht eine schmale mondförmige Linie. Unten ist der Käfer glänzend grün, die Hüften sind kupfrig, die Tarsen schwarz.

Das Vaterland ist Nordamerika.

27. Cicindela Baltimorenſis.

Tafel 172, Fig. 3.

Muſ. Herbſt. Cic. cuprea, elytris lunulis duabus lineaque media angulata albis.

Er iſt beträchtlich kleiner, als der Cic. germanica. Er iſt überall matt kupfrig, mit wenigem Glanze. Die Lippe iſt weißlich, ſo auch die Freßzangen mit ſchwarzen Spitzen. Der Bruſtſchild iſt greishäarig. Die Deckſchilde ſind chagriniert, oben und unten ſteht eine Mondlinie, die untre aber iſt auf der äuſſern Seite winklich, und geht in einen rechten Winkel auf die Mitte des Feldes hin. In der Mitte iſt eine Winkellinie, die ſich in einen weiſſen Fleck endigt. Auſſerhalb iſt ein weiſſer Strich, der aber weder bis zum obern noch bis zum untern Mond reicht. Unten iſt der Käfer glänzend grün; die Füße ſind nach Verhältniß lang.

Das Vaterland iſt Baltimore.

28. Cicindela coerulea.

Tafel 172, Fig. 4.

Muſ. Herbſt. Cic. viridis, elytris cyaneis puncto lunulaque apicis albidis.

Er iſt kleiner, als der Cic. germanica. Kopf und Bruſtſchild ſind grün, die Lippe und der Anfang der Freßſpitzen weißlich, die Fühlhörner ſind ſchwarz. Die Deckſchilde ſind blau, am Auſſenrande ſteht in der Mitte ein weiſſer Punkt, und an der Spitze eine weiſſe Mondlinie die ſich auſſerhalb in einen Punkt endigt. Unterhalb iſt der Käfer ſchwärzlich, mit wenigem Kupferglanz, und ſo ſind auch die Füße.

Das Vaterland iſt Nordamerika.

29. Cicindela triguttata.

Tafel 172, Fig. 5.

Muſ. Herbſt. Cic. obſcure cuprea, elytris nigris, triguttatis.

Er iſt viel kleiner, als der Cic. germanica. Kopf und Bruſtſchild ſind verloſchen kupfrig und haben nur an den Seiten einen blauen Schimmer.

mer. Die Lippe ist blau, die Freßzangen weiß mit schwarzen Zähnen. Die Fühlhörner sind schwarz, nur die unteren Glieder haben einigen blauen Schimmer. Die Deckschilde sind schwarz, fein gekörnt, auf jedem stehen drey Punkte, der erste etwas unter der Mitte des Aussenrandes ist ein in die Breite gezogener Strich, etwas darunter nahe an der Nath steht ein zweiter ganz runder, der dritte noch tiefer steht wieder am Aussenrande, und ist etwas hakenförmig. Unten ist der Käfer blau, die Spitzen der Füße sind schwarz.

Ich habe ihn aus Nordamerika erhalten.

30. Cicindela Cajennenſis.

Tafel 172, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 243. no. 59. Cic. supra fusca, subtus cyanea, ano tibiisque posticis testaceis. Ent. syst. 1. 177. 36.

Er ist noch etwas kleiner, wie der vorige. Oberhalb ist die Farbe braun, mit einigem Kupferglanz an den Seiten, doch ist der Brustschild fast ganz kupfrig. Die hellbräunlichen Augen stehen bei dieser Art noch mehr vor, wie gewöhnlich. Die Lippe, Freßzangen und untersten Gelenke

lenke der Fühlhörner sind braun, die Deckschilde ungefleckt, schwach chagriniert. Unten ist der Käfer schwarz mit einigem blauen Glanze, der After, und bei meinem Exemplar, alle Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland ist Nordamerika.

31. Cicindela grosla.

Tafel 172, Fig. 7.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 231. no. 1. Cic. nigra, elytris acuminatis maculis tribus albis. Ent. syst. 1. pag. 170. no. 5. Spec. Ins. 1. 282. 1.

Oliv. Ins. 33. tab. 2. fig. 23.

Hübn. im Naturf. 24. 48. tab. 2. fig. 18.

Er ist überall schwarzbraun, weißhaarig, vorzüglich unten, die Lippe und die Wurzel der Freßzangen sind gelb, Kopf und Brustschild sind ungefleckt, der Brustschild hat hinten und vorne eine tief eingedrückte Queerfurche. Auf jedem Deckschilde stehen drey gelbe Flecke, der erste steht am Aussenrande bei der Einlenkung; der zweyte auf der Mitte unweit der Nath, und der dritte an der Spitze. Diese ist länglich, und läuft hinten

ten in eine dünne Spitze aus. Oben auf dem Brustschilde und den Flügeldecken stehen viele tief eingedrückte, unregelmäßig zerstreuete Punkte. Unten ist der Käfer schwärzlich, wenig glänzend, und greishaarig. Die Füße sind knpfrig, und haarig.

Das Vaterland ist die Küste Coromandel.

32. Cicindela triſtis.

Tafel 172, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 235. no. 18. C. nigra, elytris macula media flava. Ent. syst. 1. pag. 172. no. 14. Spec. Inſ. 1. 284. 6. *Oliv.* Inſ. 33. tab. 3. fig. 25.

Er ist viel größer, als der Cic. sylvatica. Der ganze Leib nebst den Fühlhörnern sind schwarz, wenig glänzend. Die Deckschilde sind punktirt, ein jedes hat in der Mitte einen gelben geschlängelten Fleck. Der Brustschild hat eine vertiefte Längslinie.

Er lebt in Nordamerika, Carolina. Die Abbildung ist nach Olivier.

33. Cicindela interrupta.

Tafel 172, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 236. no. 19. Cic. elytris fuscis, puncto baseos, fasciis tribus interruptis, lineolaque apicis flavis. Ent. syst. 1. pag. 172. no. 15. Spec. Ins. 1. 284. 7.
Oliv. Ins. 33. tab. 2. fig. 15.

Er hat die Größe der Cic. campestris. Die Fühlhörner sind schwarz, die Lippe gelb, so auch die Freßzangen, welche schwarze Spitzen haben. Kopf und Brustschild sind dunkel, die Augen braun. Das Schildlein ist sehr klein. Die Deckschilde sind dunkel, jeder hat in der Mitte der Einlenkung einen gelben Punkt, eine gekrümmte unterbrochene Binde, und einen Punkt an der Nath zwischen der Unterbrechung, eine zweyte unterbrochene Binde, und einen Punkt an der Nath, eine dritte unterbrochene Binde besteht aus 2 Punkten, von welcher der eine in die Queere und der andre schief ist, an der Spitze stehen längliche Flecken. Unten ist der Leib kupfrig, glänzend, die Füße sind blaugrün, kupfrig mit schwarzen Tarsen.

Das Vaterland ist Sierre Leone. Nach Olivier.

34. Cicindela lunulata.

Tafel 172, Fig. 10.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 236. no. 20. C. nigra, elytris lunulis duabus maculisque duabus albis, anteriore transversa. Ent. syst. 1. pag. 172. no. 16. Spec. Ins. 1. 284. 8.
Oliv. Ins. 33. tab. 2. fig. 24.

Er hat die Größe und Gestalt der Cic. hybrida. Die Fühlhörner sind schwarz, die Oberlippe gelb, die Freßzangen groß, gelb mit schwarzen Spitzen. Der Kopf ist dunkel, die Augen braun, der Brustschild dunkel mit einer Längslinie auf dem Rücken, und vorne und hinten eine Queerlinie. Das Schildlein ist dunkel, klein, dreyeckig. Die Deckschilde sind dunkel, ausserhalb an der Einlenkung steht ein weisser Fleck, gegen die Mitte zu ein zweiter, der fast doppelt ist, etwas darunter zwey fast runde, und ein mondförmiger unten am Aussenrande. Unten ist der Käfer glänzend blau, mit greisen Haaren. Die Füße sind grünblau, glänzend.

Er wohnt am Cap. Nach Olivier.

35. Cicindela chinensis.

Tafel 172, Fig. 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 236. no. 23. C. coeruleo nitens, elytris viridibus, maculis duabus atris, posteriore albo bimaculata Ent. syst. 1. pag. 173. no. 18.

Oliv. Ins. 2. 33. tab. 2. fig. 20. tab. 3. fig. 30.
Degeer. Ins. 4. p. 119. n. 1. tab. 17. fig. 23.
Thunb. nov. Spec. Ins. disc. 1. pag. 25. tab. 1. fig. 39. Cicind. Japonica.

Er ist ein wenig größer, als der Cic. campestris. Die Fühlhörner sind blauschwarz, der Kopf ist oben blau, unten grünlich. Die Oberlippe endigt sich in mehrere kleine Zähne. Die Freßzangen sind am Anfange ausserhalb weiß, in der Mitte grün, mit schwarzen Zähnen. Der Brustschild ist goldgrün, der Vorder- und Hinterrand sind blau. Das Schildlein ist klein, dreyeckig, blau. Die Deckschilde sind grün, mit einem runden blauen Fleck bei der Einlenkung und einen andern ovalen gegen die Mitte zu. Fabricius giebt diese Flecke als schwarz an. Ueber dem lezten sind zwey weisse Flecken. Unten ist der Käfer glän-

glänzend violett. Die Füße sind grün, die Hüften anfangs blau.

Er ist ein Chineser; nach Olivier.

36. Cicindela tuberculata.

Tafel 172, Fig. 12.

Fab. Syst. Eleut. 1. pag. 238. no. 32. S. E. thorace fusco, bituberculato elytris fusco viridique variis, margina tridentato albo. Ent. syst. 1. pag. 174. no. 22. S. E. p. 225. no. 7. Spec. Ins. 1. p. 285. 12.

Oliv. Ins. 2. 33. no. 21. tab. 2. fig 28.

Er ist in der Gestalt und Größe der Cic. germanica ähnlich, die Fühlhörner sind schwarz, die braunen Augen stehen sehr vor, der Kopf ist grün, ein wenig kupfrig, so auch der Brustschild, vorne steht ein queerer Eindruck, ein andrer hinten, und in der Mitte eine eingedrückte Längslinie. Die Deckschilde sind grün, kupfrig, mit einer Reihe kleiner Hügel an beiden Seiten der Nath; der Seitenrand ist weiß, mit drey innern Zähnen, von welchen der mittelste länger und gebogen ist. Unten sind der Brustschild und die Brust glänzend kupfrig, der Bauch ist glänzend

blau,

blau, die Füße sind kupfrig. Auf der Brust und an den Füßen sind greise Haare.

Das Vaterland ist Neu Seeland. Nach Olivier.

37. Cicindela unipunctata.

Tafel 173, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 238. no. 32. Cic. subpurpurascens, labio elytrisque puncto albo. S. E. p. 225. n. 8. Spec. Ins. 1. 285. n. 13. Mant. 1. 186. n. 17. Syst. Ent. 1. 174. 23. *Oliv.* Ins. 33. tab. 3. fig. 27.

Er ist der Cic. hybrida an Gestalt und Größe gleich; die Fühlhörner sind schwarz, so auch die ganze Oberseite, nur steht auf jedem Deckschilde am Aussenrande ein weisser Punkt. Die Oberlippe und die Wurzel der Freßzangen sind gelb. Unten ist die Farbe violett, am Bauch und an den Füßen grünlich.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika. Nach Olivier.

38. Cicindela bipunctata.

Tafel 173, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 238. no. 34. Cic. nigra, elytris puncto albo, pedibus flavis femoribus nigris. Ent. Syst. 1. 174. 24.

Oliv. Inf. 33. n. 23. tab. 1. fig. 2. Cicind. cayennensis.

Seine Gestalt ist etwas länglich, die Fühlhörner sind unten blau, am Ende schwärzlich. Die ganze Oberfläche ist dunkel schwärzlich, die Seiten des Kopfs, des Brustschildes und der Deckschilde sind grünlich glänzend. Leztere sind leicht chagriniert, und am Aussenrande steht ein weißlicher länglicher Fleck. Unten ist der Käfer blauschwarz, glänzend, die Spitze des Bauchs rostfarbig. Die Füße sind sehr lang, gelb mit schwarzen Hüften.

Das Vaterland ist Amerika. Nach Olivier.

39. Cicindela lurida.

Tafel 173, Fig. 3.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 236. no. 22. Cic. ob-

obscura, elytris punctis duobus lunulisque tribus albis, intermedia flexuosa. Spec. Inf. 1. 284. 9. Mant. 1. 186. 12. Ent. S. 1. 173. 17. *Oliv.* Inf. 2. 33. n. 16. tab. 3. fig. 35. *Thunb.* nov. Spec. Inf. disc. 1. fig. 42.

Er ist der Cic. hybrida ähnlich. Die Oberlippe ist glatt, mit einer Reihe schwarzer Punkte am Ende. Kopf und Brustschild sind dunkel kupfrig, die Augen braun. Der Brustschild hat vorne einen Eindruck in die Queere, einen andern hinten, und in der Mitte eine eingedrückte Längslinie. Das Schildlein ist dreyeckig. Die Deckschilde sind dunkel kupfrig, mit einem weissen Punkt an der Basis, einen geschlängelten Fleck, der vom Aussenrande über die Deckschilde läuft, einen weissen Punkt nach der Nath zu, einen eckigen schiefen Strich unter der Mitte, und einen weissen Fleck ausserhalb am Ende des Striches, der oft mit demselben zusammengeflossen ist. Auch die Spitze der Deckschilde ist weiß. Unten ist der Käfer glänzend blau, die Füße sind grünlich blau, kupfrig.

Am Cap. Nach Olivier.

40. Cicindela cincta.

Tafel 173, Fig. 4.

Fab. Syst. Eleuth. 1. pag. 240. no. 40. Cic. atra, elytris vitta laterali punctisque tribus albis. Ent. Syst. 1. 175. 27.
Oliv. Inf. 33. tab. 3. fig. 33.

Er ist etwas größer, als der Cic. sylvatica. Die Fühlhörner sind schwarz, der Kopf schwarz, die Oberlippe gelb, am Ende schwarz. Der Brustschild ist schwarz, mit einen Eindruck in die Quere vorne und hinten. Das Schildlein ist dreyeckig, schwarz. Die Deckschilde sind schwarz, der Aussenrand grünblau, ein weisser Längsstreif steht nach dem Rande zu, und drey kleine längliche weisse Punkte nach der Mitte zu. Unten ist er glänzend grünblau, die Füße sind ein wenig kupfrig.

Im mittägigen Afrika. Nach Olivier.

41. Cicindela 8 guttata.

Tafel 173, Fig. 5.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 242. no. 51. Cic. obscura, elytris punctis quatuor disci lunulisque

lisque duabus marginalibus albis. Mant. 1. p. 187. no. 24. Ent. syst. 1. 177. 32.
Oliv. Inf. 2. 33. 29. tab. 3. fig. 32.

Dieser Käfer ist nur klein, die Fühlhörner sind schwarz, das erste Glied kupfrig. Der Kopf ist kupfrig, die Oberlippe und Wurzel der Freßzangen gelb. Der Brustschild kupfrig, schmaler als der Kopf, fast cylindrisch. Das Schildlein dreyeckig, kupfrig. Die Deckschilde kupfrig, mit vier weissen Punkten auf einem jedem und zwei weissen Mondflecken, den einen in der Mitte des Aussenrandes, der sich etwas über die Deckschilde verbreitet, den andern am Rande der Spitze. Unten ist er blau, die Seiten sind kupfrig, und so auch die Füße.

Er lebt im mittägigen Amerika. Nach Olivier.

42. Cicindela trifasciata.

Tafel 173, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 242. no. 54. Cic. obscura, elytris striis tribus albis, secunda flexuosa. Spec. Inf. 1. 286. 20. Mant. 1. 187. 23. Ent. syst. 1. 177. 33.
Oliv. Inf. 2. 33. 30. tab. 2. fig. 18.

Er

Er gleicht der Cic. lurida, ist aber kleiner. Die Fühlhörner sind schwärzlich, am Anfange grünlich; die Oberlippe ist gelb, Kopf und Brustschild dunkel kupfrig, lezterer hat hinten und vorne einen Eindruck in die Quere, und eine vertiefte Längslinie auf der Mitte. Die Deckschilde sind kupfrig, dunkel, mit 3 scharfen eckigen Queerstrichen, der eine steht ausserhalb an der Basis, der andre in der Mitte, der dritte hinten am Rande, ein unterbrochner weisser Strich bis gegen die Mitte zu steht an der Nath. Unten ist der Käfer grünblau, sehr glänzend, mit greisen Haaren auf der Brust und an den Seiten des Bauchs. Die Füße sind grünkupfrig, sehr glänzend. Illiger hält eine kleinere Abart desselben aus Italien für die Cic. sinuata.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika, die Antillen, Guadalupe. Nach Olivier.

43. Cicindela purpurea.

Tafel 173, Fig. 7.

Oliv. Ins. 2. 33. 11. tab. 3. fig. 34. Cic. supra purpurascens, subtus viridi coerulea nitida, elytris fascia abbreuiata punctisque duobus albis.

Er ist der Cic. campestris in der Gestalt und Größe ähnlich; die Fühlhörner sind schwarz, fast so lang, als der Brustschild. Die Oberlippe ist gelb, schwarz eingefaßt, vorne dreyzahnig, Kopf und Brustschild sind breit, purpurfarbig, der Rand überall grün. Die Deckschilde sind purpurgrün, der Aussenrand glänzend grün, eine kurze etwas winkliche weisse Binde steht auf der Mitte, ein kleiner weisser Punkt am Aussenrande, ein größerer am Ende. Unten ist der Körper blaugrün, mit Purpurflecken an den Seiten des Brustschildes und der Brust. Die Füße sind rothkupfrig, leicht behaart.

In Nordamerika. Nach Olivier.

44. Cicindela minuta.

Tafel 173, Fig. 8. a. b.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 244. no. 64. Cic. aenea, elytris lunulis quatuor marginalibus flavis. Ent. syst. 1. 178. 40.

Oliv. Ins. 2. 33. 34. tab. 2. fig. 13. a. b.

Er ist etwas kleiner als der Cic. trifasciata. Die Fühlhörner sind metallglänzend, das erste Glied grün. Der Kopf ist auch kupfrig, die Ober-

Oberlippe gelb, so ist auch die Basis der Freßzangen, die Spitzen sind schwarz. Der Brustschild ist abgerundet, rauh, kupfrig. Die Deckschilde sind punktirt, kupfrig mit 4 kurzen gelben Linien am Aussenrande, von denen die zweyte winklich ist. Unten sind Leib und Füße kupfrig und haarig.

Das Vaterland ist Ostindien. Nach Olivier.

45. Cicindela Heros.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 232. no. 2. C. obscure aenea, elytris fuscis: margine triramoso lineisque duabus ad futuram albis.

Er ist unter dieser Gattung der größte, der Kopf ist braun, die Lippe erdfarbig, die Freßzangen schwarz. Der Brustschild ist abgerundet erzfarbig, dunkel glänzend. Die Deckschilde sind dunkel mit einem blassen Rande, von dem vor der Mitte ein Zahn ausgeht, ein gebogener Ast in der Mitte, und unter der Mitte ein Zahn; ausserdem sind vorne an der Nath zwei kleine Linien. Der Leib und die Füße sind dunkel kupferglänzend.

Das

Das Vaterland sind die Inseln des stillen Meeres.

46. Cicindela labiata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 232. n. 3. C. cyanea nitida, ore, antennis pedibus abdomineque rufis.

Er ist groß, der Kopf ist groß, blau, die Stirn steht in der Mitte zwischen den Fühlhörnern vor. Der Kopfschild ist vorgestreckt, roth, an der Spitze gekerbt, gezahnt, an der Wurzel steht ein schwarzer Fleck. Der Brustschild ist blau, ungefleckt. Die Deckschilde sind punktirt, blau, ungefleckt. Der Bauch ist dunkelroth, die Füße sind roth.

Das Vaterland sind die Inseln des stillen Meeres.

47. Cicindela violacea.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 232. no. 4. C. cyanea nitida, labio niveo.

Er ist von mittler Größe, der ganze Leib

ist

ist durch erhöhete Punkte rauh, blau, und glänzend. Die Fühlhörner sind an der Spitze braun; die Lippe und die Freßzangen sind oben an der Wurzel weiß.

Das Vaterland ist Carolina.

48. Cicindela cianea.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. p. 232. no. 5. C. cyanea nitida ore testaceo.

Er ist groß, ganz blau, oben dunkler, unten glänzender, die Fühlhörner sind braun, die Palpen und Freßzangen erdfarbig mit schwarzen Spitzen. Die Hüften der Vorderfüße sind oben grün, unten blau, die des zweiten Paares oben blau, und unten grün, die hintern sind blau.

Das Vaterland ist Ostindien.

49. Cicindela sepulcralis.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 233. no. 9. C. punctata nigra, obscura, immaculata.

Er hat die dicke Gestalt der Cic. Carolina, ist aber fast halb so klein. Der Kopf ist schwarz, dunkel,

dunkel, die Lippe gleichfarbig, und die Augen sind kugelig und erdfarbig. Der Brustschild ist rund und sehr wenig in der Mitte rinnenförmig. Die Deckschilde sind sehr punktirt und dunkel. Der Leib ist schwarz, wenig blau glänzend.

Das Vaterland ist das südliche Amerika.

50. Cicindela melancolica.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 236. no. 21. C. obscura, margine exteriore triramoso punctoque postico albis.

Er ist klein. Der Kopf dunkel ein wenig kupferglänzend, die Lippe in die Queere, weiß, ungefleckt, der Brustschild rund und dunkel, die Deckschilde sind dunkel, der Rand ist weiß, und aus demselben gehen drey kleine Aeste hervor; vor der Spitze steht ein weisser Punkt.

Das Vaterland ist Guinea.

51. Cicindela analis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 236. no. 24. C. aenea, elytris punctatis: margine cyaneo ano pedibusque rufis.

Er

Er hat die Gestalt und Größe der Cic. campestris, die Fühlhörner sind braun, der Kopf ist kupfrig, das Maul blaß, die Freßzangen an der Spitze schwarz. Der Brustschild ist kupfrig. Die Deckschilde sind punktirt kupfrig mit einem blauen Rande. Der Leib ist kupfrig mit breiten rothen After, die Füße sind roth, an der Spitze dunkler.

Das Vaterland ist Sumatra.

52. Cicindela Semivittata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 237. no. 25. C. atra elytris vitta Submarginali abbreuiata punctisquinque albis.

Er ist von mittlerer Größe. Der Kopf ist schwarz, die Lippe an der Wurzel weiß, der Brustschild schwarz am Rande, und an der Brust goldglänzend. Die Deckschilde sind glatt, schwarz, am Rande steht ein abgekürzter Streif, welcher weiß und an der Spitze gebogen ist. Ausserdem stehen an der Wurzel neben der Nath drey kleine weisse Punkte, und zwey am Rande der Spitze. Der Leib ist schwarz.

Das Vaterland ist Sumatra.

53. Cicindela abdominalis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 237. no. 28. C. nigra labio elytrorumque lunula apicis albis, abdomine rufo.

Er hat die kleine Gestalt der Cic. germanica, Kopf und Brustschild sind cylindrisch schwarz ein wenig kupfergiänzend, die Lippe weiß. Die Deckschilde sind schwarz, eine dunkle Linie, welche aus eingedrückten Punkten besteht, ist an der Nath, und ein weißer Mond an der Spitze. Der Leib und die Füße sind grün kupfrig glänzend, der Hinterleib rostfarbig.

Das Vaterland ist Carolina.

54. Cicindela obscura.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 238. no. 30. C. nigri elytris punctis duobus marginalibus lunalaque apicis alba.

Er hat die kleine Gestalt der Cic. angulata. Kopf und Fühlhörner sind braun, die sehr vorstehenden Augen sind goldig, der abgerundete Brustschild und die Deckschilde sind schwarz, ungefleckt,

fleckt, der Leib ist schwarz, die Füße sind gelblich mit schwarzen Spitzen.

Das Vaterland ist Nordamerika.

55. Cicindela chrisis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 238. no. 35. C. cyanea nitida, elytris obscuris: punctis duobus marginalibus albis.

Er hat die Gestalt der vorigen, der Kopf ist braun, die Fühlhörner und die Lippe sind schwarz, der Brustschild kupferglänzend, die Deckschilde glatt, schwarz, mit zwey kleinen weißen Punten am Rande, der Leib ist blau glänzend.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

56. Cicindela 4 punctata.

Fabr. Syst. Eleuth. pag. 239. no. 36. C. cyanea, nitida, elytris punctis duobus niueis.

Er ist von mittler Größe; der Kopf ist blau glänzend, die Lippe hat in der Mitte eine weisse Linie. Der Brustschild ist abgerundet blau, etwas grün-

grünglänzend, die Deckschilde sind punktirt blauglänzend, unter der Mitte stehen zwey weißliche Punkte, in der Gestalt von i. i. Der Leib und die Füße sind blau.

Das Vaterland ist Java.

57. Cicindela aurulenta.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 239. no. 38. C. cyaneo auroque variegata, elytris punctis quator albis intermedio lunato.

Er hat ganz die Gestalt der Cic. ipunctata, die Palpen sind kupfrig, das Maul weiß, die Freßzangen an der Spitze schwarz, die Fühlhörner an der Wurzel blau, an der Spitze braun. Der Kopf ist dunkel mit zwey kleinen blauen Linien an der Wurzel, der Brustschild ist goldig, die Seiten und die Rückenlinie blau, die Deckschilde sind braun, an der Wurzel so wie die Nath ein wenig goldig mit vier weissen Punkten, an der Wurzel, auf der Schulter, und ein dritter größerer ist mondförmig; der Leib blau.

Das Vaterland ist Sumatra.

58. Cicindela vittata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 240. no. 41. C. cyanea, nitida, elytris vitta laterali intus dentata punctisque disci albis.

Er hat die Größe der Cic. campestris, der Kopf ist braun, die Lippe weiß, die Fühlhörner sind in der Mitte roth, der Brustschild ist braun, die Deckschilde sind glatt braun, vor dem Rande steht ein breiter weisser Streif, welcher innerhalb drey Zähnchens ausläßt, einige weisse Punkte stehen auf dem Felde und drey an der Nath. Der Leib ist blau glänzend an den Seiten weißhaarig, die Füße sind schwarz und die Schienbeine kupfrig.

Das Vaterland ist Guinea.

59. Cicindela marginalis.

Fabr. Syst. Ent. 1. pag. 240. no. 43. C. thorace elytrisque cupreis: marginibus viridibus, elytris lunulis duabus albis.

Er ist von mittler Größe. Die Fühlhörner sind unten kupfrig, an der Spitze braun. Der Kopf ist rauh kupfrig, die Lippe weiß. Die Freß-

zange

zange an der Wurzel oberhalb weiß an der Spitze schwarz. Der Brustschild ist kupfrig glänzend, der Rand ist überall doch am meisten hinten und vorne grün. Das Schildlein ist grün. Die Deckschilde sind kupfrig, überall mit einem grünen Rande der doch an der Nath nur zart ist. Ausserdem sind zwey kleine weisse Mondflecke, der eine in der Mitte der andere an der Spitze. Der Leib ist kupfrig und grün glänzend, der Bauch blau.

Das Vaterland ist Canada.

60. Cicindela marginata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 241. n. 48. C. cuprea elytris virescentibus: margine dentato ramoque flexuoso albis, pedibus posticis longissimis.

Die Lippe ist gelb, der Rand der Deckschilde weiß, aus demselben gehen vier sehr wellenförmig ausgebogene Binden. Ausserdem sind noch zwey weisse Punkte an der Wurzel.

Das Vaterland ist Virginien.

61. Cicindela 10 guttata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 241. no. 49. C. obscura, elytris punctis quinque lunulaque apicis albis.

Er hat die Gestalt und Größe der vorigen. Die Fühlhörner sind schwarz, das erste Glied kupfrig. Der Kopf ist dunkel, und so ist auch der Brustschild. Auch die Deckschilde sind dunkel mit fünf weissen Punkten, der erste steht an der Schulter, der zweyte am Rande und die drey übrigen in einen Triangel; an der Spitze ist ein weisser Mondfleck. Der Leib ist blau und glänzend.

Das Vaterland ist Java.

62. Cicindela Suturalis.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 242. no. 50. C. viridi aenea, elytris albis, sutura lunulaque viridi aeneis.

Er ist klein, der Kopf grün kupfrig, die Freßzangen schwarz, die Lippe weiß. Der Brustschild ist grün kupfrig, an beiden Seiten durch weisse

weisse Haare rauh. Die Deckschilde sind glatt, weiß mit einer grauen Nath, welche sich oben sehr erweitert. Ausserdem läßt sich in der Mitte ein kleiner Ast aus, und hinter demselben ein rückwärts gebogener Mondfleck, welcher einen kleinen Ast in sich schließt. Der Leib ist kupfrig und an den Seiten weißhaarig.

Das Vaterland ist Amerika.

63. Cicindela argentata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 242. no. 52. C. capite thoraceque argentatis elytris punctis quatuor dirci lunulisque duabus ; marginalibus albis.

Er ist kleiner als die Cic. germanica. Der Kopf ist dunkel silberfarbig, die Fühlhörner und Spitzen der Freßzangen sind schwarz. Der Brustschild ist cylindrisch, dunkel silberfarbig. Die Deckschilde sind glatt schwarz, vor der Mitte steht ein weisser Punkt, in der Mitte ein weisser Strich und am Rande der Spitze ein Mond, welcher einen kleinen Ast aus sich läßt. Der Leib ist blau glänzend, die Seiten sind weißhaarig.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

64. Cicindela viduata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. p. 242. n. 53. C. atra capite thoraceque viridibus, elytris obscuris.

Er ist so klein wie der vorige. Der Kopf ist grünlich dunkel, die Lippe und die Fühlhörner sind schwärzlich, der Brustschild ist cylindrisch grün mit einer schwarzen Linie auf dem Rücken. Die Deckschilde sind dunkel.

Das Vaterland ist Sumatra.

65. Cicindela funesta.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 243. n. 56. C. nigra pedibus flavescentibus.

Er ist klein, Kopf und Fühlhörner sind braun, die goldigen Augen stehen sehr vor. Der Brustschild ist abgerundet und nebst den Deckschilden schwarz, ungefleckt, der Leib ist schwarz, die Füße sind gelb mit schwarzen Spitzen.

Das Vaterland ist Indien.

66. Cicindela Holosericea.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 243. n. 57. C. obscura nigra elytris cinereo micantibus pedibus nigris.

Er ist klein, der Kopf dunkel, die großen Augen sind erdfarbig und stehen sehr vor. Brustschild und Deckschilde sind schwarz, in einer gewissen Richtung schimmern sie aschgrau, der Leib ist schwarz.

Das Vaterland ist Java.

67. Cicindela interrupta.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 243. no. 58. C. nigra, obscura, elytris margine postico interrupto albo.

Er ist klein, der Kopf ist schwarz, dunkel, hie und da leuchtet ein grauer glänzender Punkt durch. Die Lippe ist weiß, der Brustschild abgerundet, braun, die Deckschilde sind glatt, dunkel, der Hinterrand weiß, aber in der Mitte unterbrochen. Der Leib ist blau mit weissen Haaren.

Das Vaterland ist Java.

68. Cicindela guttata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 244. no. 61. C. thorace cyaneo, elytris testaceis, punctis tribus flauis.

Er ist klein, der Kopf schwarz, die Lippe erdfarbig, der Brustschild blau glänzend, die Deckschilde sind glatt, erdfarbig mit drey kleinen gelben Punkten, die fast am Rande stehn, die obern beiden stehen dicht an einander. Der Bauch und die Füße sind erdfarbig ohne Glanz.

Das Vaterland sind die Inseln des stillen Meeres.

69. Cicindela flauilabris.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 244. no. 62. C. thorace atro, labio flauo elytris testaceis immaculatis.

Er hat die Statur und Größe des vorigen, der Kopf ist schwarz mit einer großen gelben Lippe. Der Brustschild ist cylindrisch, schwarz, unge-

fleckt. Die Deckschilde sind glatt, erdfarbig ungefleckt. Leib und Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland sind die Inseln des stillen Meeres.

70. Cicindela fasciata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 244. no. 63. C. thorace atro, labio flauo, elytris laeuibus testaceis fascia postica lata atra.

Der Kopf ist schwarz, die Lippe vorgestreckt und gelb, der Brustschild cylindrisch, schwarz, ungefleckt, die Deckschilde sind glatt, erdfarbig, hinter der Mitte steht eine schwarze Binde. Bauch und Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland sind die Inseln des stillen Meeres.

71. Cicindela equinoctialis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 243. no. 60. Cic. flava, elytris fasciis duabus late nigris. Ent. syst. 1. 178. no. 38.

Lin.

Lin. Syst. Nat. 2. p. 658. n. 7. Amoen. acad. 6. 395. 22.

Er ist gelb, die Deckschilde haben zwey breite schwarze Binden.

Das Vaterland ist Surinam.

Sieben

Sieben und neunzigste Gattung Käferartiger Insekten.

Collyris.

Die wenigen zu dieser Gattung gehörigen Arten wurden bisher mit zu den Cicindelen gerechnet; Fabricius hat ihnen eine eigene Gattung angewiesen, und dies mit Recht. Ihre Gestalt ist sehr lang gedehnt und schmal, die Fühlhörner Fig. 1. sind zehngliedrig, das erste Glied ist cylindrisch, das zweyte kuglig, das dritte ist das längste von allen, die übrigen sind von gleicher Länge, die fünf letzten sind breiter als die andern und zusammengedrückt. Die Mandibulen Fig: 2. sind stark gekrümmt, laufen in einer langen und scharfen Spitze aus, haben inwendig in der Mitte einen scharfen langen Zahn, und am Grundtheile drey

kurze

kurze Zähne dicht neben einander. Die Maxillen Fig. 3. sind zusammengedrückt, laufen in einen krummen zugespitzten Haken aus, und sind inwendig stark behaart. An ihnen sitzen 2 Paar Palpen. Die inwendigen a. sind eingliedrig, und stellen einen langen gekrümmten Haken vor. Die auswendigen sind dreygliedrig mit dicken cylindrischen Gliedern. Die Unterlippe Fig. 4. ist flach, gedrückt, und besteht aus runden hornenen Scheiben, die zwischen sich eine membranöse Hervorragung haben, welche oben am breitesten und ausgerandet ist. Aus ihr entspringt ein Paar Palpen, die aus einem dicken behaarten und aus einem kleinen cylindrischen glatten Gliede bestehen. Die Oberlippe Fig. 5. ist kegelförmig, an der Spitze einigemal gekerbt.

1. Collyris longicollis.

Tafel 173, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 226. no. 1. Coll. cyanea, femoribus ferrugineis elytris punctatis apice emarginatis..

Ent. Syst. 1. 168. 1. Cicind. longicollis.

Oliv. Ins. 2. 33. 2. tab. 2. fig. 17.

Die

Die Größe dieses Käfers ist sehr verschieden, denn man findet welche, die nicht viel über die Hälfte unsrer Abbildung lang sind. Der Kopf ist groß, blau, oben eingedrückt, der Hals ist sehr verengert, die Augen stehen sehr vor und sind bräunlich weiß, und so ist auch die Lippe, welche am Ende fünf kleine und an jeder Seite einen größern Zahn hat. Die Palpen sind auch schmuzzig weiß. Die Farbe der Fühlhörner fällt etwas mehr ins gelbliche. Der Brustschild ist viel schmaler, als der Kopf, cylindrisch rund, hinter dem Anfange etwas verengert, am Ende erweitert er sich, hat aber wieder eine vertiefte Queerfurche. Er ist lang, blau, und greishaarig. Ein Schildlein werde ich nicht gewahr. Die Deckschilde sind anfangs verengert, und so breit, wie der Brustschild, erweitern sich aber gleich, sind cylindrisch, ohne Rand, blau, durch unordentliche eingestochene Punkte nezförmig, umschließen den Leib, und verengern sich am Ende wieder. Die Füße sind ziemlich lang, die Hüften rothgelb, die übrigen Glieder blau. Unten ist der Leib blau, an der Brust grünlich, am Ende schwärzlich.

Ich habe ihn aus Guinea erhalten.

2. Collyris aptera.

Tafel 173, Fig. 10.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 226. no. 2. Coll. atra, femoribus ferrugineis elytris connatis in medio rugosis.

Fabr. Ent. syst. 1. 169. 2.

Oliv. Ins. 2. 33. no. 1. tab. 1. fig. 1. Cicind. aptera.

Lund. Act. hist. nat. Soc. Hav. 1. tab. 5.

Er ist dunkel schwarz, ohne Flecken. Die runden Augen stehen sehr vor. Der Brustschild ist fast cylindrisch, hinten zurück geschlagen. Die Deckschilde sind zusammengewachsen, leicht chagrinirt; er hat keine Flügel. Die Füße sind sehr lang.

Aus Ostindien. Nach Olivier.

3. Collyris formicaria.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 226. no. 3. Coll. atra elytris basi variolosis fascia abbreviata alba.

Er ist ein wenig kleiner als der vorige; der Kopf

Kopf ist schwarz mit braunen Fühlhörnern; der Brustschild ist rund, lang, glatt, schwarz, in der Mitte ein wenig bucklich. Die Deckschilde sind schwarz, an der Wurzel scheckig mit einer schiefen weissen abgekürzten Binde; die Spitze ist glatt und ausgeschnitten. Die Füße sind dunkel pechbraun.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

Acht und neunzigste Gattung Käferartiger Insekten.

Odacantha.

Auch diese Käfergattung wurde sonst zu den Cicindelen gerechnet. Die hiezu gehörigen Käfer sind nur klein. Die Fühlhörner Fig. 1. sind elfgliedrig, fadenförmig, die Glieder sind kurz. Die Mandibuln Fig. 2. sind etwas gekrümmt, vorn scharf, ganz ohne Zähne. Die Maxillen Fig. 3. sind zusammengedrückt, vorne zugespitzt, inwendig mit Haaren befranzt. An ihnen sind zwey Paar Palpen, die inwendige Fig. a. ist klein, zweygliedrig; die auswendigen sind größer, ebenfalls zweygliedrig, die Glieder zusammengedrückt. Die Unterlippe Fig. 4. ist mäßig breit. Zwischen 2 hörnernen Scheiben erhebt sich ein kegelförmiger schwach aus-

ausgerandeter membranöser Theil, an welchem ein Paar zweygliedrige Palpen a. a. sich befinden. Die Oberlippe Fig. 5. ist kegelförmig und abgerundet.

1. Odocantha melanura.

Tafel 173, Fig. 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 228. no. 1. Odacan. thorace cyaneo, elytris testaceis apice nigris.
Fabr. Ent. syst. 1. 169. 3. Cicindela angustata.
Lin. S. N. 2. 620. n. 6. Attelabus melanurus.
Oliv. Inf. 35. tab. 1. f. 7. Carabus angustatus.
Paykull Fn. Su. 1. 169. 1.
Illig. Col. Borusf. 1. 209. 93.
Panz. Fn. germ. tab. 1.

Dieser Käfer hat das Schicksal gehabt, bald unter diese bald unter jene Gattung gebracht zu werden. Ob er nun seinen jetzigen Platz stets behaupten werde, ist zu erwarten. Der Kopf ist grünlich blau, glänzend, in der Mitte am breitesten, hinten und vorne verengert. Die Augen sind grünbraun, und treten nur wenig vor. Die Lippe und das Zangengebiß sind schwärzlich. Die Fühlhörner

hörner sind schwärzlich blau, haarig, die drey untersten Glieder sind gelb. Der Brustschild ist cylindrisch rund, ohne Rand, vorne und hinten verengert, lang, und blaugrün. Die Deckschilde sind erdfarbig. Die Spitze dunkelblau; sie sind nicht ganz so lang, wie der Leib, so daß die Spitze desselben hervorsteht, und haben schwache Punktreihen. Die Füße haben die Farbe der Deckschilde, die Knie sind schwarz, und die Spitze der Fußblätter zieht sich ins schwärzliche. Die Unterseite ist glänzend blau.

Das Vaterland ist Deutschland.

2. Odacantha Pensylvanica.

Tafel 173, Fig. 12.

Muf. Herbst. Odoc. nigra, elytris testaceis, maculis tribus nigris.

Er ist ein wenig größer, als der vorhergehende. Der Kopf ist schwarz, groß, nach hinten zu sehr verengert, und vorne nach dem Maule zu wird er auch enger. Die Augen, Palpen und Freßzangen sind schwarz. Die ersten Glieder der Fühlhörner sind röthlich erdfarbig, die übrigen schwarz. Der Brustschild ist lang, rund, ungerandet,

randet, vorne enge mit einem aufgeworfenen Rand, in der Mitte am weitesten, hinten wieder etwas enger, mit einem gleichfalls aufgeworfenem Rande. Ein Schildlein ist nicht sichtbar. Die Deckschilde sind röthlich erdfarbig, mit ganz schwachen Punktreihen; auf jedem stehen drey schwarze Flecken, zwey auf der Mitte neben einander, von diesen steht einer an der Nath, so daß, wenn die Flügeldecken zusammengeschlossen sind, es ein gemeinschaftlicher Fleck zu seyn scheint. Der andre steht ihm gegenüber am Aussenrande, der dritte nimmt die ganze Spitze ein. Die Füße haben die Farbe der Deckschilde, nur die Knie, und die Spitzen der Tarsen sind schwärzlich. Der Leib ist unten schwarz.

Das Vaterland ist Nordamerika.

3. Odacantha 2 fasciata.

Tafel 173, Fig. 13.

Fab. Syst. Eleut. 1. pag. 229. no. 2. Odac. pallida, fasciis duabus atris.

Er ist ungefähr 3 Linien lang, und ist überall blaßgelb. Die Fühlhörner sind nach Verhältniß lang, die Augen schwärzlich. Der Brustschild ist

ist sehr glatt, gerandet, nicht sehr gewölbt. Die Deckschilde sind gestricht, und in den Strichen punktirt; sie haben zwey breite schwarze Binden, die eine steht gleich oben an der Einlenkung, die andre fängt ein wenig unter der Mitte an, und geht meist bis zur Spitze herab, ausserhalb ist sie abgerundet. Die Unterseite und Füße sind auch blaß.

Das Vaterland ist Amerika.

4. Odacantha Cyanocephala.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 229. no. 3. O. rufa, capite elytrorumque fasciis duabus cyaneis.

Der Leib ist klein und länglich, der Kopf blauschwarz glänzend, die Fühlhörner sind erdfarbig; der Brustschild sehr lang gezogen, cylindrisch, vorn ein wenig enge, roth, ungefleckt. Die Deckschilde sind kaum gestricht, fuchsroth, mit einer kleinen blauen Binde an der Wurzel, und einer andern breitern an der Mitte. Der Leib ist unten aschfarbig rauh.

Das Vaterland ist Ostindien.

5. Odacantha 3 pustulata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 229. n. 4. Odoc. atra coleoptris maculis duabus cyaneis.

Er ist von Gestalt klein, der Kopf ist groß, breiter als der Brustschild, flach, schwarz, ungefleckt. Der Brustschild ist cylindrisch enge, schwarz. Die Deckschilde sind glatt, schwarz, mit einen großen rothen Fleck an der Wurzel, und einer gemeinschaftlichen rothen Binde in der Mitte, welche sich an der Nath etwas ausbreitet. Der Leib ist schwarz.

Das Vaterland ist Paris.

6. Odacantha elongata.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 229. no. 5. Odac. nigra elytrorum fasciis duabus pedibusque flauescentibus.

Er ist klein, der Kopf schwarz mit braunen Fühlhörnern. Der Brustschild lang gezogen, cylindrisch, schwarz, ungefleckt. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, mit zwey gelben Binden, von denen die hintere von der andern Nath bis

bis zur Spitze ausdehnt. Die Füße sind gelb.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

3. Odacantha dorsalis.

Fab. Syst. Eleut. 1. pag. 229. no. 6. Odac. nigra, elytris striatis testaceis: sutura late nigra.

Er ist etwas kleiner, die Fühlhörner sind erdfarbig, der Kopf schwarz, glänzend, ungefleckt breiter als der Brustschild; dieser ist cylindrisch, dunkel, rostfarbig, die Deckschilde sind gestricht, erdfarbig mit einer breiten schwarzen Nath, welche Farbe aber nicht bis zur Spitze reicht. Der Leib ist schwarz, die Füße sind erdfarbig.

Das Vaterland ist Carolina.

Neun und neunzigste Gattung Käferartiger Insekten.

D r y p t a.

Die hiezu gehörigen Käfer rechnete man sonst auch zu den Cicindelen. Sie sind nur klein. Die Fühlhörner Fig. 1. sind borstenförmig, elfgliedrig. Die Mandibulen Fig. 2. sind schwach gekrümmt, vorne scharf, sonst ohne Zähne, inwendig am Grundtheile sind sie etwas gekerbt. Die Maxillen Fig. 3. sind flach, gedrückt, mit einem beweglichen Haken an der Spitze, inwendig sind sie befranzt. An ihnen sitzen 2 Paar Palpen; die innern a. sind kleiner, zweygliedrig. Die auswendigen b. sind dreygliedrig, das erste Glied ist das längste, das letzte kugelrund. Die Unterlippe Fig. 4. ist nicht sehr breit, besteht aus zwey

mit

mit einander verbundenen durchsichtigen Scheiben, zwischen welchen ein linienförmiger Körper hervorragt, zu dessen Seiten ein Paar zweygliedrige Palpen eingelenkt sind. Die Oberlippe Fig. 5. ist umgekehrt kegelförmig, und an der Spitze dreymal ausgebogen.

1. Drypta emarginata.

Tafel 174, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 230. no. 1. Dr. coerulea, ore, antennis, pedibusque rufis, elytris apice emarginatis.

Cicind. emarginata. Ent. syst. 1. 177. 37.

Carabus dentatus *Rossi* Faun. etr. 1. 222. 551.

Er ist ungefähr 3 Linien lang. Der Kopf ist blaugrün, das Zangengebiß und die Lippe sind gelbroth, die Augen braun, die Fühlhörner röthlich gelb, aber das erste lange Glied ist an der Spitze schwarz. Der Brustschild ist grünlich blau, mit einer vertieften Längslinie auf der Mitte, auch ist er voll eingestochner Punkte. Das Schildlein fehlt. Die Deckschilde sind grünlich blau, innerhalb gefurcht, und in den Furchen punktirt, ausserhalb stehen nur Punktreihen;

am Ende sind sie abgestutzt, weshalb der Hinterleib ein wenig vorstehet. Unten ist der Leib grünblau, die Füße sind röthlich gelb.

Das Vaterland ist Frankreich, auch Deutschland.

2. Drypta Cylindricollis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 221. no. 2. Dr. ferruginea elytrorum sutura abbreuiata fusca, abdomine atro.

Der Kopf ist rostfarbig, das erste Glied der Fühlhörner ist lang und fast gebrochen. Der Brustschild ist cylindrisch, rostfarbig, ungefleckt, die Deckschilde sind glatt, blasser, die Nath unter der Mitte braun, welche Farbe sich an der Wurzel und Spitze ausbreitet, der Bauch ist schwarz, die Füße sind rostfarbig.

Das Vaterland ist Marocco.

Hundeste Gattung Käferartiger Insekten.

Elaphrus.

Die zu dieser Käfergattung, die ehemals auch zu den Cicindelen gezählt wurde gehörigen Käfer, sind nur klein. Die Fühlhörner Fig. 1. sind elfgliedrig, und bestehen aus kurzen an der Spitze dickeren Gliedern. Die Mandibulen Fig. 2. sind kurz, wenig gekrümmt, vorne scharf, inwendig schwach gekerbt. Die Maxillen Fig. 3. sind schmal, flach gedrückt, vorne gekrümmt, und spitz, inwendig mit Haaren befranzt. An ihnen sitzen 2 Paar Palpen. Die inwendigen a. sind kleiner und dreygliedrig, die äusseren b. haben gleichfalls drey Glieder, von denen das Grundgelenk das längste ist. Die Unterlippe Fig. 4. ist breit, und besteht aus zwey

Schei-

Scheiben von hornartiger Substanz. Zwischen ihnen kommt eine spitze Erhabenheit hervor mit zwey Borsthaaren in der Mitte, und einen spitzigen Hornbüschel aus jeder Seite. An der Unterlippe sitzen ein Paar greygliedrige Palpen; das erste Glied davon ist kurz, die folgenden sind cylindrisch und von gleicher Länge. Die Oberlippe Fig. 5. ist viereckig, an der Spitze einigemal schwach gekerbt.

1. Elaphrus riparius.

Tafel 174, Fig 2.

Lin. S. N. 2. pag. 658. n. 10. Cicind. viridi aenea, elytris punctis latis excavatis. Fn. Su. 749. it. Oeland. 38. **21.**

Fabr. Syst. Ent. 1. pag. 227. n. 1. Spec. Inf. 1. 287. 1. Mant 1. 187. 1. Ent. Syst. 1. 179. 2. S. Eleuth. 1. p. 245. n. 2.

Geoffr. Inf. 1. 56. no. 30.

Oliv. Inf. 34. tab. 1. fig. 4.

Degeer Inf. 4. tab. 4. fig. 9.

Schäf. ic. tab. 86. f. 4.

Panz. Fn. germ. 20. tab. 1.

Paykull Fn. Su. 1. 174. 2.

Illig.

Illig. Col. Borusf. 1. 225. 2.
Liſt. Scar. angl. 385. 12.
Schrank. Enum. 359.

Im trocknen Zuſtande wenigſtens iſt der Käfer nicht grün kupfrig, ſondern ſchwarz, mit einem ganz unbedeutenden Kupferglanz. Die Augen ſtehen ſehr vor, und ſind dunkelbraun, die Fühlhörner ſchwarz. Der Bruſtſchild iſt uneben, und hat oben an beyden Seiten einen runden Eindruck. Ein Schildlein werde ich nicht gewahr. Die Deckſchilde haben große runde flache Eindrücke, und die Zwiſchenräume ſind unebrn, auch erheben ſie ſich zum Theil zu erhöheten unterbrochenen Linien. Die Unterſeite und die Füße ſind der obern an Farbe gleich.

Man findet ihn überall in Europa am Ufer ſtillſtehender Gewäſſer.

2. Elaphrus paludoſus.

Tafel 174, Fig. 3.

Oliv. Inſ. 34. pag. 5. no. 2. E. viridi aeneus, elytris punctis latis excavatis, punctisque duobus elevatis cupreis.

Er iſt dem vorigen ganz gleich, nur kleiner; auf

auf der Mitte jedes Deckschildes neben der Nath steht ein erhöheter kupferglänzender Punkt, und die Schienbeine sind dunkel rostfarbig.

Er lebt in Frankreich und Deutschland.

3. Elaphrus uliginosus.

Tafel 174, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 245. no. 1. Elaph. viridi aeneus, elytris striatis, punctis impressis coeruleis. Ent. syst. 1. p. 178. n. 1.
Illig. Coleopt. Borusс. 1. 225. n. 3.

Er hat die Größe des vorigen, und ist schwarz mit ein wenig Kupferglanz. Der Kopfschild ist glatt, die Fühlhörner sind schwarz, die Augen braun. Der Brustschild ist weniger cylindrisch, an den Seiten, vorne und hinten etwas schmaler, in der Mitte am breitesten. Auf der Mitte steht eine vertiefte Längslinie; überhaupt weicht die Form des Brustschildes von den übrigen ab, und nähert sich dem Brustschilde der Erdkäfer. Das Schildlein ist klein; die Deckschilde sind gestricht, und haben einige kupfrige eingedrückte Punkte. Die Unterseite und Füße sind schwarz.

Das

Das Vaterland ist Deutschland, an erstickten Oertern.

4. Elaphrus aquaticus.

Tafel 174, Fig. 5.

Lin. S. N. 2. p. 658. n. 14. Cicind. aquatica aenea nitida, capite striato. Fn. Su. no. 752.
Fabr. Syst. Eleuth. 1. 227. no. 4. Spec. Inf. 1. pag. 288. n. 4. Mant. 1. p. 188. no. 4. Ent. emend. 1. 179. n.o 5. S. Eleuth. 1. p. 246. n. 7.
Oliv. Inf. 34. 5. tab. 1. fig. 6. a. b.
Geoffr. Inf. 1. p. 157. n. 3.

Er ist höchstens 2 Linien lang, schwarz mit Kupferglanz. Der Kopf ist etwas mehr kupfrig, groß, so breit als die Deckschilde; der Länge nach gestreift. Die Augen sind braun, und stehen sehr vor; die Fühlhörner sind ziemlich lang. Der Brustschild ist vorne so breit, wie der Kopf, hinten verengert. Die Deckschilde sind durch feine Punkte gestricht; dicht neben der Nath steht eine solche Reihe, dann aber folgt eine, die nur ganz oben anfängt, aber gleich aufhört; die folgenden Rie-

Reihen nehmen immer etwas an Tiefe zu. Die Füße und die Unterseite sind schwärzlich.

Das Vaterland ist in Europa an feuchten Oertern.

5. Elaphrus semipunctatus.

Tafel 174, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 246. no. 8. El. aeneus nitidus, elytris punctatis, dorso glaberrimo. S. E. p. 227. n. 5. Spec. Inf. 1. 288. 5. Mant. 1. p. 188. n. 5.

Rofs. Faun. etr. 1. p. 194. n. 479.

Oliv. Inf. 34. tab. 1. fig. 3.

Illig. Col. Borusf. 1. 224. 1. Elaphrus aquaticus.

Er ist dem vorigen ähnlich. ein klein wenig größer, und viel lebhafter und heller kupfrig. Der Kopf ist breit, nicht gestricht, die Augen stehen sehr vor, die Fühlhörner sind schwärzlich. Der Brustschild ist vorne so breit als der Kopf, hinten wieder enger, und endigt sich an beiden Seiten in eine kleine Spitze, oben auf ist er uneben, und die Erhöhungen sind etwas glätter, da er übrigens fein punktirt ist. Die Deckschilde

haben

haben feine Punktreihen, die aber auf der Mitte stehen, wo die Deckschilde sehr glatt sind, doch steht neben der Nath eine feine Punktreihe. Oben und unten ist diese glatte Stelle aber doch gestricht. Die Füße sind schwärzlich, aber die Schienbeine kupfrig; die Schienbeine der Vorderfüße haben innerhalb einen starken Zahn.

Er lebt in Europa an feuchten Oertern.

6. Elaphrus aeneus.

Tafel 174, Fig. 7.

Muſ. Herbſt. Elaphr. aeneus, antennis pedibusque laete fuſcis.

Er ist dem El. aquaticus an Gestalt und Größe gleich. Die Farbe ist überall kupfrig. Der Kopf ist groß, die Fühlhörner sind hell bräunlich. Der Brustschild ist oben so breit, wie der Kopf, unten verengert, obenauf punktirt, mit einigen glatten Erhöhungen. Die Deckschilde haben feine Punktreihen, auf der Mitte aber eine Stelle, die glatt ist, und wo keine Punkte sind. Die Füße sind hellbraun, und die Schienbeine der Vorderfüße sind gezahnt.

Das Vaterland ist Nordamerika.

7.

7. Elaphrus flavipes.

Tafel 174, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. p. 246. n. 6. Elaphr. obscure aeneus, elytris subnebulosis S. E. 227. 2. Sp. Ins. 1. 287. 2. Mant. 1. 187. 2.
Lin. S. N. 2. 658. 11. Fn. Su. 760.
Oliv. Ins. 34 p. 8. n. 7. tab. 1. fig. 2. a. b.
Paykull Fn. Su. 1. 176. 4.
Geoffr. Ins. 1. 157. 32.
Degeer Ins. 4. 119. 6.
Ross Faun. etrusc. 1. 194. 480.
Fourcr. ent. paris. 1. 51. 38.
Illig. Col. Bor. 1. 226. 2.
Panz. Fn. germ. 20. tab. 2.

Er ist kleiner als der El. aquaticus. Die Fühlhörner sind fadenförmig, dunkelbraun, die Wurzel etwas heller. Der Kopf ist kupfrig punktirt, ohne Striche. Der Brustschild ist kupfrig, vorne breiter, hinten enger; auf der Mitte ist bisweilen eine vertiefte Linie. Die Deckschilde haben feine Punktreihen, und auf jedem 2 größere eingestochene Punkte, einer etwas über, der andre unter der Mitte. Die Füße sind hell gelbbraun.

Er ist ein Europäer.

8.

8. Elaphrus rupestris.

Tafel 174, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 246. no. 9. Elaph. nigro aeneus nitidus, elytris punctato striatis, maculis duabus ferrugineis, antennarum basi pedibusque rufis.

Lin. S. N. 2. 658. no. 12. Cicind. rupestris.

Oliv. Inf. 35. tab. 9. fig 103. tab. 14. f. 103. Carabus littoralis.

Die Fühlhörner sind schwarz, am Anfange röthlich gelb, der Kopf ist schwarz, bronziert. Der Brustschild ist bronziert schwarz, etwas breiter, als der Kopf, in der Mitte ist eine vertiefte Linie. Die Deckschilde sind schwarz, mit zwey unterbrochenen blaß gelbrothen Binden. Unten ist der Leib schwarz, die Füße sind rothgelb. Oft sind die Fühlhörner ganz rothgelb, Kopf und Brustschild schwarz, die Deckschilde rothgelb, mit einem großen, schwarzen, fast kreuzförmigen Flekken auf der Mitte.

Er lebt zu Paris am Ufer der Seine.

9. Elaphrus striatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 245. n. 3. Elaphr. aeneus, elytris striatis, pedibus flaueſcentibus.

Er ist größer als der C. flavipes. Die Fühlhörner sind schwarz, das erste Glied gelb, der Brustschild ist abgerundet, auf den Rücken ausgehöhlet. Die Deckschilde sind gestricht, erzfabrig, ungefleckt. Die Füße sind gelblich mit dunkleren Hüften, bisweilen sind zwey eingedrückte Punkte auf den Deckschilden um der Nath.

Das Vaterland ist Deutschland.

10. Elaphrus Compressus.

Fabr. Syst. Eleut. 2. pag. 246. no. 4. El. aeneus, elytris substriatis punctis duobus eleuatis coeruleis nitidis.

Er unterscheidet sich von dem vorigen durch zwey längliche Punkte an der Nath, welche erhaben blau und glänzend sind.

Er lebt in wasserreichen Gegenden Deutschlands.

11. Elaphrus atratus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 246. no. 5. El. niger pedibus rufis.

Der Kopf ist schwarz, mit zwey eingedrückten Linien. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, die Füße roth.

Das Vaterland ist Amerika.

12. Elaphrus 2 guttatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 247. no. 10. El. aeneus elytris laeuibus nitidis, apice flauescentibus.

Kopf und Brustschild sind runzlig, dunkel erzfarbig, die Deckschilde sind glänzend mit einem eingedrückten Punkt in der Mitte, an der Spitze sind sie breit gelblich.

Er lebt in norwegischen Gewässern.

Hundert und erste Gattung Käferartiger Insekten.

A g r a.

Von dieser Gattung ist mir keine einzige Art bekannt. Ich kann also nur das anführen, was Fabricius davon sagt. Die Fühlhörner sind borstenförmig. Das Maul hat sechs Palpen von ungleicher Größe; die vorderen sind kürzer, fadenförmig, zweygliedrig, das letzte Glied ist cylindrisch, stumpf, und hängt an dem Rücken der Maxille. Die mittleren Fühlhörner sind ein wenig länger, viergliedrig, die Glieder sind unter sich gleich, cylindrisch, das letzte ist cylindrisch, stumpf, und diese hängen an der Wurzel der vorderen. Die hintersten sind länger, beilförmig, dreygliedrig, das erste Glied ist kurz, rund, das

zweyte

zweyte lang, cylindrisch, das dritte ist groß, beilförmig, und diese hängen am Bande der obern Basis. Die Mandibulen sind gebogen, hornartig, zugespitzt, ohne Zähne. Die Maxille ist kurz, inwendig behaart. Die Lippe ist hornartig, dreymal gezahnt. Die Fühlhörner sind borstenartig, länger als der Brustschild, mit cylindrischen Gliedern, und sitzen an der Wurzel der Mandibulen. Der Brustschild ist lang, cylindrisch, vorne ein wenig verengert. Das Schildlein ist klein, dreyeckig. Die Deckschilde sind so lang, wie der Hinterleib, steif, der Rand ist nicht eingebogen; die Füße sind ziemlich lang; die Schienbeine der Vorderfüße sind vor der Spitze einmal gedornt. Er hat fünf Tarsen, das Glied vor dem letzten ist gespalten. Die Farbe ist dunkel und glänzend.

I. Agra aenea.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 224. no. 1. Agra obscure aenea, thorace punctato, elytris bidentatis rugosis.

Der Leib ist groß und schmal. Der Kopf ist groß, eyrund, glatt, vorgestreckt, kupfrig, dunkel, die Fühlhörner sind dunkelroth. Der Brustschild ist lang, cylindrisch, vorne etwas enger,

punktirt, oder vielmehr narbigt, kupfrig, dunkel, glänzend. Die Deckschilde sind runzlich, dunkel, kupfrig, glänzend. Der Leib ist schwarzkupfrig, und die Füße sind dunkelroth. Eine Varietät ist nur halb so groß, und scheint das Männchen zu seyn.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

2. Agra rufipes.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 225. no. 2. Agra nigra, thorace varioloso, elytris striatis, antennis pedibusque rufis.

Er hat ganz die Gestalt des vorigen, ist aber nur halb so groß. Der Kopf ist glatt, schwarz, glänzend. Der Brustschild ist schwarz, cylindrisch, narbigt. Die Deckschilde sind gestricht, an der Spitze zweyzahnig. Der Leib ist schwarz, die Füße sind roth.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

3. Agra attelaboides.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 225. n. 3. Agra thorace elongato cylindrico, rugosa nigra, elytris

elytris apice ſpinoſis, pedibus rufis. Ent. ſyſt. 4. 443. no. 2. Cicindela attelaboides.

Dieſer Käfer iſt zwar dem vorigen ſehr ähnlich, aber doch hinreichend verſchieden. Der Kopf iſt ſchwarz, glänzend, die Fühlhörner ſind roth. Der Bruſtſchild iſt lang, cylindriſch, runzlich, vorne enger. Die Deckſchilde ſind nicht zuſammengewachſen, runzlich, ſchwarz, an der Spitze dornig gezahnt. Die Füße ſind roth.

Das Vaterland iſt Oſtindien.

Hundert und zweyte Gattung Käferartiger Insekten.

Manticora.

Diese Käfergattung, welche Fabrizius zuerst aufgeführt hat, wurde zuerst unter die Cicindelen gerechnet. Bei genauerer Bestimmung hielt man es für nöthig, ihr eine eigne Gattung anzuweisen, so gering auch ihre Anzahl ist. Die Manticoren haben viele Aehnlichkeit mit den Erdkäfern, nur sind die Mandibulen mehr gezahnt, die Fühlhörner sind fadenförmig, und die Oberlippe ist größer.

Die Fühlhörner sind fadenförmig, ein klein wenig länger, als der Brustschild; sie haben elf Glieder, von diesen ist das erste ein wenig aufgeblasen, das zweyte kurz, die übrigen sind fast

unter

unter sich gleich, cylindrisch, an der Basis ein klein wenig dünner; sie sitzen an der Seite des Kopfs, ein wenig vor den Augen. Der Mund hat eine Oberlippe, zwey Mandibulen, zwey Kinnbacken, eine Unterlippe, und sechs Palpen. Die Oberlippe ist groß, hornartig, am Vordertheil gezahnt. Die Mandibulen Fig. 1. sind groß, hornartig, an der Spitze gebogen, punktirt, mit vier ungleichen Zähnen von der Basis bis zur Mitte bewaffnet. Die Maxillen Fig. 2. sind hornartig, einfach, inwendig behaart, an der Wurzel dicker, breiter, an der Spitze gekrümmt, und sie endigen sich in einen hornartigen, langen, scharfen beweglichen Theil, der so lang ist, als die Kinnlade. Die Unterlippe Fig. 3. ist groß, hornartig, am Ende dreyfach, wovon die Seitentheile groß, ein wenig erweitert und zugerundet, der mittlere Theil zugespitzt und gekrümmt ist. Von den sechs Fühlspitzen sind die vordern dünn, fast länger, als die Kinnladen, und haben zwey cylindrische fast gleiche Glieder; das eine ist am Ende ein wenig dikker, sie sind auf dem Rücken der Kinnbacken eingelenkt; die mittleren sind lang, fadenförmig, viergliedrig, das erste Glied ist sehr kurz, das zweyte lang, behaart, das dritte kürzer als das zweyte, das vierte noch ein wenig kürzer und abgestutzt; sie sitzen an der Basis der vordern Palpen. Die

hin-

hinteren Fig. 4. haben beinahe die Länge der mittleren, sie sind fadenförmig und dreygliedrig, das erste Glied ist klein, das zweyte sehr lang, cylindrisch und behaart, das dritte am Ende abgestutzt, sie sitzen am vordern Ende der Unterlippe.

Der Kopf ist groß, ungleich, die Augen sind rund, vorstehend, und stehen auf einem hornartigen Rande, der eine Art von Augenkreis bildet. Der Brustschild ist etwas kleiner, als der Kopf, er hat vorne einen Eindruck in der Queere, und eine erhöhete Linie in der Mitte. Die Deckschilde sind breit, flach, mit einem scharfen Rand an den Seiten. Unten umschließen sie einen großen Theil des Bauchs. Man findet keine Flügel unter den Deckschilden, obgleich diese nicht zusammengewachsen sind. Die Füße sind ziemlich lang; die Schienbeine endigen sich in zwey bewegliche Spitzen, und die Tarsen sind fadenförmig, fünfgliedrig; das erste Glied ist lang, und das vierte ist das kürzeste; das letzte ist am Ende dick, und endigt sich in zwey gekrümmte Klauen.

Die Manticoren haben den leichten und lebhaften Gang wie die Erdkäfer. Sie laufen in dem mittägigen Theil von Afrika auf dem Sande, und verbergen sich oft unter Steinen. Das Maul ist zu sehr bewaffnet, als daß es nicht ihre Lebensart anzeigen sollte. Sie nähren sich von andern

dern Insekten, und müssen ihnen fürchterlich seyn. Wenn man sie fangen will, bedienen sie sich ihrer Waffen, und kneipen mit ihren Mandibulen sehr stark. Ihre Larve ist noch nicht bekannt.

1. Manticora maxillosa.

Tafel 175, Fig. 1.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 167. n. 1. Manticor. atra, elytris connatis scabris. Ent. syst. 1. 123. 1.

Thunb. nov. Spec. 1. 25. tab. 1. fig. 38. Cicindela gigantea.

Herbst im Archiv. tab. 46. fig. 6.

Oliv. Ins. 3. no. 37. tab. 1.

Degeer Ins. 7. 623. 10. tab. 46. fig. 14.

Der Kopf ist sehr groß, dick, rund, glatt, von schwarzer Farbe, die Lippe steht sehr vor und ist auch sehr groß; die Mandibulen sind so lang, wie der Kopf, sichelförmig, inwendig einmal gezahnt. Die Augen sind gelbbraun, die Fühlhörner fadenförmig, dünne, pechbraun, die Palpen sind schwarz. Das Brustschild ist kaum so breit, wie der Kopf, von den Deckschilden weit abgesondert, etwas runzlich, an den Seiten mit einem auf-

aufgeworfenen Rand, hinten ausgeschnitten. Die Deckschilde sind breit, braun, aber vorne ganz platt, hinten hängen sie herunter, und sind zugespitzt. Der Seitenrand ist zugeschärft, oben sägeförmig gekerbt. Da die Seiten am Bauche ganz schief herunterlaufen, so wird dadurch der Seitenrand noch mehr zugeschärft. Die Oberfläche der Deckschilde ist in der Mitte ziemlich glatt, an den Seiten durch scharfe Körner rauh, hauptsächlich ist der hintere herunterhangende Theil der Deckschilde mit scharfen spitzen Körnern besetzt, zwischen welchen auch ziemlich lange Haare stehen. Die Deckschilde sind nicht zusammengewachsen, wie Fabrizius sagt. Die Füße sind lang, pechbraun, überall durch lange Haare rauh. Die Schienbeine röthlicher.

Er lebt am Vorgebirge der guten Hoffnung.

2. Manticora pallida.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 167. no. 2. Mantic. laevis, pallida, mandibulis basi bidentatis.

Dieser ist kleiner, wie der vorige. Die Fühlhörner haben cylindrische blasse Glieder. Die Mandibulen stehen vor, sind gebogen, haben an

der

der Basis zwey starke scharfe blasse Zähne, an der Spitze sind sie schwarz. Der Kopf ist groß, glatt, blaß. Der Brustschild ist platt, in der Mitte rinnenförmig erhöht, hinten ist zu beiden Seiten ein vorgestreckter etwas dorniger Winkel. Die Deckschilde sind glatt, blaß, fast durchsichtig. Der Leib ist blaß, die Füße sind an der Spitze dornig.

Er lebt am Kap.

Hundert und dritte Gattung Käferartiger Insekten.

Scarites.

Die zu dieser Gattung gehörigen Käfer hat Linné theils unter die Erdkäfer, theils unter die Tanebrionen gebracht. Degeer fand schon, daß sie zu viel eigenes haben, und brachte sie unter die Attelabos, welche Käfergattung schon vom Linné andern Käfern gegeben war. Fabrizius wies ihnen daher mit Recht eine neue eigene Gattung an, die er Scarites nennet.

Die Gattung Scarites hat indessen viele Aehnlichkeit mit den Erdkäfern. Nur ist das erste Glied der Fühlhörner verlängert, sie selbst sind fadenförmig, der Kopf ist sehr groß, und die Schienbeine der Vorderfüße sind gezahnt. Die Oberlippe

lippe ist viel kleiner, die Kinnladen sind mehr verlängert, und die Palpen sind am Ende abgerundet. Die Anzahl der Tarsen, der Palpen, und die Gestalt der Antennen lassen sie nicht leicht mit den Tanebrionen verwechseln.

Die Fühlhörner bey der Gattung Scarites sind fadenförmig Fig. 1. kaum so lang, wie der Brustschild; sie haben elf Glieder, von denen das erste verlängert ist, die übrigen sind unter sich gleich, fast komisch; sie sitzen an den Seiten des Kopfs, ein wenig vor den Augen. Das Maul hat eine Oberlippe, zwey Mandibulen, zwey Maxillen, eine Unterlippe, und 6 Palpen. Die Oberlippe Fig. 5. ist hornartig, breit, ein wenig vorstehend, und vorne dreymal gezahnt. Die Mandibulen Fig. 2. sind groß, vorn gekrümmt, vorstehend, gebogen, hornartig, an der innern Basis stehen zwey starke breite Zähne. Die Maxillen sind grade, vorne zugespitzt, vorstehend, hornartig, gegen die Spitze zu stark gekrümmt, nach innen zu stark behaart. An ihnen sitzen 2 Paar Palpen, die inwendigen Fig. 3. a. sind kleiner, zweygliedrig, die auswendigen b. sind dreygliedrig, die Glieder sind unter sich gleich, stärker cylindrisch. Die Unterlippe Fig. 4. ist an ihrem Grundtheil breit, und besteht aus 2 runden Scheiben, von hornartiger Substanz. Die Spitze (labium) läuft

in

in zwey stumpfe Haarbüschel aus, und ist in der Mitte eingekerbt. An diesem Theil sitzt ein Paar Palpen, welches aus 2 cylindrischen Gliedern besteht. Die Oberlippe Fig. 5. ist breit, kurz und mit drey stumpfen Spitzen. Der Kopf ist sehr groß, fast so breit, als der Brustschild, vorne ist er ein wenig gedrückt, und einigemal gefurcht. Die Augen sind klein, rund, ein wenig vortretend, und sie stehen an den Seiten des Kopfs. Der Brustschild ist zurückgebogen, gewöhnlich zugerundet, und von den Deckschilden getrennt. Das Schildlein ist oft klein, und fehlt bisweilen ganz. Die Deckschilde sind so groß, wie der Bauch, bald glatt, bald gestricht, bisweilen an einander gewachsen, und die meisten haben keine Unterflügel. Die Füße haben eine mittelmäßige Größe, die Hüften sind unbewaffnet, die Vorderfüße sind mehr oder weniger gezahnt, und bisweilen wie eine flache Hand ausgebreitet, die übrigen sind gewöhnlich ausserhalb behaart; die Hüften der Hinterfüße haben einen kleinen Anhang. Die Tarsen sind fadenförmig, und haben fünf fast gleiche Glieder, das letzte Glied hat zwey krumme Klauen. Die meisten Scariten fliegen nicht, laufen aber sehr geschwind. Das Maul verräth, daß sie fleischfressend und zum Theil furchtbar sind. Sie laufen

auf

auf dem Sande, und verbergen sich unter Steine. Die Larve ist noch nicht entdeckt.

1. Scarites gigas.

Tafel 175, Fig. 2.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 123. no. 5. Scarites ater, pedibus anticis palmato dentatis, mandibulis sulcatis, thorace postice dentato. S. E. 1. p. 94. no. 3.
Voet. Coleopt. tab. 33. fig. 1.
Herbst im Archiv tab. 47. fig. 4.
Oliv. Ins. 36. tab. 1. fig. 1.

Der Kopf ist groß, breit, vorne gefurcht. Die Mandibulen stehen sehr vor, sind gefurcht, so lang, wie der Kopf, und hinten zweymal gezahnt. Der Brustschild ist sehr breit, breiter als der Kopf, aber nicht lang, vorne abgestußt, hinten zugerundet, glatt, mit einer kleinen Furche auf dem Rükken. Die Deckschilde sind glatt, mit einigen kaum sichtbaren Strichen. Die Schienbeine der Vorderfüße sind wie eine flache Hand gezahnt, die übrigen ausserhalb behaart. Die Farbe ist überall schwarz.

Das Vaterland ist Afrika.

2.

2. Scarites polyphemus.

Tafel 175, Fig. 3.

Mus. Herbst. Scarites ater, elytris striatis,

Er ist dem vorigen sehr ähnlich, nur ein wenig kleiner und schmächtiger, und er unterscheidet sich vom vorigen nur dadurch, daß die Deckschilde weit stärker gestricht sind. Er ist auch überall schwarz.

Das Vaterland ist Nordamerika.

3. Scariets depressus.

Tafel 175, Fig. 4.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 123. 1. Scar. thorace subquadrato atro, elytris laevissimis. S. Ent. 1. 94. 1.

Oliv. Ins. 35. tab. 2. fig. 15.

Es ist dieser Käfer den beiden vorigen ähnlich, nur ist er flacher. Die Farbe ist überall glänzend schwarz; die Freßzangen sind nur einmal in der Mitte gezahnt, der Kopf hat zwey Furchen. Der Brustschild ist breit, ein wenig herzförmig; hinten sind an jeder Seite eine eingedrückte

drückte Vertiefung und eine in der Mitte. Die Deckschilde sind glänzend, glatt, ohne Striche. Die Schienbeine der Vorderfüße sind gezahnt; bei den übrigen haben sie am Ende zwey Dornen.

Das Vaterland ist Nordamerika.

4. Scarites emarginatus.

Tafel 175, Fig. 5.

Muf. Herbst. Scarit. niger, elytris sulcatis.

Dieser Käfer hat die Länge des vorigen, ist aber sehr viel schmaler. Der Kopf ist groß, die Freßzangen sind einmal in der Mitte gezahnt. Der Brustschild ist glatt, die Seitenränder haben unter der Mitte einen kleinen Zahn, der durch einen kleinen Ausschnitt des Randes verursacht wird. Durch die Mitte desselben läuft eine kleine Furche. Die Deckschilde sind der Länge nach gefurcht, die Hüften der Vorderfüße sind an beiden Seiten gezahnt. Der ganze Käfer ist schwarz.

Das Vaterland ist Nordamerika.

5. Scarites laevigatus.

Tafel 175, Fig. 6.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. p. 124. n. 9. Scar. thorace canaliculato, postice rotundato, ater, elytris laevissimis. Ent. syst. 1. 95. 5.
Oliv. Ins. no. 36. tab. 2. fig. 18.

Der ganze Käfer ist schwarz, aber durch die Lupe erscheint er doch fein narbig. Der Kopf ist groß, so auch der Brustschild, dessen hintere Ecken ganz abgerundet sind. Die schwarzen Deckschilde sind ohne Glanz. Die Vorderfüße sind nicht gezahnt. Er hat die Größe des vorigen, ist aber etwas breiter und flacher.

Das Vaterland ist Amerika.

6. Scarites cephalotes.

Tafel 175, Fig. 7.

Lin. S. N. pag. 669. no. 2. Carab. cephalotes apterus, elytris atris laevibus, thorace exserto oblongo. Fn. Su. n. 788.
Fabr. Syst. Eleuth. pag. 240. no. 21. Carab. cephalotes apterus ater laevissimus, thorace orbi-

orbiculato convexo. Spec. Inf. 1. 304. no. 27. Mant. 1. 198. 39. S. Eleuth. 1. 187. no. 94.

Illig. Coleopt. Borusf. 1. 110. n. 1. Scarites cephalotes.

Oliv. Inf. 35. 8. 6. tab. 1. fig. 9. Scarites cephalot.

Paykull Monogr. 105. 65.

Schäf. ic. tab. 11. f. 1.

Frisch. Inf. 13. tab. 22.

Carab. cephal. *Schrank.* Enum. n. 395.

Sulz. Inf. tab. 7. fig. 14.

Voet. Coleopt. tab. 33. fig. 2.

Dieser Käfer hat so ganz die Kennzeichen eines Scarites, daß es mich wundert, wie Fabrizius ihn hat können unter die Erdkäfer stehen lassen. Er ist beträchtlich kleiner, wie die vorigen, überall glänzend schwarz. Der Kopf ist groß, hat 2 Eindrücke, die Augen sind weiß. Der Brustschild ist herzförmig, hat in der Mitte eine kleine Längsfurche, und viele schwache Queerstriche. Die Deckschilde sind glatt, nicht sehr glänzend, und nur durch die Lupe entdeckt man, daß sie fein gestricht sind. Die Schienbeine der Vorderfüße sind inwendig zweymal gezahnt.

Man findet ihn überall in Europa.

7. Scarites gagates.

Tafel 175, Fig. 8.

Muſ. Herbſt. Scarit. niger, thorace obcordato linea dorſali impreſſa, elytris ſulcatis.

Er iſt überall ſchwarz, bald glänzend, bald etwas rauh ohne Glanz; der Bruſtſchild nähert ſich dem herzförmigen, hat an beiden Seiten des Hinterrandes einen tiefen Eindruck, und der Länge nach auf dem Rücken eine Furche. Die Deckſchilde ſind etwas runder, wie bey den vorigen, und dabei ziemlich tief geſtricht. Die Schienbeine der Vorderfüße ſind zweymal gezahnt.

Er iſt ein Deutſcher.

8. Scarites ſubterraneus.

Tafel 175, Fig. 9. 10.

Fab. Syſt. Eleut. 1. pag. 124. no. 8. Scar ater, pedibus anticis digitatis, capite antice. ſulcato, elytris ſtriatis, ſtriis laevibus. S. E. 249. 1. Spec. Inſ. 1. 314. 2.

Oliv. Inſ. 2. 36. tab. 1. fig. 10.

Herbſt im Archiv 6. 133. tab. 24. fig. 4. Carab. interruptus.

Der

Der Kopf hat vorne in der Länge zwey tiefe Eindrücke, starke Freßzangen. Der Brustschild ist hinten abgerundet, auf dem Rücken eine Furche. Die Deckschilde sind ziemlich tief gefurcht. Die Schienbeine der Vorderfüße sind einer flachen Hand ähnlich, vier bis fünfmal gezahnt, auch sind sie grösser, als bey den übrigen Füßen.

Eine Verschiedenheit dieses Käfers Fig. 10. ist dem vorigen in allem gleich, nur ist die Farbe der Deckschilde braun.

Ich habe diesen Käfer allzeit aus Ostindien erhalten.

9. Scarites cylindricus.

Tafel 175, Fig. 11.

Muf. Herbst. Scarites niger cylindricus, elytris sulcato striatis.

Herbst im Archiv pag. 132. tab. 29. fig. 3. Carab. cylindricus.

Dieser Käfer ist überall gleich breit, cylindrisch, überall schwarz glänzend. Der Kopf hat vorne zwey leichte Eindrücke, und ist übrigens glatt, die Augen sind braun, die Fühlhörner am Ende braungrau. Der Brustschild ist etwas lang

gedehnt, glatt, am Hinterrande sind zwey eingedrückte Vertiefungen, in der Mitte ist eine schwache Längslinie. Die Deckschilde sind gefurcht gestricht. Die Schienbeine der Vorderfüße haben innerhalb einen Zahn. Die Hüften der Hinterfüße haben bey der Einlenkung einen breiten ziemlich langen Anhang.

Das Vaterland ist Europa.

10. Scariets tomentosus.

Tafel 175, Fig. 12.

Mus. Herbst. Scarites niger tomentosus, thorace cordato, elytris depressis laevibus.

Der Kopf dieses Käfers, der überall schwarz und mit Haaren besetzt ist, ist vorgestreckt, mit großen Freßzangen. Der Brustschild ist flach, herzförmig, an beiden Seiten ist eine vertiefte Längslinie. Die Deckschilde sind länglich eyrund, flach, ohne Striche, mit Haaren besetzt. Die Füße sind am Ende braun. Die Vorderfüße haben an den Hüften inwendig einen Zahn.

Das Vaterland ist Ostindien.

11. Scarites piceus.

Tafel 176, Fig. 1.

Muſ. Herbſt. Scarites obſcure piceus, elytris ſtriatis,

Die Farbe dieſes Käfers iſt überall pechbraun. Der Kopf iſt glatt, vorne zweymal gefurcht. Der Bruſtſchild iſt glatt, herzförmig, hinten ausgeſchnitten, am Hinterrande ſteht an jeder Seite ein eingedrückter Punkt; über die Mitte läuft eine eingedrückte Längslinie. Die Deckſchilde ſind glatt, geſtricht. Die Schienbeine der Vorderfüße ſind zweymal gezahnt.

Er iſt aus Deutſchland.

12. Scarites nigerrimus.

Tafel 176, Fig. 2.

Muſ. Herbſt. Scarit. ater, thorace linea dorſali impreſſa, elytris ſulcatis.

Dieſer Käfer iſt überall glänzend ſchwarz. Der Kopf iſt vorne zweymal gefurcht. Der Bruſtſchild iſt ziemlich rund, hinten ausgeſchnitten, über der

der Mitte eine schwache Längslinie. Die Deckschilde sind gefurcht.

Das Vaterland ist Deutschland.

13. Scarites. aeneus.

Tafel 176, Fig. 3. u. a.

Dieser Käfer ist nur klein, nicht viel über anderthalb Linien lang, überall kupferglänzend, die Fühlhörner sind braun, der Brustschild sehr kugelförmig. Die Deckschilde sind punktirt gestricht, die Füße braun, die Schienbeine der Vorderfüße zweymal gezahnt.

Das Vaterland ist Deutschland.

14. Scarites gibbus.

Tafel 176, Fig. 4. b.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 126. n. 17. Scar. ater, thorace canaliculato, elytris striatis. Ent. Syst. 1. 96. 10.

Oliv. Inf. 36. 15. 19. tab. 2. fig. 16.

Herbst im Archiv. 5. 142. 58. tab. 29. fig. 17. *Panz.*

Panz. Fn. germ. 5. tab. 1.
Illig. Col. Bor. 1. 112. no. 4.

Er ist kaum eine Linie lang, die Fühlhörner sind rostfarbig braun, etwas länger als der Brustschild. Der Leib ist schwarzbraun; der Brustschild ist rund, mit einer schwachen Längslinie. Die Deckschilde haben Punktreihen. Die Füße sind rostfarbig braun.

Das Vaterland ist Europa.

15. Scarites collaris.

Tafel 176, Fig. 5. c.

Muf. Herbst. Scarites fulcus, elytris striatis, tomentosis.

Er ist ungefähr 2½ Linien lang, braun, der Brustschild ziemlich lang, gewölbt, mit einer schwachen Längslinie auf dem Rücken. Die Deckschilde sind gestricht, und etwas haarig.

Das Vaterland ist Deutschland.

16. Scarites globosus.

Tafel 176, Fig. 6. d.

Mus. Herbst. Scarites niger, thorace globoso, elytris striatis, pedibus obscure fuscis.

Er ist nur eine Linie lang, schwarz, glänzend; der Brustschild ist kugelförmig, die Deckschilde sind schwach gestricht. Die Füße sind dunkelbraun.

Das Vaterland ist Deutschland.

17. Scarites attenuatus.

Tafel 176, Fig. 7. e.

Mus. Herbst. Scarites attenuatus obscure fuscus thorace glabro elytris striatis

Dieser Käfer ist etwas über 2 Linien lang, sehr schmal, braun, der Brustschild ist länglich, gleich breit mit dem Kopfe und den Deckschilden, glatt. Die Deckschilde sind gestricht, und in den Strichen punktirt. Die Vorderfüße sind viel größer, als die übrigen, und die Schienbeine auf beiden Seiten gezahnt.

Er ist aus Nordamerika.

18. Scarites glaberrimus.

Tafel 176, Fig. 8. f.

Muſ. Herbſt. Scarites totus ater, glaber thorace ſubgloboſo.

Er iſt kaum anderthalb Linien lang, überall ſchwarz; der Bruſtſchild iſt ziemlich gewölbt, und die Deckſchilde haben keine Striche. Die Schienbeine der Vorderfüße ſind inwendig einmal gezahnt.

Das Vaterland iſt Europa.

19. Scarites unicolor.

Tafel 176, Fig. 9. g.

Muſ. Herbſt. Scarites niger, thorace glabro, elytris ſtriatis, pedibus anticis utrinque dentatis.

Er iſt etwas über 3 Linien lang, überall ſchwarz, der Bruſtſchild glänzend ſchwarz, hinten abgerundet, auf der Mitte ein Längsſtrich, die Deckſchilde ſind geſtricht, und etwas behaart. Die Schienbeine der Vorderfüße ſind auf beiden Seiten ſtark gezahnt.

Das Vaterland iſt Oſtindien.

20. Scarites hottentota.

Tafel 176, Fig. 10.

Oliv. Inf. 3. no. 36. 9. tab. 2. fig. 19. Scar. niger, antennis tarsisque rufis, thorace cordato, elytris striatis.

Es hat dieser Käfer die Größe des Scarites subterraneus, der Leib ist schwarz, die Fühlhörner und die Tarsen sind gelbroth. Der Kopf hat vorne zwey Furchen. Der Brustschild ist gerandet, herzförmig, mit einer schwachen Längslinie auf dem Rücken, hinten und vorne abgestutzt. Die Deckschilde sind gestricht.

Das Vaterland ist das Vergebirge der guten Hoffnung.

21. Scarites calydonius.

Tafel 176, Fig. 11. h. i.

Oliv. Inf. 3. no. 36. tab. 2. f. 12. a. b. c. Scarites niger, thorace cordato capite tricorni.

Rosf Faun. etrusc. 1. p. 228. no. 571. tab. 8. fig. 8. 9.

Er

Er hat die Größe des Scar. subterr. Der Leib ist schwarz, der Kopf ist punktirt, mit einem kurzen einwärts gebogenem Horne. Die Mandibulen sind kurz, gebogen, zugespitzt, bewaffnet. Der Brustschild ist herzförmig, punktirt, mit einer Längslinie auf dem Rücken. Die Deckschilde sind gestricht. Das Weibchen Fig. 11. i. hat kein Horn.

Nach Rossi giebt es hievon Varietäten, schwarzbraun, oder fast rothgelb und nur halb so groß, mit hornartigen Mandibulen, die Stirn einfach, und die Füße fast rostfarbig.

Er lebt in Italien, in sandigen Gegenden.

22. Scarites cyaneus.

Tafel 176, Fig. 12.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 125. no. 13. Scar. cyaneus, glaberrimus, antennis pedibusque nigris. Ent. syst. 1. 95. 7. Spec. Ins. 1. 314. 3. Mant. 1. 206. 5.

Oliv. Ins. 3. no. 36. 11. tab. 2. fig 17.

Er ist kleiner, als der Scar. subterraneus. Die Fühlhörner sind schwarz, der Kopf ist groß, blauschwarz, mit zwey länglichen Eindrücken. Der Brust-

Brustschild ist herzförmig, gerandet, hinten abgerundet, dunkelblau, mit einer vertieften Längslinie. Die Deckschilde sind blau, glatt, gerandet, eyrund, so lang, wie Kopf und Brustschild zusammen. Unten ist der Leib schwarzblau. Die Füße sind schwarz, die Schienbeine der Vorderfüße sind gezahnt.

Das Vaterland ist Neu Holland.

23. Scarites fabulosus.

Tafel 177, Fig. 1.

Oliv. Ins. 3. no. 36. 12. tab. 1. fig. 8. Scar. ater, thorace cordato, canaliculato, elytris substriatis.

Petagn. Spec. ins Calabr. p. 26. n. 122. tab. 1. fig. 7.

Er ist kleiner als der Scar. cephalotes, die Mandibulen sind vorgestreckt, so lang, wie der Kopf. Dieser ist vorne glatt, und hat 2 Furchen. Der Brustschild ist ein wenig breiter als der Kopf, eine Rinne steht in der Mitte, auch ist er herzförmig, hinten zugerundet, fast etwas eckig. Die Deckschilde haben sehr schwache Striche. Die Schienbeine der Vorderfüße sind hand-

ähnlich gedornt, und die an den übrigen Füßen sind behaart.

Man findet ihn im mittägigen Frankreich in sandigen Gegenden.

24. Scarites picipes.

Tafel 177, Fig. 2.

Oliv. Inf. 3. n. 36. 13. tab. 1. fig. 7. Scar. niger, elytris striatis, antennis pedibusque piceis.

Er hat die Gestalt eines Erdkäfers; die Fühlhörner sind pechbraun, so lang, wie der Brustschild. Der Leib ist schwarz, glänzend. Der Kopf ist glatt und dick; der Brustschild ist gewölbt, kaum etwas rinnenförmig, fast viereckig, so breit, wie die Deckschilde. Diese sind gestricht, die Füße pechbraun.

Er hält sich im mittägigen Frankreich auf den Feldern auf.

25. Scarites bucephalus.

Tafel 177, Fig. 3. a. b.

Oliv. Inf. 3. n. 36. 14. tab. 1. fig. 3. a. b. Scar. niger, thorace lunato, elytris ſtriatis. *Roſs.* Faun. etr. 1. p. 228. n. 570.

Er iſt kleiner, als der Scar. ſubterran. Die Fühlhörner ſind an der Baſis ſchwarz, an der Spitze braun. Der Kopf iſt ſehr groß, punktirt, mit zwey Eindrücken am vordern Theil. Der Bruſtſchild iſt kurz, breit, mondförmig. Die Deckſchilde ſind geſtricht. Der ganze Leib iſt ſchwarz, die Füße braun. Er variirt in der Größe.

Er lebt im mittägigen Frankreich auf dem Felde.

26. Scarites ſphaerocephalus.

Tafel 177, Fig. 4.

Oliv. Inf. 3. no. 36. tab. 1. fig. 4. Scar. niger, capite thoraceque punctatis, elytris ſtriatis.

Er iſt dem vorigen ähnlich, aber zwey bis dreymal kleiner; der Leib iſt ſchwarz. Die Fühlhörner und Schienbeine ſind pechbraun. Der Kopf

Kopf ist dick, punktirt. Der Brustschild ist punktirt, herzförmig, hinten abgerundet. Die Deckschilde sind gestricht.

Im mittägigen Frankreich in sandigen Gegenden.

27. Scarites arenarius.

Tafel 177, Fig. 5. u. c.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 125. 15. Scar. piceus, pedibus anticis palmato digitatis. Ent. syst. 1. 96. 9.
Lin. S. N. 2. 675. 7. Tenebrio fossor. Fn. Su. 817.
Oliv. Ins. 3. 36. tab. 1. fig. 6.
Voet. Coleopt. tab. 33. fig. 3.
Panz. Fn. germ. 43. tab. 11.
Degeer Ins. 4. 350. 1. tab. 30. fig. 12.
Illig. Col. Borusс. 1. 211. 2.
Rossi. Faun. etrusc. 1. p. 218. n. 569.

Er ist nur klein, ungefähr drey Linien lang; die Fühlhörner sind rostfarbig, so lang, wie der Brustschild. Der Kopf ist schwarz, das Maul rostfarbig. Der Brustschild ist halb viereckig, rinnenförmig, schwarz, glänzend. Die Deckschilde sind

sind gestricht, schwarz, bisweilen braun oder erdfarbig. Die Füße sind rostfarbig, und die Schienbeine der Vorderfüße wie eine flache Hand.

Man findet ihn in Frankreich, England und Schweden.

28. Scarites thoracicus.

Tafel 177, Fig. 6. u. d.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 126 no. 16. Scar. aeneus, thorace subgloboso, elytris punctato striatis.
Oliv. Ins. 3. no. 36. 14. 17. tab. 2. fig. 14.
Rossi. Fn. etrusc. 1. 274. 568.
Illig. Col. Borusс. 1. 111. 13.

Dieser Käfer ist nur halb so groß, wie der vorige. Der Leib ist schwarz, mehr oder weniger kupferglänzend, das Maul, die Fühlhörner und die Füße sind pechbraun. Der Brustschild ist abgerundet, buklich, rinnenförmig. Die Deckschilde sind punktirt, und haben erhobene Striche.

Er lebt um Paris herum in feuchten sandigen Gegenden.

29. Scarites rufus.

Tafel 177, Fig. 7. e.

Oliv. Inf. 3. no. 36. pag 15. no. 18. Scar. rufus, thorace ovato canaliculato, elytris punctato striatis. tab. 2. fig. 13. a. b.

Rosſ. Fn. etruſc. 1. p. 229. n. 572. tab. 4. fig. 3.

Er iſt noch kleiner, als der vorige, der ganze Leib iſt gelbbraun; die Fühlhörner ſind ein wenig länger als der Bruſtſchild, die mittleren Palpen ſind ſehr lang. Der Bruſtſchild iſt erhoben, abgerundet, leicht rinnenförmig. Die Deckſchilde haben punktirte Striche.

Man findet ihn in Italien, zu Anfang des Frühlings in ſandigen Gegenden.

30. Scarites teſtaceus.

Fab. Syſt. Eleuth. 1. 123. no. 3. Scar. teſtaceus laeviſſimus, capite obſcuriore.

Er iſt groß, der Kopf ſchwarz, glänzend; die Mandibulen des Männchen ſind vorgeſtreckt, an der innern Mitte mit einem kleinen Zahn be-

waffnet. Der Brustschild ist glatt, erdfarbig, die hintern Winkel sind abgerundet. Die Deckschilde sind sehr glatt, erdfarbig, ungefleckt. Der Leib ist erdfarbig, und alle Schienbeine sind am Ende dreymal gezahnt.

Das Vaterland ist Senegall.

31. Scarites impressus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 124. 6. Scar. ater, pedibus anticis digitatis, thorace canaliculato postice attenuato utrinque impresso.

Er ist dem Scar. gigas sehr ähnlich. Der Kopf hat vorne zwey Furchen; der Brustschild ist gerinnelt, hinten abgerundet, verenget, auf beyden Seiten ist ein Eindruck, und am Rande ist ein kleiner Zahn.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

32. Scarites quadratus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 124. 7. Scar. ater, pedibus anticis digitatis, thorace quadrato, elytris striatis.

Er

Er hat ganz die Gestalt des Scar. subterraneus, ist aber doch bestimmt verschieden. Der Brustschild ist hinten weniger verengert, völlig viereckig. Die Fühlhörner sind braun, die Deckschilde gestricht.

Guinea ist das Vaterland.

33. Scarites grandis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 123. 4. Scar. ater, thorace rugoso, elytris striatis. Ent. supplem. 43. 2. 3.

Er ist groß, die Mandibulen sind vorgestreckt, an der Wurzel zweymal gezahnt. Der Brustschild ist hinten verenget, runzlich, schwarz; die Deckschilde sind gestricht. Die Schienbeine der Vorderfüße sind fingerförmig gezahnt; die mittleren fuchsroth behaart, zweymal gezahnt, die hinteren roth behaart.

Das Vaterland ist Brasilien.

34. Scarites porcatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 124. 10. Scar. ater niti-

nitidus, elytris obscuris porcatis. Ent. supplem. 42. 4.

Er hat die Gestalt des vorigen. Der Kopf ist schwarz, glänzend, mit zwey Furchen, die Fühlhörner sind braun. Der Brustschild ist schwarz, glänzend, vorn ist auf beiden Seiten ein eingedrückter Punkt. Die Deckschilde sind dunkel, gestricht, und zwischen den Strichen sind gelbe eingedrückte Punkte. Die Schienbeine der Vorderfüße sind wie eine flache Hand gefingert.

Das Vaterland ist Ostindien.

35. Scarites ruficornis.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 124. 11. Scar. ater, elytris striatis, palpis antennisque ferrugineis.

Er ist kleiner und kürzer, als die übrigen. Der Kopf ist vorne eingedrückt, schwarz. Die Mandibulen sind vorgestreckt, innerhalb gezahnt. Die Palpen und Maxillen sind rostfarbig. Die Fühlhörner schnurförmig, rostfarbig. Der Brustschild ist schwarz, sehr fein in die Queere gestricht, mit einer eingedrückten Längslinie. Die Deckschilde haben schwache Striche. Die Schienbeine

beine der Vorderfüße sind sechsmal gezahnt, die drey äusseren sind stärker.

Das Vaterland ist der Cap.

36. Scarites crenatus.

Fabr. Syst. Eleut. 1. 125. 12. Scar. thorace subquadrato, ater, elytris striatis, striis crenatis, capite antice acuminato. Ent. syst. 1. 95. 6.

Er hat die Gestalt und Größe des Scar. subterraneus. Der Kopf ist glänzend schwarz, und hat vorne einen kleinen erhabenen Dorn, Die Mandibulen sind lang, an der Wurzel steht ein vorgestreckter gespaltener Dorn. Der Brustschild ist schwarz, glatt, glänzend, in der Mitte rinnenförmig. Die Deckschilde sind gestricht, und alle Striche sind gekerbt. Der Leib ist schwarz. Die Schienbeine der Vorderfüße sind wie eine flache Hand gefingert.

Das Vaterland ist Ostindien.

37. Scarites bipustulatus.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 125. 14. Scar. ater, elytris striatis, macula postica ferruginea. Ent. suppl. 44. 8.

Fabr. Ent. syst. 1. 153. 125. Carabus Schach.

Er ist noch einmal so groß, als der Scar. arenarius, und von eben der Gestalt. Kopf und Brustschild sind schwarz, glatt, glänzend. Die Deckschilde sind gestricht, schwarz, mit einem großen rostfarbigen Flecken vor der Spitze.

Das Vaterland ist Nordamerika.

56. Scarites cursor.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 126. 18. Scar. testaceus, thorace oblongo, angulis quinque denticulatis. Ent. syst. 1. 96. 11.

Lin. S. N. 2. 657. 8. Tenebrio cursor. Fn. Su. 818.

Müller. Zool. Dan. 74. 798.

Er ist nicht größer, als eine Laus, schwärzlich, gedrückt, länglich. Der Brustschild ist am Rande gezahnt durch 5 Zähnchen.

Er

Er lebt in Europa unter fauligen Vegetabilien.

39. Scarites Arabs.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. 126. 19. Scar. niger, thorace serrato, antennis pedibusque testaceis. *Fabr.* Ent. syst. 1. 97. 12.

Er ist noch einmal so groß, wie der vorige, schwarz, der Brustschild ist sägeförmig gekerbt, die Fühlhörner sind so lang, wie der Körper, erdfarbig. Die Deckschilde sind gestricht, die Füße sind erdfarbig.

Er lebt im Orient.

Hundert und vierte Gattung Käferartiger Insekten.

Cychrus.

Die wenigen zu dieser Gattung gehörigen Arten wurden bisher mit zu den Carabis gerechnet. Jetzt sind sie mit Recht unter eine besondre Gattung gebracht. Sie sind von mittler Größe, länglich, glatt, ungerandet, der Kopf ist cylindrisch und vorgestreckt, die Augen sind klein, rund, und sitzen an den Seiten des Kopfs. Die Fühlhörner sind mittelmäßig lang, borstenförmig, das zweyte Glied ist etwas länger als die übrigen, und sie sitzen vor den Augen in kleinen Höhlen. Das Maul hat 2 Mandibulen, 2 Maxillen, eine Ober- und eine Unterlippe. Die Mandibulen Fig. 1. sind länglich, glatt, an der Spitze verengert,

gert, scharf, hornartig, vor der Spitze stehen drey Erhöhungen als Zähne. Die Maxillen Fig. 2. sind glatt, lang, hornartig, an der Spitze mit einem scharfen gekrümmten Haken bewaffnet, innerhalb stehen einzelne steife Haare. Das Labrum Fig. 3. ist verlängert, hornartig, und zweygliedrig. Die Seitentheile der Lippe Fig. 4. sind eyrund, ein viereckiger Theil zwischen denselben trägt zwey Palpen. Man findet sechs Palpen, davon vier an den Maxillen sitzen, und zwey an der Lippe. Die äusseren von jenen sind dreygliedrig, das erste Glied ist das längste, das letzte ist glatt, und keulenförmig. Die inneren haben kaum die Gestalt von Palpen, sind blätterförmig, und glatt. Die Palpen an der Lippe sind dreygliedrig, die beiden unteren Glieder sind kurz, das dritte ist glatt und keulenförmig. Der Brustschild ist verengert, flach, am Rande etwas labgerundet. Das Schildlein fehlt. Die Deckschilde sind zusammengewachsen, steif, so lang, wie der Bauch. Die Füße sind ziemlich lang, die Hüften gedrückt, die hinteren an der Einlenkung gefurcht, und alle Füße haben fünf Tarsen.

1. Cychrus unicolor.

Tafel 177, Fig. 8.

Fabr. Syst. Eleut. 1. pag. 166. no. 5. C. thoracis margine reflexo, corpore atro, elytris striatis. S. E. 1. 132. no. 34. Carabus unicolor.

Er ist der Größte unter den bekannten. Der Kopf ist schwarz, und so auch die Fühlhörner; die Freßzangen sind sehr vorgestreckt. Der Brustschild ist schwarz, hinten sehr verengert, an den Seiten ist er sehr in die Höhe gebogen, am Hinterrande abgestutzt, auf der Mitte ist ein vertiefter Strich. Das Schildlein fehlt. Die Deckschilde sind breit, violett, gefurcht, in den Furchen gerippt, der Seitenrand ist, besonders am Anfange, in die Höhe gebogen. Die Unterseite ist nebst den Füßen schwarz.

Das Vaterland ist Nordamerika.

2. Cychrus rostratus.

Tafel 177, Fig. 9.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. p. 165. no. 1. C. laevis niger,

niger, thorace anguſtiore, capite anguſtiſſimo. Ent. ſyſt. ſupplem. 440.

Fabr. Ent. Syſt. 1. 131. 31. Carabus roſtratus.

Lin. S. N. 2. 577. no. 20. Tenebrio roſtratus. Fn. Su. 823.

Degeer. Inſ. 4. 92. 7. tab. 3. fig. 13. Carab. coadunatus.

Illig. Col. Boruſ. 1. 216. 1.

Petagn. Spec. Col. 25. 121. fig. 21.

Er iſt überall ſchwarz. Der Kopf iſt ſchmal, vorgeſtreckt; die Freßzangen ſind ſehr vorgeſtreckt, lang und von brauner Farbe. Der Bruſtſchild iſt narbigt, der Hinterrand abgerundet, und die Seitenränder ſind nach hinten zu in die Höhe gebogen. Die Deckſchilde ſind zuſammengewachſen und chagrinirt. Die Hüften ſind glatt, die Schienbeine etwas haarig.

Er lebt in Europa in den Wäldern.

3. Cychrus picipes.

Tafel 177, Fig. 10.

Muſ. Herbſt. Cych. totus niger, elytris ſtriatis.

Er hat gleiche Größe mit dem vorigen. Kopf

Kopf und Brustschild sind eben so gestaltet, wie beim vorigen, nur hat der Brustschild der Länge nach eine tief eingedrückte Furche. Die Deckschilde sind blos am Anfange gestricht, im übrigen chagrinirt, und auf jedem sind drey Reihen länglicher erhobener Punkte. Die Hüften sind schwarz, die Schienbeine pechbraun.

Er ist ein Ausländer, aber das eigentliche Vaterland ist mir unbekannt.

4. Cychrus attenuatus.

Tafel 177, *Fig.* 11.

Fabr. Syst. Eleuth. 1. pag. 166. no. 2. C. niger, elytris subcupreis, punctis elevatis triplici serie, capite angustissimo, Ent. syst. 1. 131. 32. Carabus attenuatus.

Oliv. Ins. 35. 47. tab. 11. fig. 128. Carab. proboscideus.

Der Kopf ist schwarz, die Fühlhörner an der Spitze greis. Der Brustschild ist nicht so sehr verengert, wie bei den vorigen, schwarz, mit einer vertieften Linie auf der Mitte. Die Deckschilde sind gestricht, kupfrig, aber die drey Reihen erhobener Punkte finde ich bei meinem einzigen

zigen Exemplare nicht. Unten ist der Käfer schwarz.

Er lebt in Europa in den Wäldern.

5. Cychrus elevatus.

Fabr. Syst. Eleut. 1. 166. no. 4. C. thoracis margine reflexo, elytris violaceis, corpore atro. Ent. syst. 1. 132. 33. Carabus elevatus.

Der Kopf ist vorgestreckt, schmal, schwarz, glänzend, ungefleckt. Der Brustschild ist braun, mit einem erhöheten zurückgebogenen Rande. Die Deckschilde sind gestricht, violett und glänzend. Unten ist der Leib schwarz.

Das Vaterland ist das mittägige Amerika.

Verzeichniß

der

im zehnten Bande beschriebenen Käfer.

			Taf.	Fig.	S.
1.	Elateres	adspersus	159	6	12
2.		advena			143
3.		aeneus	161	2 3.	33
4.		aeruginosus	162	5	48
5.		aethiops	164	4	70
6.		alni			140
7.		alopex			136
8.		americanus	165	2	78
9.		analis	163	11	66
10.		angulatus			136
11.		angustus	167	4	98
12.		aterrimus	161	12	43
13.		atomarius	159	8	14
14.		amitus			145
15.		balteatus	163	5	61
16.		bicolor			128
17.		bicornis			123
18.		bideus			123
19.		biguttatus	169	2	115
20.		bilineatos	160	8	26
21.		bimaculatus	165	9	84
22.		binotatus			142
23.		bipunctatus			137

		Taf.	Fig.	S.
24. Elater	bipuſtulatus	165	8	83
25.	brevicollis	162	3	46
26.	bructeri	166	6	91
27.	brunneus	163	7	63
28.	cantharoides	169	6	117
29.	caſtaneus	167	6	37
30.	caſtanipes	160	5	23
31.	chryſoprafus	159	11	18
32.	coecus			121
33.	cruciatus	159	12	19
34.	crucifer	160	9	119
35.	cupreus	160	1 4.	21
36.	cylindriformis	166	9	93
37.	denticollis			127
38.	dermeſorides	165	10	85
39.	diſcicollis	166	8	92
40.	diſcoideus			132
41.	diſpar	164	6	72
42.	diſtinctus	159	3	6
43.	elegans			132
44.	elongatulus	167	3	97
45.	ephippium	163	6	62
46.	equeſtris	165	7	82
47.	equiſeti	163	2	67
48.	erythrocephalus			133
49.	europaeus	167	10	102
50.	excavatus			125
51.	faſciatus	159	7	13
52.	faſcicularis	168	1	104
53.	ferrugineus	160	9	27
54.	feſtivus			141
55.	filiformis	168	8	110
56.	filum			144
57.	flavipes	164	5	71
58.	fugax			131
59.	fuliginoſus	169	5	117
60.	fulvipes	162	2	116
61.	fuſcus			125
62.	griſeocornis	167	6	99
63.	haematodes	163	8	58
64.	haemorrhoidalis			130
65.	hirtellus	166	11	94
66.	hirticornis	162	4	47

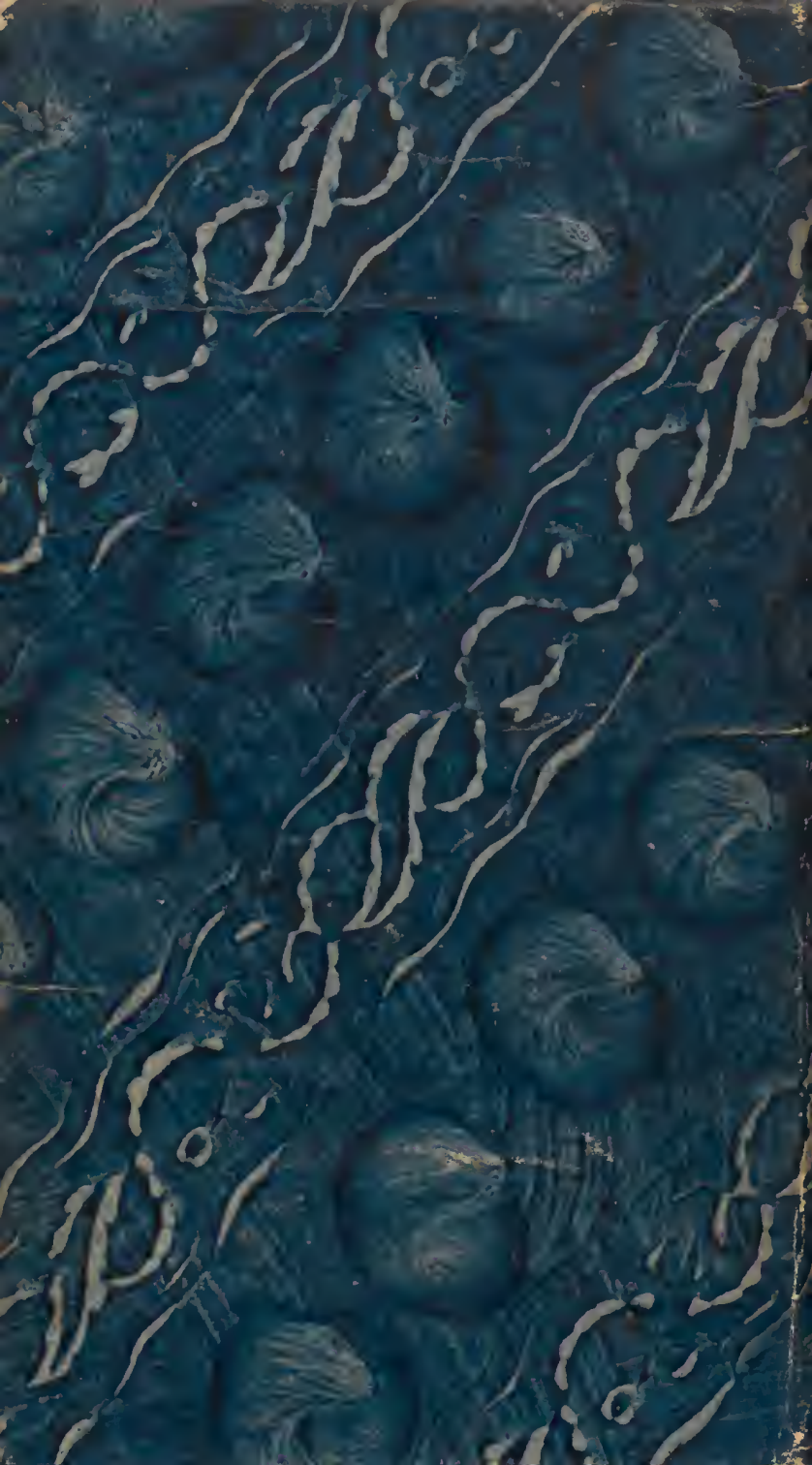
		Taf.	Fig.	S.
67. Elater	holoſericeus	168	5	107
68.	Ianus	159	9	16
69.	impreſſus	161	4	35
70.	inaequalis	168	4	106
71.	incola	165	5	80
72.	intermedius	159	4	8
73.	lacteus			125
74.	lacunoſus			122
75.	laevigatus	162	1	45
76.	lambens			121
77.	lateralis	167	9	101
78.	latus	161	7	39
79.	iepturus	165	1	77
80.	limbalis	162	10	53
81.	limbatus	169	1	114
82.	linearis	162	12	55
83.	lineatus	163	8	64
84.	litigioſus	166	7	91
85.	littoreus	165	12	86
86.	liveus	165	6	81
87.	longicollis	163	9	65
88.	luridus	168	2	105
89.	maculatus	168	7	109
90.	maculoſus			
91.	marginatus	164	12	76
92.	marginellus	164	10	75
93.	marmoratus			124
94.	maurus	164	3	69
95.	melancholicus			
96.	melanocephalus	168	10	111
97.	melanurus			138
98.	meſomelas	162	11	54
99.	minutus	166	3	85
100.	mixtus	164	9	74
101.	modeſtus	167	12	103
102.	morio	160	7	25
103.	muticus	166	10	93
104.	murinus	161	8	39
105.	nanus	167	1	96
106.	nemnonius	160	10	29
107.	niger	161	10	12
108.	nigricollis	164	7	73
109.	nigricornis	163	10	68

		Taf.	Fig.	S.
110.	Elater nigrinus	161	11	113
111.	nitidulus			135
112.	notatus	169	3	115
113.	obſcurus	168	6	108
114.	pallens			135
115.	pallipes			153
116.	parvulus	167	5	98
117.	pectinicornis	159	10	17
118.	pennatus	162	9	52
119.	piloſulus	164	2	69
120.	piloſus	164	1	68
121.	praeuſtus	163	4	60
122.	pulchellus	161	2	87
123.	pulverulentus			125
124.	puncticollis			128
125.	pusillus	165	11	85
126.	pygmaeus	167	2	96.
127.	pyrropterus	168	9	110
128.	pyrrhos	160	11	30
129.	quadrimacula	166	4	89
130.	quadrimaculatus	168	3	105
131.	quadripunctatus			142
132.	quadripuſtulatus			143
133.	quercus	169	8	119
134.	rhombeus	169	4	116
135.	riparius	165	4	79
136.	rubiginoſus			122
137.	rubricollis	162	6	119
138.	ruficollis	162	7	50
139.	rufidens			129
140.	rufipes	168	12	113
141.	rufus	169	6	24
142.	Salingeri	169	5	11
143.	ſanguineus	163	3	59
144.	ſcriptus			136
145.	ſcrutator	164	8	73
146.	ſcutellum			144
147.	ſexguttatus			139
148.	ſerricornis	167	7	100
149.	ſimilis	163	1	57
150.	ſignatulus	165	3	78
151.	ſignatus	169	7	118
152.	ſpinicornis			

		Taf.	Fig.	S.
153. Elater	ſplendidus	159	2	3
154.	ſputator	168	11	112
155.	ſtigma	166	1	86
156.	ſyriacus			
157.	teſſelatus	161	1	52
158.	teſtaceus	167	8	101
159.	thoracicus	162	8	51
160	tomentoſus			120
161.	tridentatus			154
162.	trifaſcia			141
163.	trifaſciatus	160	12	51
164.	trimaculatus			138
165.	triſtis	166	5	90
166.	truncatus	166	12	95
167.	unifaſciatus			139
168.	undulatus	161	9	41
169.	unigrum			137
170.	variabilis	164	11	75
171.	variegatus			140
172.	varius	161	3	36
173.	veſpertinus			131
174.	vittatus			127
175.	vitis	157	11	103
1. Cicindela	abdominalis			202
2.	aequinoctialis			212
3.	analis			200
4.	angulata	171	11	176
5.	argentata			208
6.	aurulenta			204
7.	baltimorenſis	172	5	181
8.	bicolor	170	11	163
9.	bipunctata	173	2	191
10.	biramoſa	171	1	165
11.	cajennenſis	172	6	183
12.	campeſtris	170	1	149
13.	capenſis	171	4	169
14.	carolina	170	7	159
15.	catena	171	5	170
16.	chinenſis	172	11	188
17.	chriſis			203
18.	cincta	173	4	193
19.	coerulea	172	4	182
20.	cyanea			199

		Taf.	Fig.	S.
21.	Cicindela decemguttata			203
22.	faſciata			212
23.	flavilabris			211
24.	flexuoſa	170	6	157
25.	funeſta			209
26.	germanica	170	5	156
27.	groſſa	172	7	184
28.	guttata			211
29.	heros	173	9	197
30.	holoſericea			210
31.	hybrida	170	3	152
32.	interrupta	172	9	186
33.	interrupta			210
34.	labiata			198
35.	littoralis	171	2	166
36.	longipes	171	7	172
37.	lunulata	172	10	187
38.	lurida	173	3	191
39.	marginalis			202
40.	marginata			206
41.	marginalis	171	10	175
42.	maroccana	170	4	154
43.	maura	171	3	168
44.	melancolica			200
45.	micans	172	2	180
46.	minuta	173	8	196
47.	obſcura			202
48.	octoguttata	173	5	193
49.	punctulata	171	8	173
50.	purpurea	173	7	195
51.	quadrilineata	170	10	162
52.	quadripunctata			203
53.	ſemivittata			201
54.	ſepulcralis			199
55.	ſexguttata	171	6	171
56.	ſexpunctata	170	12	164
57.	ſinuata	170	7	159
58.	ſumatrenſis	172	1	179
59.	ſuturalis			201
60.	ſylvatica	170	2	151
61.	tranquebarica	171	12	178
62.	triguttata	172	5	182
63.	triſtis	172	8	185

			Fig.	Taf.	S.
67.	Cicindela	trifaſciata	173	5	194
68.		tuberculata	172	12	189
69.		unipunctata	173	1	190
70.		viduata			209
71.		viginti guttata	171	9	174
72.		virginica	170	8	160
73.		violacea			198
74.		vittata			205
1.	Collyris	aptera	173	10	217
2.		formicaria			217
3.		longicollis	173	9	215
1.	Odocantha	bifaſciata	173	12	222
2.		cyanocephala			223
3.		dorſalis			225
4.		elongata			224
5.		melanura	173	11	220
6.		penſylvanica	173	12	221
7.		tripuſtulata			224
1.	Drypta	cylindricollis			228
2.		emarginata	174	1	227
1.	Elaphrus	aeneus	174	7	235
2.		aquaticus	174	5	233
3.		atratus			239
4.		biguttatus			239
5.		compreſſus			238
6.		flavipes	174	8	236
7.		paludoſus	174	3	231
8.		riparius	174	2	230
9.		rupeſtris	174	9	237
10.		ſemipunctatus	174	6	234
11.		ſtriatus			238
12.		uliginoſus	174	4	232
1.	Agra	aenea			242
2.		attelaboides			241
3.		ruſipes			242
1.	Manticora	maxilloſa	175	1	247
2.		pallida			248
1.	Scarites	aeneus	176	3	262
2.		arabi			279
3.		arenarius	177	5	271
4.		attenuatus	176	7	264
5.		bipuſtulatus			278
6.		bucephalus	177	5	270

			Taf.	Fig.	S.
7.	Scarites	calydonius	176	11	266
8.		cephalotes	175	7	256
9.		collaris	176	5	263
10.		crenatus			277
11.		curſor			278
12.		cyaneus	176	12	267
13.		cylindricus	175	11	254
14.		depreſſus	175	4	254
15.		emarginatus	175	5	255
16.		gagates	175	8	258
17.		gibbus	176	4	262
18.		gigas	175	2	253
19.		glaberrimus	175	8	265
20.		globoſus	175	6	264
21.		grandis			275
22.		hottentotta	176	10	266
23.		impreſſus			274
24.		laevigatus	175	6	256
25.		nigerrimus	176	2	261
26.		piceus	176	1	261
27.		picipes	177	2	269
28.		polyphemus	175	3	254
29.		porcatus			275
30.		quadratus			274
31.		rufus	177	7	273
32.		ſabuloſus	177	1	268
33.		ſphaerocephalus	177	4	270
34.		ſubterraneus	175	9 10.	258
35.		teſtaceus			273
36.		thoracicus	177	6	272
37.		tomentoſus	175	12	260
38.		unicolor	176	9	265
1.	Cychrus	attenuatus			284
2.		elevatus			285
3.		picipes	177	10	283
4.		roſtratus	177	9	282
5.		unicolor	177	8	282

61154